

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Auflage 9500.
Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.,
incl. Belegbogen 1 Thlr. 10 Sgr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Sgr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbefreiung 9 Sgr.
mit Postbefreiung 12 Sgr.
Inserate
die Spaltzeile 1 1/2 Sgr.
Reklamen unter d. Redaktionsfeld
die Spaltzeile 2 Sgr.
Filiale:
E. A. Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Rainstraße 21.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.
Sonntag den 3. März. 1872.

No. 63.

1872.

Deffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch den 6. März a. c. Abends 7 1/2 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.
Tagesordnung:

1. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über a. Erbauung eines neuen Kohlenschuppens für die Gasanstalt; b. Vermehrung der Beleuchtungsanlagen auf dem Augustusplatz; c. dergl. in der Dagerischen Straße; d. Höherlegung der Gadröde in der Partienstraße; e. Anlegung eines Brunnens in der Gasanstalt.
- II. Gutachten des Schulausschusses über die Erklärung des Rathes auf die Anträge wegen a. Aufhebung des Schulgeldes; b. Bearbeitung einer Schulstatistik; c. Wesehall der Beurlaubung der Aufnahmeprüfung in die Bezirksschulen; d. Gleichstellung des Schulgeldes für alle Classen einer Schule; e. gleicher Einrichtung aller Volksschulen in Lehrgebiel und Lehrmitteln; und f. über Schulgeldbefreiung der Geistlichen und Lehrer, sowie g. über Nachforderung zur Ausstattung für die Nicolaischule.

Bekanntmachung.

Nach den Messungen des Herrn Prof. Dr. Kolbe betrug die Lichtstärke des städtischen Leuchtlicht im Monat Februar d. J. durchschnittlich das Zwölffache der Leuchtstärke der Normalwachskerze eines durchschnittlichen specifischen Gewichtes von 0,46.
Leipzig, den 2. März 1872.
Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

H. Luthardt's achter Vortrag.

Der achte Vortrag Dr. Luthardt's — des Augustin — wegen am Donnerstag den 29. Februar gehalten — hatte zum Thema das Leben des Christen im Staat.

Wie die Kirche das Gemeinwesen der Gnade und die Familie die Gemeinschaft der Recht ist, so ist der Staat das Gemeinwesen des Rechts. Im Staat ruht er und die Aufrechterhaltung und Handhabung des Rechts ist sein Beruf. Das Recht muß Recht bleiben auch gegenüber dem Widerstandigen. Darin beruht die Pflicht der Strafe. Die Strafe ist nicht ein Mittel der Bestrafung, wenn auch die Befreiung sich mit ihr verbindet, sie hat auch nicht bloß die Bedeutung der Abschreckung, wenn sie auch unwillkürlich etwas Abschreckendes hat, sondern sie ist die notwendige Wahrung des Rechts gegen seine Verletzung. Denn das Recht muß Recht bleiben, entweder in der Form der Erfüllung oder in der Form der Abwendung. Hat Gott das Recht gewollt, so hat er gegen die Verletzung des Rechts auch die Strafe gewollt. Also hat die Strafe ihren Grund nicht in menschlichen, sondern im göttlichen Willen. Denn ruht auch die Berechtigung der Todesstrafe auf dem göttlichen Willen, muß der Rechtsverkünder die Strafe entsprechen. Wie es ein Reuiges im Himmel wider die Menschheit giebt, über welches kein Nicht möglich ist, so muß es auch ein Iriges in der Rechtsfindung geben, über welches hinaus Nicht möglich ist. Jenes Reuige ist der Wille, die Grundverurteilung am Bestand der ganzen menschlichen Gesellschaft; denn zu leben ist das Grundrecht des Menschen und die Herausziehung aller Güter des Lebens; dieses Irige ist daher die Strafe am Leben des Irigen.

als ein von Gott verhängtes Leiden ruhig über sich ergehen zu lassen. Nur innerhalb des Bereichs giebt es ein Recht oder eine Pflicht des Widerstandes gegen rechtswidrige Anordnungen der Obrigkeit — es giebt eine legale Opposition — aber wo der Beruf dazu fehlt, wird dieser Widerstand zum Aufruhr; und Aufruhr ist stets verwerflich, und Revolution ist unter allen Umständen Sünde, denn sie ist Annäherung einer Gewalt, die man nicht besitzt, und sie gefährdet den Staat selbst. Sie kann auch nützliche Folgen haben: aber diese werden reichlich aufgewogen durch die schlimmen Folgen, die mit ihr verbunden sind. Revolutionen sind immer ein Unglück, und sie sind schlimmer als die Mißbräuche, gegen die sie gerichtet sind. Aber wenn die Staatsumwälzungen von unten vermerkt sind, so sind es die Staatsstöße von oben nicht minder; denn sie sind ebenfalls Verletzungen der rechtlichen Ordnung. Diese aber ist in jedem Staatswesen das Höchste, und die Obrigkeit ist nur dazu da, die Rechtsordnung aufrecht zu erhalten, nicht aber zum Umsturz derselben oder zur Willkür. Schwieriger aber ist es, die aristokratischen Gewissen zu scheitern, wenn es sich nicht um einen Conflict zwischen Obrigkeit und Unterthanen, sondern zwischen Obrigkeit und Obrigkeit, d. h. um die Frage der Legitimität handelt. Wie weit reicht die Pflicht gegen die frühere, wann beginnt die Pflicht gegen die neue Obrigkeit, die etwa durch innere Bewegungen oder durch äußere Gewalt zur Herrschaft gelangt ist? Diese Frage ist nicht vom Herzen, sondern von der bürgerlichen Pflicht. Das Herz kann noch lange gebunden sein in dankbarer Liebe und Anhänglichkeit, während bereits neue Pflichten im Gewissen binden. So lange die alte Obrigkeit angefochten ist, ist es Pflicht eines Jeden, in jeder Weise für sie einzutreten. Wenn aber die neue — und dies ist das Entscheidende — in die Handhabung der Rechtsordnung eingetreten ist, so daß sie Trägerin des Rechts geworden ist, dann bindet uns vielleicht zwar nicht Reue, aber Pflicht und Gewissen an die neue. Es mag dem Herzen schwer werden; aber der Christ hat auch in diesem schweren dann Gottes Hülfe und Führung anzuerkennen und sich darunter zu beugen. Es wäre nicht Erfüllung, sondern Verletzung der staatlichen Pflicht, etwa das entthronte Fürstenthum, während es dies doch thatsächlich nicht mehr ist. Aber zwischen beiden Zeiten können längere oder kürzere Uebergangszeiten liegen, in denen das Recht nicht mehr oder noch nicht klar liegt, und in denen denn Christen wohl nichts Anders übrig bleiben kann, als sich zeitweilig aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen, an dem er sich ohne Sünde nicht betheiligen könnte — während sonst diese Vertheiligung Pflicht ist.

Die staatliche Tugend, aus welcher alles staatliche Verhalten hervorgeht, muß die Vaterlandsliebe oder der Patriotismus sein. Sie ist nicht bloß Liebe zur Heimat, auch nicht bloß Liebe zu dem Volke, dessen Sprache wir sprechen und dessen Art wir theilen, sondern auf der höchsten Stufe Liebe zu dem staatlichen Gemeinwesen des Volkes, die wir angehören. Sie fällt nicht zusammen mit der Liebe zum angeschamten Fürstenthum. Sie wird nicht ohne diese Liebe sein; und sie kann um so weniger ohne dieselbe sein, je mehr etwa ein Fürst seinem Volk in frommer Sittlichkeit und treuer Pflichterfüllung als Vorbild vorangeht. Wohl dem Volke, das eines solchen Fürsten sich rühmen kann! Aber sie muß auch da sein, wo der Fürst etwa nicht liebenswerth ist oder das Fürstenthum wechelt. Aber Nichts hat die noch widerwärtiger und unstillbarer ist als Fürstenthumswechsel. Die Vaterlandsliebe ist nicht eine Sache des Entschlusses, sondern angeboren, gewirkt von dem Geiste Gottes, der in natürlichen Ueberrordnungen, die von ihm stammen, gegen-

Bekanntmachung!

Nachdem Herr Dr. Otto Günther das Amt eines Stadtraths auf Lebenszeit freiwillig niedergelegt hat, ist an dessen Stelle heute der bisherige Stadtschreiber Herr Philipp Schleißner als Stadtrath auf Lebenszeit verpflichtet und eingeweiht worden.
Leipzig, am 2. März 1872.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Wehler.

Bekanntmachung.

Das zur Erledigung gekommene Amt des Stadtschreibers haben wir dem zeitverigen ersten Rathsdassessor Herrn Karl Georg Wehler übertragen und denselben heute dazu verpflichtet.
Leipzig, den 2. März 1872.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Gerutti.

Bekanntmachung.

Zum Behuf der gegen das Ende jedes akademischen Halbjahres zu haltenden Revision der Universitätsbibliothek werden die Herren Studirenden, welche Bücher entliehen haben, aufgefordert, diese an den drei ersten Tagen der bevorstehenden Woche am 4., 5., 6. März, alle übrigen Herren Entleiher dagegen an den drei ersten Tagen der darauf folgenden Woche, am 11., 12., 13. März gegen Zurücknahme der Empfangsbescheinigungen abzuliefern.
Leipzig, am 29. Februar 1872.
Die Verwaltung der Universitätsbibliothek.

oder groß, Cultur- oder culturlose Staaten haben einander gleichermaßen als berechtigt anzuerkennen. Indem das Christenthum die gleiche Herrschaft des Einen Gottes über alle verkündigt, hat es damit die gegenseitige Anerkennung gelehrt und dadurch die rechte Grundlage des Völkerechts geschaffen. Der Beruf der Völker und Staaten ist, einander anzuerkennen und zu fördern. Der Nationalhaß ist die Grundstunde im Völkereben. Indem der Handel nicht bloß dem Erwerb und der Befriedigung der nächsten äußeren Bedürfnisse dient, sondern Bande der Gemeinschaft unter den Völkern knüpft, bahnt er dadurch der sittlichen und geistigen Einwirkung der Völker und Staaten aufeinander und auch dem Evangelium die Wege.

Aber die Geschichte der Völker ist jumeist eine Geschichte des Krieges. Der Krieg ist die größte Weisel der Menschheit. Und wenn er auch die guten Kräfte entfaltet, und die Lust reinigt, und Fortschritten der Geschichte im Gefolge hat, so hört er dadurch, daß Gott auch die Sünde in seinen Dienst nimmt und das Böse zum Guten wendet, nicht auf, ein Verbrechen zu sein, deshalb ist jeder Krieg des Ehrgeizes, der Eroberung, der Raubsucht verwerflich, und nur der Krieg der Vertheidigung gegen den rachsüchtigen Angriff berechtigt und pflichtgemäß. Ein solches Volk und Kriegsheld aber, das seine nationalen Güter im aufgezwungenen Kriege vertheidigt, ist dann der Vollstrecker göttlicher Gerichte am freveler unter den Völkern, soll aber auch den Krieg in solchem Bewußtsein führen, daß es im Dienste Gottes steht und seinen Willen ausdrückt.

Das Christenthum ist mit der Volkshaft des Friedens in die Welt getreten, und doch ist die Geschichte seitdem nicht minder eine Geschichte der Kriege wie vorher. Das ist ein Beweis nicht gegen das Christenthum, sondern gegen die Menschheit; denn das sagt sich ein Jeder, wenn der Geist des Evangeliums unter den Völkern herrschen würde, auch der Friede unter ihnen regieren würde. Die Theorie der Friedensfreunde ist ein schöner Traum, aber ein Traum. Die Humanität bringt nicht die Zeit des Friedens, denn sie ist nicht der Sieg über die Leidenschaften. So lange aber diese unter den Menschen und Völkern eine Macht sind, wird es auch Kriege geben, d. h. bis zum Ende der gegenwärtigen Weltzeit. Aber auf den blutigen Bahnen des Krieges geht dann das Christenthum einher, sein Werk der Barmherzigkeit zu üben und die Wunden zu heilen, die der Krieg geschlagen.

Es giebt aber auch Schwierigkeiten im Völkerebene, welche durch die geduldige Arbeit der diplomatischen Thätigkeit beseitigt sein wollen. Wir pflegen mit dem Worte „Diplomatie“ in der Regel einen bedenklichen Nebenbegriff zu verbinden und denken an Unwahrhaftigkeit und Hinterlist u. dgl. Aber wenn diese Thätigkeit eine notwendige und somit gottgewollte ist, so muß sie eben so gut wie jede andere mit christlicher Gesinnung verträglich sein. Und die populäre Weisheit, „ehrlich währt am längsten“ wird auch hier die beste Weisheit sein. Und eine nicht geringe Zahl christlicher Staatsmänner dient dem zum Beweise.

Das letzte Ziel alles Völkerebens aber ist das Reich Gottes. Die antike Welt stellt die einzelnen Nationen neben einander. Aber das christliche Nationalitätsprincip ist die Permanenzklärung des Krieges. Das Christenthum hat den Gedanken des Reiches Gottes in die Menschheit geworfen, und trotz aller Widersprüche der Wirklichkeit abt er seine verborgene und segensreiche Macht. Wir sind erst auf dem Wege zu diesem Ziel. Aber wir erfahren auf dem Wege schon seinen Segen. Dies ist in dieser Weltzeit das Ideal unserer Wünsche und Hoffnungen: ein Volk, das frei und fromm vor seinem Gott und Heiland sich beugt und in frischem christlichem Glauben die Werke seines Berufes verrichtet, und ein Staat, der die irdischen Angelegenheiten so ordnet, daß er dem

Christentum kaum gibt, seine Segnungen in die ganze Mannigfaltigkeit des nationalen und bürgerlichen Lebens zu ergießen.

Der nächste Vortrag soll von der Stellung des Christen zum Kulturleben handeln.

Vom dem Chemiker J. G. Weigel in Dresden, welcher sich speciell mit der Anfertigung reiner und unschädlicher kosmetischer Präparate aller Art beschäftigt, wird jetzt ein

cosmetisches Universalwasser in den Handel gebracht, welches bei allen seinen An-

wendungen überraschende Resultate liefert. In kürzester Zeit beseitigt es die Kopfschmerzen, Schuppen, Schmarotzertierchen, befestigt dadurch das Ausfallen der Haare und bestärkt deren Wachsstum.

In Flaschen von circa 1/2 Liter Inhalt à 15 Groschen zu haben in Leipzig bei Herrn Herrmann Wilhelm, Raasdorfer Steinweg 18 und Dresdner Straße 31.

Vom 23. bis 29. Februar sind in Leipzig gestorben.

- Den 23. Februar. Julius Robert Schulze, 59 J. 11 M. alt, Bürger u. Kaufmann, in der hohen Straße. Friedrich Bernhard Paul Krüger, 1 J. 4 W. alt, Factors Sohn, in der Hospitalstraße.

Kenes Theater. (60. Abonnement-Vorstellung.) Die Meisterfänger von Nürnberg.

Große Oper in 3 Acten von Richard Wagner. (Regie: Herr Seidel.) Personen: Hans Sachs, Schuster; Veit Pogner, Goldschmied; Kunz Vogeler, Rathsrichter.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters. Montag, den 4. März: Minna von Barnheim.

Altes Theater. Donna Diana, oder: Stolz und Liebe.

Lustspiel in 5 Acten, nach dem Spanischen des Morato, von West. (Regie: Herr Mittel.) Personen: Don Diego, souveräner Graf von Barcelona; Donna Diana, Erbsprinzessin, seine Tochter.

Abgang der Posten von Leipzig. Leipzig: 11. 30. Vorm., 11. 30. Abds.

Abfuhr der Dampfwagen auf der Berlin-Köpenicker Bahn.

Berlin-Köpenicker Bahn: Nach Berlin 4. 4. früh, 12. 25. Mittags, 6. 30. Nachm., 8. 45. Abds.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Köpenicker Bahn.

Berlin-Köpenicker Bahn: Von Berlin: 1. 15. früh, 10. 15. Vorm., 11. 35. Vorm., 12. 25. Nachm., 10. 25. Abds.

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12. Öffentliche Bibliothek: Volkshochschule Nicolaistraße 39, von 11-12 Uhr Mittags.

Stadtbad im alten Jacobshospital in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonntag und Feiertag von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet.

Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer 39, Neumarkt 39. Robert Braunes, Annoucen-Bureau, Leipzig, Markt 17.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Höhe Lillie.

Vaudeville-Theater. Sonntag den 3. März zum 4. Male: Epifide in Paris.

Nächsten Dienstag den 5. März 1872: im grossen Saale des Schützenhauses.

Symphonie-Concert

der verstärkten Capelle von F. Büchner.

I. Theil. Ouverture zum „Sommertraum“ von Mendelssohn-Bartoldy. Romanze a d Oper „Robert der Teufel“ von Meyerbeer, gesungen von Fräul Marie Grosse.

Abfuhr-Apparate.

Die Stadtgemeinde Brieschlag, in der forderlichen Apparate zur geruchlosen Entleerung und Abfuhr nebst den nöthigen Apparaturen, Schläuchen etc. in completer Ausführung baldigt anzukaufen.

Auction.

Wegen Uebernahme eines andern Geschäftes wird folgende Auction am Dienstag den 5. März früh 10 Uhr eine Partie seiner türkische und franz. Tabak-Paketen, Cigaretten, cigaroisne Cigaretten, Strohholz, Treib, Cigaretten-Schoner u. dgl. u. Brühl 78 im Gewölbe.

Keine Modenszeitung hat eine grössere Ver-

Die Modenwelt.
Preis für das ganze Vierteljahr 12 1/2 Sgr., mit vierteljährlichen neuen colorirten Modenkupfern 25 Sgr.
An trefflichen Original-Illustrationen ist die Modenwelt, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste Journal. Seit sechs Jahren bestehend, ist ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unerschütterlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen macht die Modenwelt auch die ungeschickteste Hand geschicklich, alle Arten von Kleiderarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst herzustellen, so wie Getragenes zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.
Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

Ich empfang
die Woche wieder von Paris und London neue Sendungen Stereoskop-Bilder und Photographie, Ansichten von Dresden, sächsische Schweiz, Hamburg, Bremen, Hannover, Insel Rügen, Italien, Afrika, colorirte Gruppen, transparente Theater, Apparate mit größten Gläsern in Gallico, Apparate zu 15 und 20 Sgr., die achromatische Apparate, elegant, zum Stellen für jedes Auge 4 1/2 Sgr., Bergsteigerungs-Apparate 1 1/2 Sgr., Apparate zu 12 Bildern 6 Sgr., fertigen aller Artikel gratis.
Photographien-Ausstellung in der Tuchhalle.

Handischer und Pianoforte-Unterricht
wird täglich von einer jungen Dame erteilt.
Herrn B. Hindorf, Beizer Str. 34.
Gründlich lehrt englische, französische und italienische Sprache, wie das Schreiben und Rechnen.
H. G. Wilhelm, Nicolaisstr. 13, 2 Tr.
Sachliche Unterweisung in Anwendung des neuen Metermaßes
erteilt in den Abendstunden an Erwachsene (Wohn. Beizer Str. 15, p. 116). Wohlleben, Marktschloßgeb.

Eine Dame,
die in diesem Conservatorium ihre Studien beendet hat und die schon mehrere Jahre Clavierunterricht erteilt, wünscht einige Schüler. Die besten Empfehlungen stehen ihr zur Seite.
Hilfliche Offerten Mittel man an die Exped. dieses Blattes zu richten unter K. M. H. 29.

Extra-Tanzstunden
erteilt gründlich und schnell zu jeder Tageszeit C. Schirmer, Johannisgasse 6-8.
In vielseitigen Anfragen zu genügen beginnt der Sommer-Cursus Mitte April.
Unterricht
in weiblichen Arbeiten, Stricken, Nähen u. s. w. wird erteilt. Näh. St. Fleischberg, 9, 2 Et.

Wäsche zu Zwicken.
Es werden Verläufe von Kopsnactien und Vorarbeiten werden an obiger Wäsche gegen 1 pro mille Courtage vermittelt von Julius Espenhaym in Zwicken.

Geschlechts- und Hautleidende
finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen gründliche Heilung nach einer Methode, die die beste Gesundheit sichert, Quecksilber und alle übrige Mittel ausschließt.
Fr. Werner, Specialist, Leipzig, St. Fleischberggasse 18, I.

Wer eine Anzeige
über oder anders veröffentlichten will, der beauftragt damit die Unterzeichneten, deren ausschließliche Schlichter es ist, Anzeigen in alle Zeitungen zu den Originalpreisen zu vermitteln.
Rosenstein & Vogler in Leipzig, Frauenhauer Platz 6, I. Etage.

Carl Schiffers,
Speditour in Aachen.
Bauzeichnungen
jeder Art, Aufschläge u. bezahl. fertigt ein tüchtiger Mann schnell und zu mäßigen Preisen. Adr. Niederplanen sub R. A. 20, in der Exped. d. Bl.

Wannarbeit billigst, Bepfe von 7 1/2 Sgr an werden gefertigt Markt 16 (Café National), III.

97. Auction im städtischen Leibhause.
Dienstag, den 4. März, Beginn der Versteigerung von Juwelen, Gold- und Silberfachen.

Leipziger Cassenverein.
Gesamt-Umsatz Thlr. 16,470,353. 22. —
Davon durch Transferirung geordnet 6,947,500. — — 42,2 X.
Circul-Guthaben am 29. Februar a. c. 544,153. 25. —

Concordia,
Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Grund-Capital der Gesellschaft: 10,000,000 Thaler.
Die CONCORDIA übernimmt Lebens-Versicherungen gegen feste und sehr mäßige Prämien.
Geschäfts-Resultate pro ultimo Februar 1872:
Versicherte Capitalien 29,572,937 Thaler.
Betrag sämtlicher Reserven ultimo 1870 8,496,000
Projecte und Antrags-Formulare und jede gewünschte Auskunft erteilt bereitwilligst und unentgeltlich:
Richard Koch, General-Agent in Leipzig,
Purgstein's Garten 5 c,
vom 15. März ab Neumarkt 41, II., Große Feuerkgl.

100 Visitenkarten Ernst Hauptmann,
von 15 Ngr. an. Durchgang der Kaufhalle. **Alle Arten Druck-Arbeiten.**

Modernes Gesamt-Gymnasium.
Der neue Cursus beginnt Dienstag den 9. April früh 8 Uhr. Anmeldungen neuer Schüler werden täglich in der Zeit von Mittags 12—1 Uhr im Schullocale, Peterskirchhof, Hirsch, zweite Etage entgegen genommen. Die Anstalt hat die Berechtigung zur Ausstellung von Reifezeugnissen für den einjährigen freiwilligen Militärdienst. Wünschenswerth ist, dass ihr die Schüler in möglichst jugendlichem Alter zugeführt werden.
Leipzig, im Februar 1872. I. V.: Dr. ph. Kühn.

Handelslehranstalt.
Die Anmeldung derjenigen Handlungslehrlinge, welche k. Ostern in die Handelslehranstalt eintreten sollen, erbittet sich der Unterzeichnete in der Zeit vom 4. bis mit 10. März, Vormittags von 10 bis 12 Uhr soweit möglich unter persönlicher Vorstellung der Anzmelndenden durch ihre Herren Prinzipale.
Dr. Odermann, Director.

Cursus für junge Kaufleute.
Von Ostern d. J. ab wird der Unterzeichnete, bis zum Kriege Lehrer der Volkswirtschaft, des Handelsrechts, der deutschen, französischen und englischen Sprache an der hiesigen Off. Handelslehranstalt, einen Cursus eröffnen für angehende Kaufleute, welche Veranlassung rascher nachzuholen wünschen, als es der Classenunterricht ermöglicht, oder die sich in Volkswirtschaft, Handelscorrespondenz, Literaturgeschichte u. s. w. noch fortbilden möchten. Anmeldungen mündlich von 1 1/2 bis 2 1/2 Uhr Brandvorwerkstrasse 4 J (erstes Haus r.), 1 Tr. links. Verabredung wegen des Locals u. s. w. erfolgt später.
Ferd. Worthmann.

Kindergarten
Zusatzstraße Nr. 16 parterre.
Montag den 8. April eröffnet die Unterzeichnete, welche seit Jahren als Lehrerin an verschiedenen Erziehungs-Instituten gewirkt hat, einen Kindergarten, bei dessen Leitung sie von einer geprüften Kindergärtnerin unterstützt wird. Herr Director Dr. Smitt, Peterssteinweg 56, Fräulein Auguste Schmidt, Königstraße 22, und Herr Gymnasiallehrer Julius Dörfer, Beizer Straße 25, I., werden die Güte haben, jede gewünschte nähere Auskunft zu geben.
Anmeldungen werden Montag, Mittwoch und Sonnabend von 11—12 Uhr, Königstraße 22, 2. Etage, von der Unterzeichneten entgegengenommen.
Thelia Richter.

Fröbel'scher Kindergarten,
Mansfelder Str. 20, parterre.
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen bei Hildegard Marggraff.
Wir empfehlen unsere neu eingerichtete **Eisengießerei zur Lieferung v. Eisenguss nach Modellen sowie für Bau-Zwecke.**
C. W. Julius Blancke & Co. Merseburg.

Strohalm-Bleiche
Strohalm-Waschen, Färben u. Modernisiren mittelst **H. Reinhardt,**
eleganter Façon. **hydraul. Pressen.** Neumarkt, Kramerhaus.

Einrahmung von Bildern jeder Art liefert wie bekannt billigst hand- und rauchfrei **F. A. Webel,** Petersstr. 41, Doßmann's Hof.
Die Lairitz'schen Waldwoll-Unterkleider, die Einlegesohlen, die Watte, das Oel und die übrigen Präparate, gegen Gicht und Rheumatismus seit vielen Jahren bewährt, sind für Leipzig echt zu haben bei **Carl Henke,** Markt, Alte Waage.

Nähmaschinen
aus der Fabrik von **Frister & Rossmann**
empfehle zu 33, 36 und 40 Sgr.
Unterricht gratis
Joh. Friedr. Osterland,
Markt 4, Alte Waage.
Opt. Institut u. Physik. Magazin.

Strohalm- u. Façon-Fabrik Biesenstraße Nr. 11, **Götze & Müller,**
ausgestattet mit Maschinen neuester und besser Construction, empfiehlt zu bevorstehender Saison ihre Fabrikate. — Ebenso werden alle Sorten getragener Hülle gewaschen, gefärbt, modernisirt und wie neu hergestellt.
Herr Robert Götze, unterm Rathhause. Annahme: Herr Herm. Harzer, Reubn's, Gemeindefstraße.
Herr Carl Müller, Colonnadenstraße 24. Stellen: Frau Pauline Winkler, Insektstraße 4.
Frau Marie Menzel, Täubchenweg.

Alle Haararbeiten, wie Büsse, Locken, gloden, Ringe etc. werden in feinsten, modernster Ausführung zu sehr billigen Preisen von aufgeschämten oder abgesehnten Haaren angefertigt. **E. Heinrich's Waagen** künstl. Haararb. Petersstraße 31. Einkauf von Frauenhaaren zu höchsten Preisen. Annahme von Bestellungen in Haararbeiten: Petersstraße 31 u. Sternwartenstraße 18b, 1 Tr.
Emil Esenberg, Damenfrisur, Königplatz 12, I. Etage, empfiehlt sich für Braut-, Ball-, Concertfrisuren etc. NB. Auch werden noch einige Damen im Abonnement angenommen.

Zöpfe à 7 1/2 — 10 Sgr werden gefertigt **Sternwartenstraße Nr. 15** im Friseurgeschäft.
Herrnkleider werden nach neuester Façon elegant gefertigt und modern, sowie ger. und rep. Schrottergässchen No. 11.
Zur Anfertigung von Kleidern empfiehlt sich **Frau Lütz,** Hoh. Straße 17, 2 Tr.
Fay u. Schneider wird im Hause billigst gefertigt **Körnerstraße 3, Seiteneb. 2 Tr. rechts.**
Ramschieder jeder Art fertigt schnell u. sauber **Braustraße 6d, 4. Etage. R. Schöber.**

Stroh Hüte
werden nach französischen und deutschen Modellen umgearbeitet.
M. Wolf, Reichstraße 43.

Stroh Hüte werden schön gewaschen, gefärbt 5 Sgr, modernisirt 8 Sgr
Mausdorfschen Nr. 14. C. Berger.
Alle Arten Uhren,
vorzüglich Wand- und Stuhluhren werden schnell und billig reparirt
Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2 Tr.

Annahme für Firmenschreiberei
Markt 17, Königshaus, Hof, Gewölbe No. 2.
Zur Anfertigung
von Pappschachteln und Kästen in allen Größen und Größen, für den **Ladenbedarf** dauerhaft gearbeitet, zur **Verpackung** und zum **Verbandt**, bei billiger Berechnung empfiehlt sich **Oskar Müller,**
Balanterie- und Cartonagenarbeiter,
Burgstraße 8, 2. Etage.

Möbel und Instrumente werden sauber aufpolirt und reparirt **Grümmacher Steinweg 9, Goldenes Einhorn, im Hofe rechts. Fritzsche.**
Gypsfiguren
werden reparirt und gereinigt, bezgl. Karmor- und Malasterfachen **Sandwerggäßchen 5.**

Stuben werden sauber u. billig tapezirt, Sophas u. Karagen in u. außer dem Hause aufgestellt **Kleine Fleischergasse 6. Rudolph, Tapezierer.**
Kinderswagen werden gef. u. rep. **Rehrstraße bezogen Dammstr. 25 bei H. Stäps, Korbmacher.**
Ein tüchtiger **Packer** empfiehlt sich beim Umzuge **zerbrechlicher Waare** den geehrten Herrschaften **G. Schlieder, Königplatz Nr. 9.**
Ein **Gärtner** wünscht noch etwas Privatarbeit zu übernehmen. Gef. Adressen **Roth's Hof** im Blumenweg.

Dr. med. Hoffmann's
weissen
Kräuter-Brust-Syrup
betreffend.
Seit längerer Zeit litt meine Tochter an dem heftigsten Husten und klagte sehr über Brustschmerzen. Da mir nun der **Dr. med. Hoffmann'sche weisse Kräuter-Brust-Syrup** so sehr empfohlen wurde, so ließ ich mir aus der Handlung des Herrn **Richard Kämmerer,** Baupner Straße 26 in Dresden, zwei Flaschen mitbringen und nach Verbrauch dieses Syrups befindet sich mein Kind wieder wohl und munter.
Dies der Wahrheit gemäß.
Th. Schumann, Gastwirth in Großhain.
In Flaschen à 1 Sgr, 15 Sgr und 7 1/2 Sgr steht echt zu haben bei Herrn **Louis Apitzsch,** Grimm. Steinweg, **Hugo Weyding,** Barfußgäßchen 2, **Gebr. Augustin,** Beizer Straße.

Der seit langer Zeit so beliebte **Alpen-Kräuter-Thee** ist in Flaschen zu 3 und 6 Sgr zu haben bei **Carl Overö,** Rathhausestr. 16 II, Hof.



Brust- und Lungenleiden — das beste Mittel dagegen.

Herrn W. S. Stadenheimer in Neuwied am Rhein.
West-Direktor bei Cammin (Pommern), 20. Juli 1871.
Zu meiner großen Freude theile ich Ihnen mit, daß mein Sohn nach vorschriftsmäßigem Gebrauch Ihres Trauben-Brust-Ponigs in kurzer Zeit von Brust- und Lungenleiden ganz befreit worden ist.

Bei Leiden der Athmungsorgane, selbst bei ganz alten eingewurzelteten Uebeln, bei denen sonst kein Mittel hat anschlagen wollen, wird man dieses einzige Naturheilmittel mit bestem Erfolge gebrauchen; die vielen Tausend Heilerfolge geben Zeugniß davon.

Verkaufsstellen des rheinischen Traubenbrustponigs in Leipzig bei Joh. Fr. Oehlschlaeger Nachfolger, Plauen'scher Platz Nr. 4, und Gustav Ullrich, Peterssteinweg Nr. 50c.

Vor Nachahmung durch Schutzmarke — gesetzlich deponirt — gesichert.

Anzeige.

Nachdem ich die Schlosserei des Herrn A. Stollberg, A Preussengäßchen 4,

käuflich erworben, so bitte ich dessen geehrte Kunden, das demselben bisher geschenkte Vertrauen auf mich übergehen zu lassen, und werde bestrebt sein, durch solide, gute Arbeit mir die Zufriedenheit der mich Beauftragenden zu erwerben.

Reparaturen aller Art werden billig, gut und prompt ausgeführt. Max Züllich, Baueschlosser, A Preussengäßchen 4.

Nähmaschinen

in allen gangbaren Sorten (preisgekrönt) liefert die rühmlichst bekannte Fabrik von Robert Kiehle, Turnerstraße Nr. 4.



Nähmaschinen aller Systeme vorzüglichster Qualität zu Original-Fabrikpreisen, Wheeler & Wilson aus der weltberühmtesten und ältesten Nähmaschinen-Fabrik Carl Beermann in Berlin.

Diese Maschine zeichnet sich in Qualität und ihrer vorzüglichen Bauart aus, sie näht den feinsten und stärksten Stoff jeder Art, und gebe allen meinen Abnehmern über die Leistungsfähigkeit

3 Jahre Garantie.

Gründlicher Unterricht gratis. Zahlungsbeleichterung. Ferd. Krausse, Reichstraße 48.

Grover & Baker echt amerikanische Original-Schnurstickmaschine mit allen Apparaten 40 Thaler. Unterricht im Maschinennähen wird auch Nichtkäufern erteilt. D. D.

Reinshagen & Krieg, Leipzig, Schützenstr. 18,

Gummi- und Gutta-Vercha-Waaren-Fabrik und Lager, empfehlen alle in dieses Fach schlagende Artikel. Extra-Aufträge nach Maß und Zeichnung werden prompt und billig ausgeführt.

Lager vorzüglicher Leder-Freibriemen bis 6 1/2" breit, Rab- und Winderriemen, englischer Patent-Wasserstandsgläser, Patent-Zeitstücker, auch Nadelstichmieggläser genannt.

Gummi-Regenröcke

für Civil, Militär und Beamte in allen Größen, den verschiedensten Façon und Stoffen. Röcke nach Maß werden in 24 Stunden angefertigt. Reinshagen & Krieg, Leipzig, Schützenstraße Nr. 18.

Für Buchbindereien

offenen Chagrin-, Glacé-, Moirée-, Achat-, Gelatine- u. a. bunte Papiere, Goldborden, Lackbilder, Gallicós zu Fabrikpreisen

Graul & Pöhl, Nicolaistraße 42.

Zur Frühjahrsaison empfiehlt die neuesten

Herrnhüte und Mützen englischer u. deutscher Fabrikate

in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, als: Filz-, Stoff- und Seidenhüte, Klapphüte, Jagd-, Reisehüte u. Mützen, Cylinderhüte in schwarz u. grau u. s. w., Handschuhe u. Cravatten, Stöcke

H. Backhaus, Grimm. Straße 14.

August Heinrich Becker, „Grosse Tuchhalle“,

empfehle sein assortirtes Lager von

Oberhemden

in rein Leinen, Chiffon u. Ebleting nebst Einfägen in gestreift, travers und gradfächtig. Kragen und Manschetten in den neuesten Dessins. chemisettes, Fronts, Taschentücher etc.

Gardinen,

schweizer, sächsische und englische aller Arten in anerkannt soliden dauerhaftesten Fabrikaten, desgl. bunte Gardinen- und Nouveautéstoffe empfehle ich zu noch billigen früheren Preisen. Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Hierzu fünf Beilagen und eine Extrabeilage: Droguerie, Farbwaren- und Leuchtstoff-Handlung von Otto Meißner in Leipzig.

Louise Ritter,

Petersstraße Nr. 30, im Dirsch, empfiehlt unter Zusicherung der billigsten Preise ihr Lager fertiger

Herrn- und Damenwäsche,

Oberhemden von Shirting das Dugend von 12 Tplr. an, do. mit leinenem Einfay 15 do. von rein Leinen 24

Kragen Manschetten Leinene und seidene Taschentücher, Leinene Einfägen, langfächtig, travers und gestreift, Schlipse und Cravatten in den neuesten Farben und Façon, Cachenez in Wolle und Seide, Glacehandschuhe, Tricotwaaren, Flanelhemden u. s. w. Ordnen nach Maß oder Probehemd werden in kurzer Zeit angefertigt, auch werden die Stoffe dazu gegeben werden.

Brühl Nr. 27, im Wallfisch. Höchste wichtige Anzeige. im Wallfisch.

Nur im Eckladen Brühl u. Nicolaisstraßen-Ecke.

Indem die erste Sendung so schnell vergriffen, ist wieder eine zweite Sendung von den hieselbst zu schneller Regulierung arrangirten Breslauer

Leinen- und Manufacturwaaren-Geschäfts, bestehend in 100 Centnern Leinenwaaren, eingetroffen und müssen dieselben bis spätestens den 15. d. M. ins Geld gesetzt sein und mache ich besonders darauf aufmerksam, daß diese Waaren noch 10% niedriger als bei der ersten Sendung taxirt sind, so daß es im Interesse eines Jeden liegt, sich von der Wirklichkeit zu überzeugen, und bitte auf nachstehenden Preiscurram genau zu achten.

Leinwand, 1800 Ell. 1/2 breite schleifische Leinwand von 2 an, 1 1/2 breite 29 1/2, eine pr. Waare 3 an, 500 Ellen 1 1/2 breite Thüringer Leinen von 25-28 1/2, 2500 Ellen Herrnhuter Zwirnleinen 1/2 breit von 2 1/2-5 an, 1000 Ellen Hausleinwand 4 Stück von 6 1/2-12 an, 2000 Ellen 1/2 und 3/4 breit, Hausleinwand von 4 an, 1/2 Vielfelder Leinwand in Stücken von 10-15 an, Hemdenstiefel von 22 1/2 an.

Schürzen u. blaue Leinwand, Gingham-Schürzen, sowie blaue Schürzen 1/2 Dugend 20 an, wollene Küchen- u. Schürzen 1/2 Dugend 20 an, blaue Leinwand 1/2, 3/4, 1/2, sowie blaue gestreiften Hemdenstiefel von 3 an, blauegedruckte Herren-Taschentücher so wie bunte und weiße Taschentücher 1/2 Dugend von 7 1/2 an. Acht leinene Zwirnleinenstiefel von Nr. 30-100 das 1/2 Tplr. von 20 an.

Handtücher und Tischzeuge, Handtücher grau von 15 an, Wischtücher 1/2 Dugend von 20 an, weiße Handtücher von 2 1/2 an, Tischtücher von 10 an, Servietten sehr billig.

Tafeltücher, ein Tafeltuch mit sechs Servietten 2 1/2 an, ein großes desgl. mit 12 Servietten 4 1/2 an, ein Damast-Tafeltuch mit 12 Servietten von 5 an 10 an, Tischdecken, Commoden- und Nähtischdecken in Casimir, Damast und Leinen sehr billig. Bettdecken in Piquee, Damast und die beliebten Waffel-Bettdecken zu bill. Preisen. Da der Verkauf in spätestens 14 Tagen beendet sein muß, so bemähe man sich nach dem Ausverkauf

Brühl Nr. 27, im Wallfisch, Brühl und Nicolaisstraßenseite; kenntlich an der Firma M. Mayer Jr. Wiederverkäufer sowie Käufer von Ausstattungen erhalten Rabatt

Kopfharröcke, Kopfharrournuren, Kopfharrstoffe, weiße Röcke und Schleppe empfiehl Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52.

Meubles-Magazin

von H. Erhardt, Klostersgasse Nr. 15, neben der Leipziger Bank, empfiehlt ein reichhaltiges Lager seiner Meublen in Nußbaum, Mahagoni und Schwarz zu billigen Preisen. Bestellungen nach Auswärts werden schnellstens effectuirt. Emballage franco.

Billigste Feuerung.

Böhmische Braunkohlen aus dem Aufsig-Teplitzer Becken, sogenannte Patent-Braunkohlen, von vorzüglicher Eigenschaften für Feuerung jeder Art weit verbreiteter Anerkennung sich erfreuen, haben nun eine vorzügliche Preis-Ermäßigung erreicht (laut meiner Annonce in Nr. 61 d. Bl. S. 4) Centner oder 12 Gr. der Hectoliter bis ins Haus gestellt), daß es geradezu Versehen bei Vortheil genannt werden muß, wenn sich noch eines anderen Brennstoffes bedienen wird.

Selbst der allerbesten Steinkohle, welche allerdings schneller aber auch eben so verunreinigt erzeugt, ist die Einparnis genannte, sparsam verbrennende und andauernde behagliche Braunkohle bei dem bedeutenden Preisunterschiede unbedingt vorzuziehen. Es ist vollständiger Irrthum zu glauben, daß die Braunkohle allein, ohne Beimischung von Steinkohlen unverwendbar sei. In Böhmen ist dieser Irrthum ganz unbekannt und hat sich die Braunkohle nicht nur für Küchen- und Stubenheizung, sondern auch für Brau-, Zuck- und Brennereien, dann für Dampfmaschinen- und Dampfmaschinen-Engines Eingang verschafft, welche Kohlen in bester Qualität und in hinreichenden Mengen zur Stelle haben.

Unter ergebenster Bezugnahme auf Vorstehendes erlaube ich mir meine Braunkohlen-Kohlen-Ecke der Sophienstraße an der Zeiger Straße, zu gefälligen Besuchs-Besuchen unter Zusicherung reellster Bedienung bestens zu empfehlen. Franz Rilke, Böhmerische Straße 12, 2. St.

Die Holz- und Kohlenhandlung von Wilhelm Glaubig, früher F. Stelnborn, Zeiger Straße 18b,

empfehle beste Zwickauer Stein-, böhm. Patent- und Maschinenkohle in 1/2, 3/4, 1/2, 1/4, 1/8, sowie in Scheffeln billig. Desgleichen mache ich meine werthen Kunden auf gut ausgetrocknetes kaiserliches Brennholz aufmerksam. NB. Den Herren Maschinenbauern, Schmiedemeistern u. c. empfehle ich extra Dresden und Zwickauer gewaschene Schmiedekohle.

Aus einem Heldengrabe.

Die schicksale Kriegsgeschichte hat ein neues... Die schicksale Kriegsgeschichte hat ein neues...

Lieutenant Polz einen solchen Ring getragen hatte... Lieutenant Polz einen solchen Ring getragen hatte...

Vom Landtage.

Dresden, 1. März. In einem an die... Dresden, 1. März. In einem an die...

In den Motiven zu diesem Antrage ist unter... In den Motiven zu diesem Antrage ist unter...

Die dritte Deputation der Zweiten Kammer... Die dritte Deputation der Zweiten Kammer...

Die zweite Kammer wolle im Vereine mit... Die zweite Kammer wolle im Vereine mit...

Der Antragsteller giebt als Motive an, daß... Der Antragsteller giebt als Motive an, daß...

Die Deputation beantragt zu Punkt 1: Diesen... Die Deputation beantragt zu Punkt 1: Diesen...

und zu Punkt 2: Die Kammer wolle der... und zu Punkt 2: Die Kammer wolle der...

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Ueber den in voriger Nummer mitgetheilten... Ueber den in voriger Nummer mitgetheilten...

Zwischen den Regierungen Preußens und... Zwischen den Regierungen Preußens und...

Der „Allg. Bzg.“ schreibt man aus Paris... Der „Allg. Bzg.“ schreibt man aus Paris...

Der „Allg. Bzg.“ schreibt man aus Paris... Der „Allg. Bzg.“ schreibt man aus Paris...

Der „Allg. Bzg.“ schreibt man aus Paris... Der „Allg. Bzg.“ schreibt man aus Paris...

Abends 11 Uhr bis anderen Morgens früh... Abends 11 Uhr bis anderen Morgens früh...

Diese vorzeitige Zahlung hat eine gewisse... Diese vorzeitige Zahlung hat eine gewisse...

Der sich etwa durch das immer wieder... Der sich etwa durch das immer wieder...

Die Engländer klagen über das namenlose... Die Engländer klagen über das namenlose...

Während die englischen Zeitungen der... Während die englischen Zeitungen der...

Börsenhalle zu Leipzig.

Der Aufschwung, welchen der letzte große... Der Aufschwung, welchen der letzte große...

Kurz- und allzu Borchtigke verweisen... Kurz- und allzu Borchtigke verweisen...

Vertical text on the left margin, including 'No 63', 'No 27', 'No 3', 'No 18', 'No 19', 'No 20', 'No 21', 'No 22', 'No 23', 'No 24', 'No 25', 'No 26', 'No 27', 'No 28', 'No 29', 'No 30', 'No 31', 'No 32', 'No 33', 'No 34', 'No 35', 'No 36', 'No 37', 'No 38', 'No 39', 'No 40', 'No 41', 'No 42', 'No 43', 'No 44', 'No 45', 'No 46', 'No 47', 'No 48', 'No 49', 'No 50', 'No 51', 'No 52', 'No 53', 'No 54', 'No 55', 'No 56', 'No 57', 'No 58', 'No 59', 'No 60', 'No 61', 'No 62', 'No 63', 'No 64', 'No 65', 'No 66', 'No 67', 'No 68', 'No 69', 'No 70', 'No 71', 'No 72', 'No 73', 'No 74', 'No 75', 'No 76', 'No 77', 'No 78', 'No 79', 'No 80', 'No 81', 'No 82', 'No 83', 'No 84', 'No 85', 'No 86', 'No 87', 'No 88', 'No 89', 'No 90', 'No 91', 'No 92', 'No 93', 'No 94', 'No 95', 'No 96', 'No 97', 'No 98', 'No 99', 'No 100'.

romes befruchtend über Deutschland hinfließen, wobei jedoch auch manchmal die und da eine Cloack mit aufgespült werden mag.

Das Publicum, welches sich durch die trüben Geldverhältnisse während des Kampfes mit dem Erbfeinde von dem eigentlichen Speculationswerthen, ja sogar von Geldanlagen zurückhalten ließ, nimmt jetzt wieder zu eifrig an den Speculationen Theil.

Gerade diese rege Theilnehmung dem Capitalmarkt fernstehender Kreise macht es erforderlich, daß sich die Capitalisten nicht bloß oberflächlich von der Sitte und Lebensfähigkeit des zur Anlage Gebotenen aus eigener Anschauung belehren und über den Stand der Zeit- und Geldverhältnisse so oft nur möglich aus guten Quellen sich unterrichten.

Nirgendwo könnte jedoch diesem Erforderniß in Leipzig besser Gönne geleistet werden, als in unserer Börsenhalle.

Wir finden da außer einer großen Auswahl von Zeitungs- und literarischen, illustrierten und wissenschaftlichen Inhalts die größeren politischen Zeitungen aus allen Theilen Europas, so daß man die Politit nach allen Richtungen der Windrose sondiren kann.

Sobald man die gegen 6 Uhr Nachmittags die Börsencourfe der namhaftesten Effecten von Berlin, Wien, Frankfurt am Main und Hamburg telegraphisch gemeldet, woraus sich jeder nur einigermaßen Kundige ein ungefähres Bild von der augenblicklichen Lage des Börsenverkehrs in Deutschland machen kann, welches dann durch die ausfindigen politischen Telegramme mehr oder weniger seine Beschäftigung findet.

Wer jedoch noch mit Aug und Ohr von der Meinung der Börse Kenntnis nehmen will, findet Nachmittags an einem besondern Tische ein aus- erwähltes Häuflein gewiegener Börsenmänner versammelt, welche sehr häufig in Wort und Geberde dem versammelten Publicum den Gang des Geschäftes veranschaulichen.

Ein Oberpriester führt hier das Wort zur Klärung der in Frage kommenden Verhältnisse mit einem so vernünftigen Organ, daß den Anwesenden auch nicht ein Wort verloren geht.

Die amerikanische und Castorenvereine, welche derselbe zu seinen Lieblingspapieren erkoren zu haben scheint. Die andächtige Menge lauscht, nur ein vom Glück begünstigter, nicht dem Um- stände seines Geschäftes und Endpunktes nach kleiner Speculant schenkt nicht auf des Meisters Worte, sondern folgt seinen eigenen Ansichten und überläßt seinem Nachbar zur Linken, einem jungen wohlhabendern Herrn, oder dem zur Rechten im lodigen schwarzen Haar jede Summe der ihnen zuzulegenden Speculationswerthe.

Ein alter Speculans, der an der Börse mehr Feld findet, berichtet den Jüngern der Kunst die von ihm ausgeführten Transactionen, ohne daß wir eine Bürgschaft für die Genauigkeit der angegebenen Zahlen übernehmen wollen. Auch das Moldauisch-Deutsche läßt sich bisweilen an diesem Tische vernehmen.

Doch ruht dies Organ nur vorsichtig nach allen Seiten hin tastend auf. Sonst hat der kleine Altar des Gottes Rammon noch seine eifrigen Hörer und Jünger verschiedener Confessionen.

Auch ihre absonderlichen Factionen hat die Börsenhalle, die sich aus Kreisen gut fundirter Capitalisten und Raulleus der Manufacturwaaren- branche rekrutiren und aus deren Tücheln man manches Echo des Speculantenthums hören kann.

Kurzum unsere Börsenhalle bietet, namentlich während der Messen bei Anwesenheit der auswärtigen Garnhändler und Spinner ein niedliches Abbild von dem Leben und Treiben des öffentlichen Geschäftsverkehrs, wie wir es nur in Berlin, Amsterdam und Paris, natürlich dort in bedeutender Vergrößerung und Ausdehnung, wahrgenommen haben.

Uebergehen wollen wir hierbei nicht, daß die Börsenhalle auch die Bruttstätte der im Leipziger Tageblatt erscheinenden finanziellen Wochenberichte ist.

Referat der am 20. d. stattgefundenen Mitglieder- Versammlung des Deutschen Protestanten-Vereins das wichtige und ernste Thema über die Art der Leichenbestattung und die dabei vor- kommenden anstößigen Mißbräuche zur Sprache gebracht worden.

Sehr richtig hat Herr Diaconus Dr. Binstau die Ahdilleserje des Gebrauchs in dieser Beziehung angedeutet und die Nothwendigkeit einer durch Brauch und Sitte geregelten Einheit und Gleichheit der Leichenbestattung betont.

Und in der That giebt es nicht Widerwärtigeres und das Gefühl Verlebens- deres, als das Heimfahren eines abgerufenen Lebenspflügers zum Staube noch mit leerem Prunke zu überfliegen und die Leidtragenden mit ihrem Schmerz auch noch mit der Herstellung des gesammten Leichen- und Trauerapparates zu soltern.

Oehen wir — wenn uns die Sitte nicht gestattet, in Feuer aufzugehen — daher in Bezug auf die würdige Einfachheit der Bestattung immerhin bei den Juden in die Schule, denn im Tode sind wir Alle gleich, Hohe und Niedrige geben, wenn ihrer Wallfahrt das Ziel gesetzt wird, ohne Unterschied nur den Staub dem Staube zurück.

Aber wie sind die Grundzüge festzustellen, welche die Interessen der Gesundheit und der Pietät zugleich verbürgen? Das ist die Frage, Zeit, Art und Alles, was mit dem letzten ernstesten Lebens- gange zusammenhängt, ist von hoher Wichtigkeit.

Es dürfte daher sachgemäß sein, die Statistil der Verordnungen zu Rathe zu ziehen, welche sich schon früher mit der Regelung der Frage beschäftigten.

In dieser Beziehung scheint die Begräbnis- ordnung der Residenzstadt Altenburg vorzugsweise geeignet, als Muster zu dienen.

Sie datirt aus den Märztagen des Jahres 1834 und hat sich so bewährt, daß mit Ausnahme eines einzigen Zusatzes im Jahre 1854 eine Aenderung nicht nöthig war.

Kann man sie künftlich auf folgende Anordnungen zurückführen. 1) Jeder Todesfall ist sofort der Behörde an- zumelden, welche den Leichenbesteller veranlaßt, alle Punkte aufzunehmen, welche zur Eintragung in das Leichenregister notwendig sind.

Diese Niderschrift wird der betreffenden geistlichen Behörde übergeben, welche den Leichenzettel an den Todtengräber abgibt. Der Rechnungsführer benutz dieselbe als Beleg zu seiner Rechnung.

2) Es giebt 5 Classen der Begräbnisart. I. Classe a) mit Vortragung des Kreuzes durch das Chor;

b) mit Begleitung des Geistlichen; c) mit dem getragenen oder von 2 Pferden gezogenen Sarge;

d) mit Todtenname in der Kirche und Segen und Gesang am Grabe. II. Classe a) mit dem halben Chore;

b) mit dem Geistlichen; c) mit Lied, Gebet und Segen am Grabe. III. Classe a) ohne kirchliche Begleitung;

b) mit dem Geistlichen; c) mit Gebet und Segen. IV. Classe mit dem vom Geistlichen gesproche- nen Segen.

V. Classe Freileichen mit Gebet und geist- lichem Segen.

3) Alle Beerdigungen ohne Ausnahme finden am frühen Morgen statt a) von Ostern bis Michaelis in Wochen- tagen von früh 5 bis 8 Uhr, an Sonn- und Festtagen 6 bis 7 Uhr;

b) von Michaelis bis Ostern an Wochen- tagen von früh 6 bis 9 Uhr, an Sonn- und Festtagen bis 7 1/2 Uhr.

4) Das öffentliche Ausschellen der Verstor- benen im Leichenhause findet nicht statt. Nur für die Angehörigen wird das nochmalige Schen derselben gestattet.

5) Die Abgabe der Trauer an die Dienstboten ist bei 5 Thaler Strafe zum Besten der Be- gräbniscaffe untersagt.

6) Das Verabreichen von Erfrischungen zc. an diejenigen Personen, welche für ihre Berrichtungen bei der Beerdigung bezahlt werden, wird mit derselben Strafe geahndet.

7) Die Särge werden ohne Ausnahme aus dem Sargmagazin nach festgestellten Preisen bezogen.

8) Bei der ersten und zweiten Classe ist das Singen im Hause und am Grabe, nicht aber auf dem Wege gestattet.

9) Die jugendlichen Personen, der Leichen- besteller, die Leichenfrau und der Todtengräber haben Alles, was zum Begräbnis gehört, zu be- sorgen, den Hinterbliebenen den Zettel über die tagmähigen Gebühren einzuzeichnen und werden aus der Begräbniscaffe bezahlt.

10) Bei Gefängnißstrafe von 8 bis 14 Tagen und nach Befinden bei Dienstentlassung ist den verpflichteten Leichenweibern verboten, Wäsche oder Kleidungsstücke des Verstorbenen zu fordern oder an sich zu nehmen.

11) Der Rechnungsführer der Begräbniscaffe ist zur jährlichen Rechnungsablage an die Kirchen- inspection verpflichtet, welche öffentlich bekannt gemacht wird.

12) Die Geistlichen, Lehrer zc. werden für ihre Gebühren aus der Begräbniscaffe entschädigt. Die höheren Begräbnisclassen übertragen die untern durch festgestellte Sätze.

13) Die Kosten einer Beerdigung betragen ohne den Sarg: I. Classe circa 50 Thaler, a) bei der II. „ „ „ 20 „ c) „ „ III. „ „ „ 10 „ d) „ „ IV. „ „ „ 6 „ e) „ „ V. „ „ „ 2 „

In diesen Summen sind jedoch die zufälligen, von der Wahl der Hinterlassenen abhängigen

Rosten (Rede, Gesang, Musik) mit enthalten, bei deren Wegfall obige Sätze sich noch ermäßigen. Alle anderen Bezüge und Accidengen sind auf- gehoben.

14) Die sanitätpolizeilichen Maßregeln sind durch das Vorhandensein einer Sterbehülle, durch die Bestimmung, daß die Beerdigung eines Ver- storbenen nur gegen ärztliches Attest über die Unbedenklichkeit früher als nach Ablauf von vollen 24 Stunden erfolgen darf und andere Maßregeln gewahrt.

15) Die Begräbnisse anderer Confessionen sind nach dem Ritus derselben unter Innehaltung der Zeit und 4 Classen, jedoch unter Wegfall der Stolgebühren für Geistliche und Schullehrer ge- stattet.

16) Alle Leichen sind mittelst des Leichenwagens auf den Friedhof zu fahren. Die von kleinen oder todtküheren Kindern können jedoch mit anderen Wagen dahin gebracht oder getragen werden.

17) Junfgenossen können ihre verstorbenen Mitglieder unentgeltlich zu Grabe tragen. Wie wohlthätig und dem Ernste der Sache ent- sprechend diese Verordnungen sind, wird jedem Unbefangenen einleuchtend, selbst wenn sie scheinbar manche Härten enthalten. Namentlich ist die Schonung der Leidtragenden dadurch gewährleistet, daß nach der Bildung des Todes alle Berrich- tungen und Besorgungen still ohne ihr Zutun vermittelt werden. Auf der anderen Seite aber werden durch sie der Prunk und die Coquetterie mit dem Tode bestritt.

Wohlaut, wohlaut zum letzten Gang! Kurz in der Beg, die Ruhe lang. Der Reister führt ein und aus, Wohlaut, hinaus! Weht still und ernst zum letzten Haus! R. G.

Der Ring des Nibelungen.

* Leipzig, 27. Februar. Bekanntlich steht der freundlich fränkischen Stadt Bayreuth im nächsten Jahre ein hoher Kunstgenuss bevor, indem der Herr Richard Wagner dort sein größtes Werk: „Der Ring des Nibelungen“ zur Auf- führung bringen will. Für die Ausführung dieses in der That großartigen Projectz haben sich in allen großen und größeren Städten Deutschlands sogenannte Wagner-Vereine gebildet und auch in unserer Stadt ist ein derartiger Verein (dem die Herren Musikalienhändler C. B. Frisch, Professor Dr. D. Warbach, Professor C. Riedel, Dr. F. Stabe und Buchhändler E. Wartig vor- stehen) ins Leben getreten. Die Thätigkeit dieses Vereins hat sich bereits in einem Rundschreiben kundgegeben, welches wir, unter Voranstellung der eigenen Aufforderung Richard Wagners, in Nach- stehendem folgen lassen. Letzterer selbst schreibt: „Das Bühnenspielfest: Der Ring des Nibe- lungen soll an drei unmittelbare auf einander folgenden Hauptabenden und einem vorangehen- den Vorabende unter meiner besonderen Anleitung vollständig aufgeführt und in den beiden nächst- folgenden Wochen zweimal ebenso wiederholt wer- den. Als Zeit dieser Aufführung ist Bayreuth be- stimmt, als Zeit einer der Sommermonate des Jahres 1873. Hierzu soll ein besonderes Theater errichtet werden, dessen innere Einrichtung voll- kommen meinen besonderen Zwecken entsprechen, dessen Solidität und äußerliche Ausstattung aber dem mir hierfür zu Gebote gestellten Mitteln ge- mäß herzustellen sein soll. Für den Bau, wie für die sonstige Einrichtung des Theaters zu dem besonderen Zweck der Aufführung meines Büh- nenspielfests bestimme ich die Zeit vom Herbst dieses Jahres 1871 bis zum Frühjahr 1873. Dann sollen die bis dahin von mir ausgewählten vorzüglichsten Sänger und Musiker in Bayreuth zusammengetrieben, um zwei Monate lang die Theile des Festspiels sich einzuüben.“

Um nun aber auch das große nationale Unter- nehmen, wie es Wagner hier und noch ausführ- licher in der in § 1 der untenstehenden Statuten genannten Broschüre beschrieben, zu Stande und die dazu nöthigen, auf 300,000 Thlr. ver-anschlagten Kosten aufzubringen, werden tausend Scheine zu 300 Thlr. ausgegeben. Der Besitzer eines solchen Scheines wird Patron dieses Unter- nehmens und sichert sich durch ihn das Recht, sämmtlichen drei Aufführungen des Bühnenspielfests beizuwohnen. Gestattet ist es jedoch auch, daß drei Theilnehmer an einem dieser Patronats- scheine participiren, deren jeder einzelne sich dann das Anrecht auf einen Platz zu einer dieser Auf- führungen erwirbt.

Im Anschluß an Vorstehendes hat sich der hiesige Wagnerverein constituirte, um durch Ent- gegennahme sowohl von Zeichnungen auf 1/2, 1/3, 1/4 oder ganze Patronatscheine, wie auch von kleineren Beträgen, welche letztere gleichfalls und zwar in der in den beigefügten Statuten bezeich- neten Weise zum Ankauf in Rede stehender Scheine verwendet werden sollen, dieses nationale, in seiner Art einzig dastehende Unternehmen zu fördern.

Der Verein, deren Freund der Sache in den Verein aufzunehmen, empfiehlt der hiesige Verein dieselbe der freundlichen Berücksichtigung nicht allein der hiesigen, sondern auch der auswärtigen Verehrer des Dichtercompositoren R. Wagner und fügt die Bitte an, in ihren Kreisen ebenfalls nach Kräften für Realisirung des großartigen Unter- nehmens zu wirken.

Im Nachstehenden lassen wir noch das Statut seinem Wortlaute nach folgen:

Statuten des Leipziger Wagner-Vereins

betr. die Bayreuther Aufführungen des Bühnenspielfests „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner § 1. Jeder Freund und Förderer der Kunstbestrebungen R. Wagners kann

a) durch Zeichnung eines 1/2, 1/3 oder ganzen Patronatscheines, oder b) durch Eingehung der Verpflichtung, für die Jahre 1871, 1872 und 1873 einen jährlichen Beitrag von 1 Thlr. 10 Sgr. resp. einen Gesamtbeitrag von 4 Thlr. zu leisten,

Mitglied des Vereins werden. In beiden Fällen ist die Anmeldung baldigt zu bewirken. Jedes Mitglied erhält nach der ersten Zahlung gratis zum Zwecke näherer Kenntnismachung in Rede stehender Aufführungen R. Wagners's jüngst erschienene Broschüre: „Ueber die Aufführung des Bühnenspielfests „Der Ring des Nibe- lungen“. Eine Mittheilung und Aufforderung an die Freunde seiner Kunst.“

§ 2. Die auf dem in § 1 unter b) bezeichneten Wege erworbenen Patronatscheine kommen jezt in drei einzelnen Theilen zur Verlosung. Der Gewinner eines solchen Drittheils hat die Anwartschaft auf einen Platz zu einer (vier Abende umfassenden) Aufführung des Bühnenspielfests.

§ 3. Zur Auslosung eines derartigen Drittheils sind 26 Nummern nöthig. An denselben können sich jedoch nur die Mitglieder betheiligen, welche den jährlichen Betrag pünktlich durch alle drei Jahre hinweg oder den Gesamtbeitrag von 4 Thlr. gezahlt haben. Die Hälfte der Nummern fallen außerdem noch dem Lotteriewerker zu Gute. — Der bei vorstehender Verlosung um 4 Thlr. pro Drittheil-Patronatschein zu bezah- lende Betrag findet seinen Grund in der Voraus- nahme unumgänglicher Verwaltungskosten, doch werden nachträglich etwa entstehende Ueberschüsse ebenfalls dem Unternehmen zufließen.

§ 4. Mitglieder, welche mehrere Loose erworben, haben zu bestimmen, ob sie solche auf verschiedene Theile von Patronatscheinen vertheilen wollen in welchem Falle § 3 ein Mitglied mit drei Lotterien — 12 Thlr. in Summa, sämmtliche drei Theile eines Patronatscheines, also den ganzen Schein, für alle 12 Abende gültig, gewonnen könnte, oder aber, ob die Loose bloß auf ein Drittheil gesetzt werden sollen; in letzterem Falle wüßte natürlich bei erhöhter Entzweiung von Loose durch einen Einzelnen die Wahrscheinlichkeit, wenigstens einen 1/3-Patronatschein zu gewinnen.

§ 5. Die Verlosung der bezüglichen Patronatscheine findet im Frühling des Ausführungsjahres statt.

klapperkasten.

Vor einigen Tagen wurde der Vorstand der Gesellschaft „klapperkasten“ durch ein Telegramm aus Hamburg überrascht, welches die Nachricht brachte, daß sich daselbst eine Gesellschaft gleichen Namens und gleicher Tendenz gebildet habe. Der Vorstand dieses Hamburger „klapperkasten“, welcher die Liebendwürdigkeit hatte, dem hiesigen Vereine seinen Gruß zu senden, ist zusammengesetzt aus: Herrn Eugen Richter, Chefredacteur der „Reform“, Herrn Buchhändler Schradisch, Herrn Buchhändler Hebbart, Herrn Schriftföhrer Copal und Herrn Xylograph Heilmann.

Dieser Herren ist früher Mitglied des hiesigen „klapperkasten“ gewesen, so daß alle nicht persönliche Beziehungen, sondern nur die Tendenz unserer geistig reglamen Gesellschaft zur Koch- eiferung angeregt und unserer Stadt auch auf je- selbigem Gebiete im Auslande Ruf und Achtung verschafft hat.

Der nächste größere Festabend des hiesigen „klapperkasten“ findet kommenden Mittwoch, 6. März, im Schägenhause statt. Wie wir hören wird in gewohnter Weise eine Reihe literarischer Vorträge den Abend eröffnen, unter denen wir außer der Raffischen Esoponne für 2 Fian- sante und Violinisten besonders hervorheben, daß die Zuhörer Gelegenheit finden werden, gegen ihre Lieblings- hiesiger Kunstfreunde zu begreifen: Herrn F. Hütter, den von uns scheidenden Herrn Deutschinger und Frau Papp-Ross, welche als „Fraulein Karz“ allgemein beliebt war.

Die „Schle. Zig.“ schreibt: Nachdem die jezt der Name dessen verschwiegene geblieben, welcher seiner Zeit Kinkel und dessen Genuß brachte, hat jezt der Heimgang des Mannes, der Kinkel zur Flucht behülftlich war, das Singspiel, welches über diesem Geheimniß ruhet, in Paris war der Gutsbesitzer Adolf Henschel, dessen Tod soeben aus Strahlen bei Dresden gemeldet war. Der Anteil, den Henschel an Kinkel's Befreiung genommen, indem er mit seinem eigenen Schatz die Flucht über die Grenze ermöglichte, war nur wenigen ihm nächststehenden Persönlichkeiten bekannt.

— Graf Drloff, der neue russische Gesandte in Paris, trägt eine Brille. Vor einigen Tagen nun staltet der Gesandte dem Präsidenten der Republik einen Besuch ab und läßt in Be- gegnung seine Brille, die er während der Unter- redung abgenommen, beim Fortgehen dort liegen, Herr Thiers, welcher die Redlichkeit selber nicht sieht, daß dem Grafen sofort seine Brille verschickt werde. Die Brille wird also in eine Um- schlappe gethan, diese mit dem Siegel der Republik versiegelt und ein Gendarm zu Pferde geht in Galopp damit ab, nicht anders mehnend, als trotz er eine Staatsdepeche groß war das Erschauen des Personals der russischen Gesandtschaft, als man in Abwesenheit des Grafen, die Umkehr öffnete. Ein Gesandtschafts-Attache sollte die Meinung auf, „daß diese Brille etwas zu bedeuten haben müße.“ Da nun die Meinung als ein wohlbegegründetes erschien, so expedirte man nach St. Petersburg folgende Depeche: „Schönheit der vollen Brille erhalten vom Präsidenten der Republik. Gesandter abwesend. Was thun?“ Die antwortete von St. Petersburg: „Brille her- schicken!“ In diesem Augenblick legte glücklicher- weise Graf Drloff in sein Hotel zurück und die Brille, welche schon im Begriff war, den Weg nach St. Petersburg einzuschlagen, nahm den Weg auf seine Nase.

Schon hier ist in Ihrem gemeinnützigen Blatte und erst künftlich wieder in Nr. 53 durch das

(Eingesandt.) Die Begräbnisfrage.

SLUB Wir führen Wissen.

Wissenschaftliches Gutachten über die Medicamente für Haarleidende des Herrn Edmund Bühliggen in Leipzig, Brüderstrasse No. 28 part. *)

Bekanntlich steht den Haarleidenden eine große Auswahl von Haarmitteln zu Gebote, und dieses ist in der That ein sehr großer Vortheil und eine wahre Wohlthat für alle Haarpatienten; denn es steht bereits längst erfahrungsmäßig fest, daß dem einen Haarpatienten nur dieses, dem andern nur jenes Mittel hilft und wirklich geholfen hat, was eben davon herrührt, daß sowohl die Haarpatienten selbst, wie auch die Haarleidenden von so verschiedener Natur und Eigenthümlichkeit sind. Hauptächlich aber müssen die Haarmittel auch den Anforderungen entsprechen, welche die Wissenschaft an dieselben zu stellen berechtigt ist. Was nun in dieser Beziehung die Medicamente für Haarleidende des Herrn Edmund Bühliggen in Leipzig anbetrifft, so habe ich diese Medicamente einer ganz genauen analytisch-chemischen, mikroskopischen und pharmatodynamisch-physiologischen Prüfung unterworfen; denn durch eine solche ausführliche, wissenschaftliche Untersuchungswelt wird der specifische Werth der Haarmittel am richtigsten erkannt und festgestellt, so daß alsdann die Haarpatienten mit dem größten Vertrauen den wirksamsten und ausgedehntesten Gebrauch von solchen Haarmitteln machen können. Es hat sich nun durch diese Prüfung ergeben, daß die Medicamente für Haarleidende des Herrn Edmund Bühliggen in Leipzig von allen schädlichen, belästigenden, scharfen und reizenden Bestandtheilen vollkommen frei sind, wodurch die Medicamente dem Hauptforderungs entsprechen, welches alle Haarmittel besitzen sollen und müssen, die durch öffentlichen Verkauf den Haarpatienten zum Gebrauch empfohlen und dargeboten werden. Dagegen aber enthalten die Bühliggen'schen Medicamente für Haarleidende durchschnittlich feine, edle, milde, gelinde adstringente, balsamische, aromatische Nüsse und fettige vegetabilische Stoffe, welche in durchaus kunstgerechter Weise miteinander gemischt sind, und von solchen Mischungen nun ist in den Schriften aller großen und berühmten Ärzte gesagt, dass diese Mischungen die verschiedensten Art von außerordentlicher Heilkraft und Wirksamkeit sind; zum Beispiel beim Ausfallen der Haare nach überstandenen schweren Krankheiten, bei Schwäche und Schuppen der Kopfhaut, der Haarwurzeln, des Haarbodens u. s. w., bei Schinonen und Sprödigkeit der Haare u. s. w.

Demnach entsprechen die Bühliggen'schen Medicamente für Haarleidende vollkommen allen wissenschaftlichen Anforderungen und es verdienen daher diese Medicamente, um ihrer vorzüglichen Eigenschaften willen, mit Recht eine immer weitere Verbreitung und Empfehlung, was ich hiermit gütiglich, in unparteiischer Weise, nur der Wissenschaft und Wahrheit gemäß, bezeugen und bezeugige.

Dr. Hess,

Königl. preuss. approbirter Apotheker I. Cl., untersuchender Chemiker und wissenschaftlicher Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, technische, chemische und Gesundheits-Artikel aller Art.



Berlin, den 16. Februar 1872.

*) Persönlich zu sprechen in meiner Wohnung nur Sonn- und Festtags von 10—2 Uhr.

Dr. Homershausens Augen-essenz in Originalflaschen à 20 u. 1 Pf. Von: **Engelapothek, Markt 12.**

Pflanzennadel-Aether, ein köstliches Mittel gegen **Sicht, Nervenkrankheiten** u. s. w. nur allein acht à 1/2 fl. bei **Edward Fahlberg, Droguenfabrikation, Kleine Fleischergasse 8, Ecke Haupt- und Kleinen Fleischergasse.**

Verdaunungsflüssigkeit (Pepsin) von Dr. Eberich in Berlin empfohlen, von reinem Weingeschmack und besonders dadurch, daß durch diese Essenz der Pepsin-gehalt des Magens erhöht wird; ferner **Bischofsmilch** u. s. w. in **sämtlichen Apotheken von Leipzig und dessen Umgebungen.**

ein altes Glöckchen'sche Heil- u. Jugsplaster, im Stempel M. Ringelhardt versehen, durch welche untrügliche Deckkraft in alle Welttheile verbreitet, wird für folgende Leiden ausserordentlich empfohlen: **Sicht, Krämpfe, Rheumatisches, Knochenkrampf, Schindeln, Karunkel, Schwären, Hämorrhoidalknoten, trockene Nerven, Säuerungen, Frost, Nerven, erkrankte, verbrannte, sowie für alle, aufzuehende, zertheilende, schmerzliche Leiden, Anschwellung der Leber, Brandliegen bei langen Krankheiten, und den ältesten Schanden heilt das Mittel. In beziehen in sämtlichen Apotheken und anlegenden Oelgeschäften. Haupt-Niederlage Blumenmarkt, Alter Theaterplatz 1, **Herr M. Ringelhardt**. Fabrik in Leipzig.**

U t t e r Glöckchen'schen Heil- u. Jugsplasters. Ich habe seit Jahren an **Flechten** an Armen und Kindern, ich brauchte vieler neu empfohlener Mittel, bis ich eine Spur von Besserung erhielt. Als mir das so rühmlich bekannte Glöckchen'sche Plaster angetrieben wurde, habe ich nach Gebrauch desselben sofort die erwartete Wirkung, und nach 4 Wochen war meine Krankheit geheilt. Indem ich hierdurch meinen Mitmenschen die Heilung ihrer Krankheit durch dieses Plaster mittheilen möchte, empfehle ich es allen Kranken. **Wilhelmine Götz,** in Leipzig, Bräuerstraße Nr. 1.

Zahnmermerzen augenblicklich gestillt durch Dr. Brombe's **Schnel-Einwirkur.** Nur allein echt zu haben bei **Herrn Künzler, Kurbachs Hof.**
1000 Zündhölzer in großen und kleinen Packungen für 1 u. 2 Pf. **36.000 Zündhölzer** für Restaureure, für 1 u. 2 Pf.
1000 Zündhölzer in Patronen, 75er Packung für 1 u. 2 Pf. empfiehlt **Gustav Günther,** Werkstätten 1, Bayerische Str. 16, Burgstraße 1.

C. Friedmann's Arnica-Papier, bestes Wundplaster für Schnitt- und Brandwunden, das jede Eiterung verhindert. Preis 2 Sgr. Depot: **Vedla's Commissionwaarenlager Leipzig, Nicolaistraße Nr. 13. — Warnen vor Verwechslung. —**

Dr. Hunter's Mäusegift empfiehl als völlig gefahrlos für Menschen und garantiert für den Erfolg **Eduard Fahlberg, Droguen- u. Farbenhandlung, Kleine Fleischergasse Nr. 8, Ecke der Gr. u. Kl. Fleischergasse.**

Mandelkneien-Seife von **Kunath & Klotzsch,** vorzüglichste Toilettenseife zur Conservirung und Verschönerung der Haut à Stück 2 u. 6 Pf., Packet von 3 Stück 5 u. 10 Pf.

Theer-Seife gegen Sommerprosten, Flechten u. a. Stück 2 u. 6 Pf.
Abfall-Seife, gute Toilettenseife à Packet 3 u. 6 Pf., sowie Gall-Seife anwendbar zur Wasche für farbige Stoffe jeden Gewebes à Stück 2 u. 6 Pf. empfiehlt **Louise Zimmer,** Nr. 2 Thomagäßchen Nr. 2.

Obstbäume in guten Sorten mit Namen, so wie **Apfelsorten, Franzbirnen, Kirschjohannisbeeren, Morus alba, weiße Maulbeeren, sowie Palmenwedel** empfiehlt billigt die **Handelsgärtnerei von G. Kardorf** in Liebertsdorf.

Julius Thieme, Uhrmacher, 3 Thomagäßchen 3, empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen **goldene und silberne Remontoir-Uhren** (Uhren zum Aufziehen ohne Schlüssel), dergl. **Herren- u. Damen-Uhren, Regulateure** in den besten Mustern, **Pendulen, Rahmen-, Wand- und Beckerubren.** Reparaturen sauber u. solid. Aufziehen von Uhren im Abonnement wird gewissenhaft ausgeführt.

Neueste Muster von Damen- und Herrenschmuckstücken in schwarz, doublé oder u. empfiehlt **Robert Schenck** am Raschmarkt.

Operngläser, Fernrohre, Klemmer, Brillen, Lorgnetten, Lupen, Mikroskope, in reichhaltiger Auswahl empfiehlt **Joh. Friedr. Osterland, Markt 4, Alte Waage.**

Nähmaschinen für Familien und Gewerbe, Garantie, Gratis-Unterricht, anerkannt billig und vorzüglich, von 12 Pf. an bei **F. W. Schmidt & Co. Nachfolger, Sainstraße Nr. 32.**

Electriche Klingeln, complet, liefere ich von 6 Pf. ab. an bei mehrjäh. Garantie. Alle Gattung Uhren reparire ich billigt. Reutkirchhof Nr. 18 parterre. **Emil Meyer.**

Für Confirmanden. Reichhaltiges Lager von echt goldenen **Schmuck-Regenständen, als Garnituren (Broche und Dorgehängen), Broschen, Obergehänge, Medaillon, Kreuz, Manschetten- und Chemisetteknöpfe,** ferner **echt goldne Fingerringe** in den neuesten und schönsten Mustern zu sehr billigen Preisen bei **Clemens Jäckel, Markt 5, neben Herren Jordan & Timaeus.**

Haupt-Dépôt der echten patentirten langen und kurzen **Talmigold-Uhrketten** von Tallois für Herren und Damen in den neuesten geschmackvollsten Façons zu den billigsten Preisen bei **Clemens Jäckel, Markt Nr. 5, neben Herren Jordan & Timaeus.**

En gros. En détail. **Schul-Ränzel, Schul-Mappen, Mädchen-Rober** so wie **alle Schreibmaterialien** empfiehlt zu billigsten Preisen in reichhaltiger Auswahl **Max Katz, Thomagäßchen 6.**

Promenaden-Fächer u. Schirmchen empfiehlt in großer Auswahl **Wilh. Dietz, Grimma'sche Straße 8.**

En gros. En détail. **Schreib-Albums, Poesie-Albums** zu billigsten Preisen in allen Qualitäten bei **Max Katz, Thomagäßchen 6.**

Für Confirmanden! Gesangbücher in Sammet, Leder, Calico u. s. w. das Stück von 17 Pf. an, **Albums und Stammbücher** in allen Größen das Stück von 1 u. an bei

F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 — in der Marie.

100 Visiten-Karten elegant lithographirt von 12 Pf. an empfiehlt **C. Mating Sammler, 16. Hainstraße vis-à-vis Tuchhalle.**

Papier-Kragen, Chemisettes, Manschetten ungefärbter, bester Qualität. **C. Mating Sammler, 16. Hainstraße, vis-à-vis Tuchhalle.**

Gesang-Bücher in Seiden-Sammet, höchst elegante Ausstattung, sowie in Leder und Calico, empfiehlt **C. Mating Sammler, 16. Hainstraße, vis-à-vis Tuchhalle.**

Stammbücher, Schreib-Albums in größter Auswahl empfiehlt **C. Mating Sammler, 16. Hainstraße, vis-à-vis Tuchhalle.**

Schul-Ränzel, Mappen, Taschen, sehr dauerhaft, zu billigsten Preisen. **C. Mating Sammler, 16. Hainstraße vis-à-vis Tuchhalle.**

Alle Schul-Artikel, Schreibmaterialien nach Vorschrift, empfiehlt zum Classenwechsel **C. Mating Sammler, 16. Hainstraße, vis-à-vis Tuchhalle.**

Gesundheits-Geschirr, Schwarzblech emaillirt, empfiehlt **Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.**

Waschgarnituren, sthellig, in Porzellan und Steinzeug, empfiehlt **Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.**

Lackirte Eimer, das Stück von 20 Pf. an, empfiehlt **Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.**

Alle Sorten **Böttchergesäße** in bester Arbeit zu den billigsten Preisen. **E. Schlichter, Lange Straße 9.** Neue fertige **Kohlenmaße.**

Eiserne Klappbettstellen, eignet für Fabrik, mit und ohne Spiralfeder-matragen empfiehlt billigt **Bernh. Grüner, Leipzig, Schützenstr. 1.**

Oberhemden vom Lager, nach Waach oder Probehemd empfiehlt **15. Ernst Leideritz, 15. Grimm. Straße.**

Oberhemden, Kragen, Manschetten, Einsätze u. s. w. empfiehlt unter bekannter vorzüglicher Ausführung und fertigt auch bei eigener Lieferung der Stoffe **Ferd. Krausse, Reichstraße 48.**

Bettfedern, neue, billigt **Kaufst. Steinweg 7.**



Bier-Niederlage

von **Gustav Kell,**
Neumarkt Nr. 41, Große Feuerzunge,



Hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus.
Böhmische Bier $\frac{1}{2}$ Fl. 1 Tbr. 5 Ngr., $\frac{1}{4}$ Fl. 1 Tbr.
Bayerische Bier $\frac{1}{2}$ Fl. 1 Tbr. 5 Ngr., $\frac{1}{4}$ Fl. 1 Tbr.
Dresdner Waldschlösser $\frac{1}{2}$ Fl. 1 Tbr., $\frac{1}{4}$ Fl. 26 Ngr.
in Gebinden, zu Brauerzwecken. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden ist in der
Centralstraße Nr. 10 eine Filiale errichtet.



Ein Gartenhaus ist zu verkaufen
Eisenstraße Nr. 30.
Zu kaufen 1 Gartenhäuschen und 1 Kuchenschloß mit Licht Unterstadtstraße Nr. 2.
Schell = Holz = Verkauf.
Ca. 400 lange Scheitstämme sind in großer Menge zu verkaufen auf dem Neumarkt bei Köhlerstraße, $\frac{1}{4}$ Stunde von Pöhlitz bei Pöhlitz, der Coburg - Grenzhaier Bahn.
Zu verkaufen ein große Holzdruck- u. Einrichen 1 $\frac{1}{2}$ Fuß da Kobolden Universitätsstraße Nr. 10.

Havar
der Englischen Schiffahrt Halle a.S.
von
W. Schumann u. H. Pöschner
Grümmstraße Nr. 37.

NB. Arbeiten nach Maß u. Reparaturen correct und billig.

Für Bäcker und Hefenhändler!
Täglich frisch, beste, triebfähige feine weiße Preßhefe bei **W. Pabst,**
Felsenfabrik, Berlin, Auguststraße 37 und Köpenickplatz 3. 10 Pfd. a 1 Tbr.,
bei größerer Abnahme angemessenen Rabatt.

Auerbachs Keller.
Die 110. Sendung **Holsteiner Auster.**

Seringe in Tonnen
die schönsten großen frischen Fische verkauft
Theodor Francke, Grimm, Steinweg.
Kieler Spalten, wunderschön, sehr billig, 6 \times per $\frac{1}{2}$, **Kieler Speditions-Gesellschaft,** port u. frett, 4 Stück 1 \times bei **Theodor Schwennicke.**

Billige Pianos!

1 fast neues **Parino,** 1 sehr gut gehaltenes **Eruglengel** und 2 neue **Tafelform** sind billig zu verkaufen bei
Robert Seitz, Peterstraße 14.
Ein gut gehaltenes **Pianosorte,** Tafelform, zu verkaufen in der **Pleiß 3a, Treppe D, recht.**
Ein gebr. **tafelb. Pianoforte** ist billig zu verkaufen **Pionatmarktstraße 14, 1 Tr. links.**
Zu verkaufen ist billig eine **schöne Drehorgel** Hobe Straße 28, im Garten 2. Th. 1. v.
Cylinder- und Spindel-Uhren sind billig zu verkaufen **Neumarkt 15, 1. St.**
3 **schöne Oelgemälde** sind billig zu verkaufen **Neumarkt 15, 1. Stage.**
Zu **Dessau, Cavalierstraße Nr. 21, 1 Tr.,** ist eine **reichhaltige Kupferstich-Sammlung** zu verkaufen.
Kost. deutsch-griechisches Wörterbuch, noch ziemlich neu 7. Auflage, ist billig zu verkaufen **Vindenastraße 4, 1. links.**
Gartenlaube und Omnibus, gut erhalten, Jahrgänge von 1867 an zu verkaufen **Schützenstraße Nr. 4, 4 Treppen.**
Für Theater.
Mehrere ganz neue **Damenmoderobe** sind zu verkaufen **Nicolaistraße 43, 2. Stage.**
Ein **schöner Confrmandenanzug** ist billig zu verkaufen **Windmühlenstraße 41, III. links.**
Ein **schw. feid. Kleid** ist preiswerth zu verkaufen im **Kauf- und Vorschuss-Geschäft Neumarkt 15.**
6 **Duzend gefärbte franz. Kaninen** sind billig zu verkaufen im **Kauf- und Vorschuss-Geschäft Neumarkt 15.**
Zu verkaufen sind alte **Möbel u. Bettst.,** auch **Schulbücher,** t. v. III. Bürgerstraße, darunter zwei fast neue **Bibeln u. 2 neue Lehr. Kupferg.** 10, II.
Möbel, neu u. gebraucht, in gr. Auswahl, **Contor- u. Geschäfts-Utensilien** in großer Auswahl, **3 Cassa, Bücher, Documenten- u. Reißbret.** 15, V. I. Gebäud.
Möbels- Verkauf und Einkauf 15.
Zu verkaufen ist ein **Neußbaum- u. Naßog-Rüstlich Johannisasse 22, Gartengeb. part. links.**
Sophos von 5 \times an, **Schreib- u. Reißbret-,** **Waldische, Stühle u. Sternwartenstr. 12a, Hof 7.**
Billig zu verkaufen eine **10 Gr. und 12 1/2 Gr. Brückenwaage,** 2 **zweithür. Kleiderkörbe,** einer mit und einer ohne **Kuffag, Reudnich, Seiteng. 4, II.**
Comptoir- und Geschäfts-Utensilien
Verkauf und Einkauf Al. Fleischergasse 15.
Umzug halber wird verkauft
eine **eichene schöne Waschküche,** ein **Doppel-Comptoirgult mit Gefäß** in zwei Theilen,
ein **Gardewagen,** auch für ein **Pferd,** eine **Occimalwaage** zu 500 **Centner,** ein **Wasserfass,** passend für **Reparaturanzen,** **Auskunft** gibt
S. Vincenz, Tischlermeister,
Georgenstraße Nr. 23.
Für **Feuerarbeiter** sind zu verk.: 3 **Schraubstöcke,** 1 **Berkant,** 3 **Bohrmaschinen,** 2 **Amboße u. verschiedene Dergl. Ransäder** Steinweg Nr. 21, Hof links 1 Treppe.
Billig zu verkaufen
sämtliches **Arbeitszeug** zum **Cigarrenmachen,** **Bresse, Formen, Arbeitstische, Rollbreter, Lampe, Waage, Horben,** alles **neu, Kohlenstr. 4, 2. St. 118.**
Eine **Geschäfts-Einrichtung,** bestehend aus **Regalen, Tafeln, Pultern, Schränken u. c.,** ist sofort **billig zu verkaufen.** - Näheres bei **Herrn Grundmann, Auerbachs Hof 73.**
Mehrere **gut bew. Bettstellen,** alle **Größen, Brot-Schränke mit Kuffag, Waschtische,** zu und **offen, Tische, Wiegen,** sein, an **Händler u. Privatzen** zu verkaufen bei dem **Tischer Antonstraße Nr. 5** und **Bühl Nr. 80 im Gewölbe.**
Ein **gr. Kinderfahrdwagen** ist zu verkaufen **Erdmannstraße 3, im Hofe links 2 Treppen.**
Billig zu verkaufen ist ein ganz **neuer **Gedrauer.**** Zu erfragen **Nicolaistraße Nr. 49, 3 Treppen bei G. Angel.**
Etliche **sch. **Mediawürmer**** sind zu verkaufen **Selberstraße Nr. 18 bei Göttnert.**
Zu verkaufen ist eine **Dreiwand,** 11 **Ellen lang u. 6 Ellen breit,** mit **Kreuzthüre** Peterstraße 8, II.

Böhm. Patentkohlen
in bekannter, vorzüglichster Qualität empfiehlt in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ **Lamirad** und **Pr. Cir.** zu den gegenwärtig billigsten Preisen das **Expeditions-Geschäft** von
Gottlob Müller Nachf.,
Ritterstraße 19.

Böhm. Patentkoble,
Zwickauer Vorkoble,
beste Waare, liefert nach Gewicht frei ins Haus
Theodor Franck, Grimm, Steinweg.

Wilhelm Heierkorn,
Kreuzstraße 9 empfiehlt alle **Sorten **Rohholz,****
Conif. u. Fernholz im **Stangen** und einzeln zu **billigen** Preisen.

Vorzüglich Duxer Salom-Brand
die ist in bedeutenden Quantitäten zu beziehen durch
die Direction
der k. k. priv. **Sud-Bodenbacher Eisenbahn**
in **Leipiz.**

3 Pf. Nr. 36	Morillo Nr. 36, 3 Pf.
4 Pf. Nr. 42	Diana Nr. 42, 4 Pf.
5 Pf. Nr. 68	Cabinet Nr. 68, 5 Pf.
6 Pf. Nr. 60	Espanna Nr. 60, 6 Pf.

empfehle als vorzüglich schöne Cigarren

Paul Helm,
Thomastirchhof Nr. 19,
Erdhaus des Thomastirchhofen.

Allen Rauchhorn,
welche den

Königsplatz
passiren, empfehle ich mein wohl assortirtes
Cigarren-Lager
zur geneigten Beachtung.

Hr. Aug. Toerpe,
München Hof.

Käse,
Strachino di Milano,
Fromage de Bris,
Neuchâtelier, Weinkäse,
Chesler, Parmesan, Eidammer,
Holländer, Limburger und
Emmenthaler Schweizerkäse
empfehle

Oscar Lüdecke,
Petersteinweg No. 7.

Rein ausgelassener Rindstalg
a $\frac{1}{2}$ 7 1/2 \times ist zu haben **Gute Quelle.**

Prima-Qualität 3 1/2 Rilo - 7 1/2 \times für 1 \times .
franco Leipzig 3 1/2 Rilo - 7 1/2 \times für 1 \times .
Anmeldungen hierauf nimmt entgegen
S. Rothgier,
Rosa 54 95, 104.

Fische der Ersten Deutschen Nord- u. Ostsee-Fischerel-Gesellschaften:
Frischen Stint (vorzüglich zum Backen),
Frisch, **Dorsch,**
" **Schellsisch,**
" **Scholle,**
" **Steinbutt,**
" **Tarbutt,**

empfehle
Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgänschen Nr. 2.

Verkäufe.

Bauplätze in Sellerhausen,
am **Kohlenwege,** auch zu **Habitatlagen** passend,
sind unter **billigen** Bedingungen zu verkaufen von
Perm. Rabitsch in **Wöda.**
Auch erhält man **nähere** Auskunft auf meiner
Papier in **Gohlis** und bei **Herrn Pöllwitz** in
Sellerhausen.
Ein **Bauplatz,** **Lunernstraße** gelegen, 4 **Ellen**
 $3\frac{1}{2}$ \times , ist **sofort** durch mich zu verkaufen.
Sander, Burgstraße Nr. 19, II.

Ein Hausgrundstück (Erdhaus)
in der **Marxenvorstadt,** **solid** gebaut und **gut**
rentierend, mit **Einfahrt,** ist durch mich für **den**
Preis von **32,000 \times** zu verkaufen. **6000 \times**
sind **baar** oder in **guten** **Papieren** nach **Course**
anzuzahlen, **Advocat Hermann Simon,**
Ritterstraße Nr. 14.

Ein **Hausgrundstück** in der **Nähe** **Leipzigs**
mit **etwas** **Feld,** worunter **der** **schönste** **Bauhand** **steht,**
ist **preiswürdig** zu verkaufen. Die **Abschre** **ist**
sehr **gut,** **Abraum** **fast** **gar** **nicht.** Wo? ist zu
erfahren in **Vindenu,** **Löhner** **Straße** **78.**

Haus-Verkauf.
Ein **neugebautes** **Haus** und **Gartengrundstück**
Reiger **Vorstadt,** **Gas** und **Wasserleitung,** **7** **Proc.**
tragend, ist für **13,000 \times** zu verkaufen, **Anzah-**
lung **2-4000 \times** **Näheres** **durch**
Sander, **Burgstraße** **Nr. 19, II.**

Ein **kl. Haus,** **Vindenu,** **Rudolphstr. Nr. 2,**
ist **unter** **günstiger** **Bedingung** **sofort** zu verkaufen,
gute **Hypothen** **werden** **auch** **als** **Zahlung** **ge-**
nommen. **Näheres** **durch**
Sander, **Burgstraße** **Nr. 19, 2 Treppen.**

Zu **verkaufen** ist ein **Haus** mit **Thorein-**
fahrt, **großem** **Hof** u. **Garten,** **passend** **für** **Fuhr-**
werkstätten u. **Adressen** **unter** **T. M. in** **der**
Expedition **dieses** **Blattes** **niederzuliegen.**

Ein **nobles** **Hausgrundstück** in der **Nähe**
des **Bayerischen** **Bahnhofes,** **welches** **gegenwärtig**
bei **niedrigen** **Wethsätzen** **sich** **mit** **6 \times netto**
verkaufen, ist für **40,000 \times** mit **10,000 \times** **Anzahlung**
zu verkaufen durch
Advocat Max Eckstein,
Bühl 18, III.

Plagwitz.
Häuser im **Preis** von **5 - 28,000 \times ,** sowie
Bauplätze in **jeder** **beliebigen** **Größe** am **neuen**
Bahnhofe **gelegene** **werden** **spesenfrei** **vermittelt.**
Adressen **unter** **R. K. H. 359.** an **die** **Herren**
Hannemann u. Vogler in **Leipziz**
erhalten.

Hausverkauf
in einem **Vorort,** mit **gegen** **1000 \times** **Anzahlung**
zu **übernehmen.** **Adressen** **unter** **B. H. 212** **durch**
die **Expedition** **dieses** **Blattes** **erhalten.**

Ein **solches,** **rentables** **Fabrik-Geschäft** soll
sofort **Kantilen** **verhäftnisse** **halber** **verkauft** **werden.**
Preis **2500 - 3000 \times .**
Offerten **unter** **P. E. H. 20** in **der** **Expedition**
dieses **Blattes** **niederzuliegen.**

Eine **Löfferei** **nahe** **bei** **Leipziz** **mit**
massigem **Wohnhaus,** $\frac{1}{2}$ **Ader** **großem** **Garten,**
zwei **Brennöfen,** **ist** **mit** **vollständigem** **Inventory**
wegen **Kranklichkeit** **des** **Besizers** **zu** **verkaufen**
und **sofort** **zu** **übernehmen.** **Preis** **3700 Tbr.**
Das **Grundstück** **eignet** **sich** **auch** **zur** **Gärtnerei.**
Näheres **durch** **das** **Local-Comptoir** **Sternwarten-**
straße **Nr. 38/39.**

Eine **nette** **Restauration** **in** **bester**
Reilage **und** **ein** **Producten-Geschäft,**
innere **Stadt,** **sind** **sofort** **zu** **verkaufen**
durch **Friedrich Jahring,**
Neumarkt 15, I.

Zithern, **neue** **und** **gebrauchte,**
verkaufen zu **sehr** **billigen**
Pfeifen
Peter Henz, Hbrennere,
Johannstraße Nr. 9, sonst 39.

70 Mille Mauersteine
Tüchtig, verkauft **sofort** zu **liefern.**
Gohlis. **Eduard Brandt**

20,000 Bohziegel
gute **Qualität,** als **13,000 6" a Mille** **ist** **von**
7000 4" a Mille **12 1/2 \times** **ab** **Bayerischen** **Boh-**
hof **sind** **nach** **zu** **verkaufen** **in** **der**
Siegeler **zu** **Öain** **bei** **Rieritz**

Roggenstücken- und Gerstena-
liegt **zum** **Verkauf** **auf** **dem** **Rittergute** **Wald-**
Ein **Gardewagen,** **passend** **für** **2**
und **eine** **Firma,** **5** **Ellen** **lang,** **wird** **billig**
verkauft **Vindenu,** **Hobe** **Straße** **Nr. 18.**

3 St. gute Spanddecken
sind **in** **Probshoda** **auf** **dem** **Weg**
zwischen **den** **Guten** **zum** **Verkauf.**

Vier **fette** **Schweine** **sind** **zu** **verkaufen**
Stöckerstr. Nr. 11.

Zu **verkaufen** **billig** **ein** **Paar** **sch. **Wä-****
und **ein** **Firma,** **5** **Ellen** **lang,** **wird** **billig**
verkauft **Vindenu,** **Hobe** **Straße** **Nr. 18.**

Zu **verkaufen** **sind** **nach** **5** **Stück**
Cararienhäute, **rein** **im** **Schlag,** **Hobe** **Straße**
Zu **verkaufen** **ist** **ein** **aufschlag. **Con-****
vogel **Peterstr. 15, 5. links 3 Tr. bei**

Kaufgesuche.
Bauplatz **gesucht**
in **Hil.** **Vorstadt,** **ca.** **3000** **Ellen. **Dar-****
Preis **angabe** **erbeten** **sub** **R. K. H. 500.**
restante **Leipziz.**

Zwickau-Brückenberger
Steinlohn-Aktion
I., II., III. **Serie** **werden** **in** **jeden** **Vosten**
kaufen **gesucht.** **Geneue** **Adressen** **mit** **Laube**
Stückzahl **bietet** **man** **in** **der** **Expedition**
Blattes **unter** **Chiffre** **A. Z. H. 8** **niederzulie-**

Gekauft werden
Jederzeit **gut** **erhalten** **Illustr. Zeit-**
Jahrgang **1870, 1871. - **Kriegs-Gem-****
(Weber) 1866, 1870. - **Gartenlaub**
(Weber) 1866, 1870. - **Gartenlaub**
1871. - **Dabeim, **sämmtliche** **Ja-****
bis **1871. - **Fliegende** **Blätter,** **Jan-****
Jahrg. bis **1871, überhanp** **auch** **größere**
Bibliotheken, **Wörterbücher u. c.**
G. Stangel,
Kupfergäßchen (Kramtisch)

Geld. Al. Fleischergasse 11, II.
werden **alle** **Verhöggen**
kaufen. **Kauf** **ist** **billig** **gestattet.**

Gehr. Herrenkleider,
Damenkleider, **Hüte, **Wäsche** u. c.**
billig **Verk. **Off.** **Kv.** **Brühl** **83, II. **Lag-******

Gehr. Herrenkleider **Damenkleider**
zu **billigen** **Preis** **und** **schöner** **Verk.**
str. **Off. **Kv.** **Brühl** **19, D. I. **Tr.******

Gekauft werden zu hohen **Preis-**
kleider, **Hüte, **Wäsche** u. c.**
billig **Verk. **Off.** **Kv.** **Brühl** **19, D. I. **Tr.******

Gebrauchte **Leinwand, **wie** **und** **was**
zu **gutem** **Preis** **Verk.**
zu **gutem** **Preis** **Verk. **Off.** **Kv.** **Brühl** **19, D. I. **Tr.********

Gebrauchter **Büchschrank wird zu**
gesucht. **Offerten **mit** **Preis** **angabe** **unter****
S. 10 in **der** **Expedition** **dieses** **Blattes** **erbeten.**

Ein **gebrauchter** **feuer- u. diebstahl-**
eiserner **Geldschrank**
wird **zu** **kaufen** **gesucht. **Adressen** **erbeten****

A. J. 6. poste restante.
Zu **kaufen** **gesucht** **wird** **ein** **großer**
barter **Reiseford. **Kv.** **ab.** **Kloster** **12, I.****

Drehbänke,
gebraucht, **aber** **in** **gutem** **Zustande,** **sind**
werden **zu** **kaufen** **gesucht. **Adressen** **unter****
bank- bei **Herrn** **Völkch,** **Dainstraße,** **nieder-**

Gute **gebrauchte** **Feuer- u. **diebstahl-****
werden **gekauft. **Adressen** **bittet** **man** **unter****
bei **Hrn.** **Otto** **Klemm,** **Universitätsstr. **nieder-****

Altes Bettstroh
kaufen **den** **gesälten** **Stroh** **für** **1**
die **Ronnenmühle**

Auf **Wunsch** **werden** **die** **Stroh-**
dagegen **bittet** **ich** **Wenden** **als** **Gewinn**
langen, **sowie** **Unzutraglichkeiten** **des**
sofort **zu** **geben.**
Strohverkauf nach **Bund** **und** **Schlus-**

Leipziger Börsen-Course am 3. März 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data, including 'Wechsel auf auswärtige Plätze', 'Creditor. variab. d. Bk.', 'Industrie-Actien u. Prior.', 'Eisenb.-Prior.-Obhg.', 'Bank- u. Credit-Actien.', and 'Sorten.'.

Actien der Leipziger Wechsel- und Depositenbank heute 100% bezahlt und Gold.

Das Bureau der Allgemeinen Unfall-Versicherungs-Bank in Leipzig

Rossplatz Nr. 16 parterre, im Hause des Herrn Consul Einhorn.

Fünfprocent. steuerfreie Silberprioritäten der Eisenbahn Pilsen-Priesen (Komotau).

Zeichnungen auf diese Prioritäten nehme ich zum Emissionscours von 88 1/2% und zu den bekannt gemachten Zeichnungsbedingungen bis incl. 5. März a. c.

Eduard Hoffmann.

Mechanische Bindfadenfabrik in Wurzen.

Berufsammlung der Betheiligten sowie der sich dafür Interessirenden zur weiteren Beratung und Beschlussfassung findet Montag den 4. März, Vormittags 10 Uhr im Hotel de Pologne in Leipzig statt.

Caffel. Behlendorff's Hotel zum deutschen Kaiser. Bahnhofstraße Nr. 1. In geistlichem Stile neu erbaut. Comfortable Einrichtung und billige Preise.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Grund-Capital: 3 Millionen Thaler.

Unter der vorstehenden Firma haben die Unterzeichneten in Gemeinschaft mit der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig eine Actiengesellschaft gebildet, deren Zweck

- in der Erwerbung und Wiederveräußerung von Immobilien für eigene und für fremde Rechnung,
- in der Uebernahme und Ausführung von Bauten für eigene und für fremde Rechnung,
- in Gemäßung von Vorschüssen zu Bauwerken,
- in der Vermittelung von Darlehen auf Immobilien, Vermittelung von Miethverträgen, sowie Käufen und Verkäufen von Bauobjecten, endlich
- in der Beforgung des bei Immobilien vorkommenden Geldverkehrs

besteht. Die Gesellschaft hat hierbei ihr Augenmerk zwar keineswegs ausschließlich, aber doch in erster Linie auf Leipzig gerichtet.

Hier liegt nach Jahre langem, auch unter Vergleichung mit anderen Städten angestellten Beobachtungen und den darnach gesammelten Erfahrungen ein den Unterzeichneten durchaus bekanntes Terrain vor.

Leipzig besitzt eine ebenso ungemeine **Entwickelungsfähigkeit** als ein großes **Entwickelungsbedürfnis**. Die Gesellschaft wird jener, wie diesem dienen, selbstthätig wie unterstützend und, soweit nur immer möglich nach den besten Vorbildern hier, wie anderwärts, sowohl was **Geschmack**, als was **praktischen Nutzen und Ertrag** betrifft.

Das Vertrauen, welches Gesellschaften gleicher oder verwandter Art in andern Orten entgegengebracht worden ist, und die Erfolge, welche Leipzig bei seinen Anstrengungen für zeitgemäße Erweiterungen und Umwandlungen bereits aufzuweisen hat, sichern dem Unternehmen als der kostungsvollsten Anhalt zur Seite.

Das Actien-capital der Gesellschaft beträgt 3 Millionen Thaler in 30,000 Actien zu 100 Thlr., wovon aber vorläufig nur 10,000 Actien — 1 Million Thaler zur Ausgabe gelangen sollen. Nachdem hiervon die Unterzeichneten selbst in Verbindung mit der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt zu Leipzig 5000 Actien — 500,000 Thaler übernommen haben, hat die Gesellschaft in Gemäßheit der Statutarischen Bestimmungen ihre Thätigkeit eröffnet und zugleich beschlossene, **weitere Actien im Betrage von 5000 Stück — 500,000 Thaler zur öffentlichen Zeichnung al pari auszulassen.**

Das Weitere ist aus den nachstehenden Subscriptionbedingungen sowie aus den bei den Zeichnungsstellen zur Einsicht ausliegenden Statuten zu ersehen.
Leipzig, den 1. März 1872.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Ludwig Gumpel, in den Vorstand delegirte Mitglieder
Stadt Rath Julius Harek, des Aufsichtsrathes.
Legationsrath Dr. Adolph Kell,
Consul Bernhard Limburger,
Carl Linnemann,
Wilhelm Lücke,
Max Meyer,
Adv. Dr. Arthur Roux,
Consul Dr. Gustav Schulz,
Alfred Thieme,
Ferdinand Ulrich,
Adv. Rudolf Wachsmuth
für die Allgemeine Deutsche Creditanstalt,
zu Leipzig.

Mitglieder des Aufsichtsrathes.

Bedingungen für die Subscription auf 5000 Actien = 500,000 Thaler der Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

1) Die Zeichnung erfolgt zum Paricours am 7. März 1872

in Leipzig bei **der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt, Herrn Ludwig Gumpel, Herren Meyer & Co., Herren Vetter & Co.**

2) Bei der Zeichnung sind 10% der subscribirten Summe baar oder in courtshabenden Effecten als Caution zu hinterlegen.

3) Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine Reduction der Zeichnungen ein, und wird das Resultat derselben möglichst bald nach Schluß der Subscription in der Leipziger Zeitung, im Leipziger Tageblatt und in der Berliner Borsenzeitung bekannt gemacht werden.

4) Auf die subscribirten, resp. zugesicherten Beträge sind bei der Zeichnungsstelle, bei welcher die Subscription erfolgt ist, 10% gegen Auszahlung der entsprechenden Anzahl von Actien-Interimscheinen in der Zeit vom 13. bis 20. März a. c. einzuzahlen, widrigenfalls der Zeichner seines Bezugsrechtes verlustig erklärt werden kann.

Die Privat-Realschule zu Frauenfels in Altenburg

(Herzogth. Altenburg) mit **Progymnasium** und **Erziehungsanstalt** (Pensionat) beginnt das neue (25.) Schuljahr den 9. April. Zug vor ist **Aufnahmepriifung**.

Die Reifeprüfung findet vom 12.—18. März, die öffentliche **Schulprüfung** am 20. und 21. März statt.

Anmeldungen für die Schule wie für die Erziehungsanstalt werden bis zum 31. März erbeten.
Dr. Heinrich Herz, Dir.

In Frauenkrankheiten mannichfaltigster Art

sichert das von mir hier eingeführte Naturheilverfahren besten Erfolg.
H. A. Meltzer, Sternwartenstraße 15, 1. Etage. Sprechst. 2—4.

P. P.

Leipzig, 1. März 1872.

Hierdurch erlaube ich mir, Ihnen mitzutheilen, dass ich Wegzugs halber das hier am **Grimma'schen Steinweg No. 1** von mir unter der Firma

Albert Wagner Nachf.

betriebene **Droguerie- u. Farbewaaren-Geschäft** mit heutigem Tage an meinen bisherigen Mitarbeiter Herrn **Otto B. M. Cramer** verkauft habe, der es unter unveränderter Firma für seine eigene Rechnung fortsetzen wird.

Für das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen danke ich anfrichtig und bitte ich Sie, dasselbe auch meinem Herrn Nachfolger in gleicher Weise zu Theil werden zu lassen.
Hochachtungsvoll

Ernst Adolph Tiersch.

Unter Bezugnahme auf obige Anzeige bitte ich Sie, das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen ungeschmälert auf mich zu übertragen; ich werde stets eifrigst bemüht sein, dasselbe zu rechtfertigen.
Hochachtungsvoll

Otto B. M. Cramer.

Fabrik

Heizungsanlagen, Gas- und Wasserleitungen

von **J. C. O. Fricke, Berlin, Alte Jacobsstraße 78.**
Einrichtungen nach den neuesten technischen Fortschritten in solider und eleganter Ausführung von
Wasserheizungen mit Nieder- und Mitteldruck und neuer Ofeneinrichtung,
Dampfheizungen mit kupfernen oder eisernen Röhren für directe u. abgehende Dampf-,
Luftheizungen mittelst **Calorifer** für Kirchen, Wohngebäude, Trockenräume, Formhäuser u.
Gas- und Wasserleitungen, complet, auch alle dazu nöthigen Requiraten einzeln.
Prospecte, Zeichnungen und Kostenaufschläge gratis.

Vertreter für Leipzig und Umgegend:
Herr Ingenieur Ferd. Walter, Leipzig, Wintergartenstr. 14.

Japanesische Theebreter

in großer Auswahl sind wieder eingetroffen
Kretschmann & Gretschel,
Katharinenstraße Nr. 18.

Für Confirmanden

empfehlen die neuesten und geschmackvollsten
Gold- u. Silberwaaren
in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen
J. Wolf, Juwelier, Barfußgässchen 1, vis à vis der Kaufhalle.

Das Commissionslager der Thonröhren-, Chamotte- und Steinzeugwaaren-Fabrik

von **Gebrüder Nordmann**
in Treben und Haselbach
befindet sich bei
Mäckel & Binder,
Reudnitz, Rodigartenstraße 63,
und hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Nr. 19, Reichstraße Nr. 19.
Herren-Kleider-Magazin von H. Marhenke
empfehlen gute und billige **Confirmanden-Anzüge** in großer Auswahl zur geneigten Berücksichtigung.

Um unser älteres Waarenlager zu räumen, verkaufen wir dasselbe zu herabgesetzten Preisen und empfehlen besonders eine Partie seidener, wollener und halbwollener Roben, Costüme u. c.
Herold & v. d. Wetter.

Ludwig Heidsieck in Blefeld
empfehlen sein Lager gebleichter Leinen in allen Breiten, weißer und gedruckter Taschentücher, Drell und Damaststoffen, eine große Auswahl Gendren, Einsätze, Kragen, Manschetten u. c.
zu Fabrik-Preisen
bei **Strothenk & Meissner, Große Fleischergasse Nr. 1.**
NB. Gendren nach Maß in den neuesten Façons werden unter Garantie in kürzester Zeit angefertigt.

Alle Arten
Bauguss,
Säulen, Fenster, Gitter u. c.
sowie
Maschinenguss
empfehlen
A. Vogel & Co.
in Neussellerhausen
bei Leipzig.

Strohhut-Fabrik
und **Bleiche** von
Adolphine Wendt, Unterstadtstraße Nr. 7.
empfehlen sich zum **Modernisiren, Färben und Waschen** aller Arten Hüte.
zu **Moden und Modewaaren.**
Besatz-Fransen
in allen Farben empfang und empfehlen billig
A. Steiniger, Café français.
Für Confirmanden!
Albums zu billigsten Preisen
reiche Auswahl **Stammbücher**
Poesie sehr elegant,
empfehlen **Gesangbücher**
L. Gotter, Buchbinder, Petersstraße 61,
vis à vis der Emilienstraße.

Verkauf und Reparatur
von Uhren aller Art bei
C. Fank, Unterstadtstr. 11.

Rob. Schweigel,
Juwelier und Goldarbeiter,
Sternwartenstr. 11a. 11., Nähe d. Rosspk.,
empfehlen zu bevorz. Oftern Geschenke für
Confirmanden
in den neuesten, geschmackvollsten Façons.
Garantie für nur sol. Arbeit bei billigsten Preisen.

Schreib-Albums,
Poesie-Albums
zu billigsten Preisen in allen Qualitäten. Wieder-
verkauften entsprechenden Rabatt bei
Wilh. Kirschbaum, Neumarkt 19.

No. 48. Kronprinz 48 No.
Albert von Sachsen,
No. 44. Licenia, 44 No.
No. 39. Cabinet, 39 No.
sind vorzüglich schön
Sechs-Wennig-Cigarren,
die ich als sehr preiswerth & billige 10 u.
in 1/10-Rischen à 1 u. 27 u. empfehle.
Heinrich Schäfer,
Petersstraße Nr. 32.

PROSPECTUS

der

Berliner Bauvereins-Bank Actien-Gesellschaft

eingetragen in das Handelsregister laut Verfügung vom 21. Februar 1872.

Grund-Capital: Zwei Millionen Thaler,
eingetheilt in 20,000 Actien à 100 Thaler.

Direction:

H. F. Waesemann, Königlich Baurath.

Aufsichtsrath:

J. Ball, Banquier, Vorsitzender.

J. A. Gilka, Königl. Commerzienrath, stellvertretender Vorsitzender.

Hermann Geber, Director, in die Direction delegirt.

Julius Guttentag, Banquier.

Max Mossner (in Firma L. Mossner & Co.).

Gustav Thölde, Director der Centralbank für Genossenschaften.

Feodor Spiller, Königlich Stadtgerichtsrath.

Die wachsende Bedeutung Berlins documentirt sich ganz besonders durch den sich jährlich steigenden Wohnungsmangel und die sich hieraus entwickelnden höheren Mietpreise. Nach glücklicher Beendigung des deutsch-französischen Krieges traten obige Erscheinungen so plötzlich in ein höheres Stadium, daß die berechtigte Speculation sich auf Ankauf von Häusern, Baustellen und besonders Bau-Terrain in der Umgebung Berlins warf. Durch die Erwerbung des Bau-Terrains aber war noch nicht die Gewißheit für die Bebauung desselben gegeben, da die einzelnen Besitzer der auf Speculation gekauften Flächen nicht Parzellen zu verkaufen beabsichtigten, und überdies den etwaigen Käufern, wenn es nicht wiederum Hauspeculanten waren, die Bebauung so viele Hindernisse und Schwierigkeiten bot, daß sie davor zurückschreuten.

Alles dies hat obige Mitglieder des Verwaltungsrathes bewogen, unter der Firma:

Berliner Bauvereins-Bank

in's Leben zu rufen, das sich zur besondern Aufgabe macht, einzelne Parzellen zu verkaufen, die Bebauung im Auftrage der Käufer zu übernehmen, Bauten im Allgemeinen für Rechnung dritter Personen contractlich auszuführen, die Bauhätigkeit durch Gewährung von Vorschüssen zu unterstützen und somit der

Centralpunct für Bau-Unternehmungen

zu werden. Durch Uebernahme der Direction seitens des Königl. Bauraths Herrn Waesemann ist die Berliner Bauvereins-Bank in der Lage, für die pünctlichste und solideste Ausführung ihrer Bauten zu garantiren und durch den zu einem sehr niedrigen Preise bewirkten Erwerb des Bau-Terrains zwischen der Potsdamer und Mag. Straße die große Rentabilität des Unternehmens in sichere Aussicht zu stellen. Es ist wohl anzunehmen, daß selbst, wenn keine fernere Preissteigerung für Terrain eintritt, schon allein durch das von der Bank acquirirte bei Verkauf zu mäßigen Preisen eine ganz ausnahmsweise hohe Dividende erzielt werden muß.

Das Grund-Capital ist vorläufig auf 2,000,000 Thaler festgesetzt, kann jedoch durch Beschluß des Aufsichtsrathes auf 4,000,000 erhöht werden. Eine weitere Erhöhung findet nur auf Befehl der General-Versammlung statt. Bei jeder neuen Emission von Actien sind statutengemäß die jeweiligen Actien-Besitzer nach Verhältnis ihres Actien-Besitzes berechtigt, die Hälfte der zu emittirten Actien al pari zu übernehmen.

Das Actien-Capital ist bereits fest übernommen worden und soll von demselben

Thlr. 1,000,000

unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt werden.

§ 1. Die Anmeldung findet statt

am 4. März d. J.

Berlin bei der **Centralbank für Genossenschaften,**

bei Herren **Rless & Itzinger,**

Breslau bei Herren **Gebr. Guttentag,**

Hamburg bei der **Commerz- und Disconto-Bank,**

Köln bei der **Kölnischen Wechsler- und Commissions-Bank,**

Leipzig bei Herrn **Eduard Hoffmann,**

München bei der **Bayerischen Handelsbank**

zu den üblichen Geschäftsstunden.

§ 2. Der Cours ist auf 105 Procent festgesetzt.

§ 3. Bei der Anmeldung ist eine Caution von 10 Procent baar oder in courtshabenden Effecten zu hinterlegen.

§ 4. Das Zeichnungsergebnis wird binnen kürzester Zeit bekannt gemacht werden. Im Fall der Ueberzeichnung tritt eine verhältnismäßige Reduction ein;

5 1/2 %

Erste Emission

5 1/2 %

von

Drei Millionen Gulden Oesterr. Währung
Pfandbriefe

der

Oesterr. Hypothekar-Rentenbank

mit 5 1/2 % in Oesterr. Währung verzinslich,

innerhalb 36 Jahren zum vollen Nennwerthe amortisierbar; Capital und Zinsen ohne jeden Abzug zahlbar in Oesterr. Währ. in **Wien, Dresden, Leipzig, Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., München, Augsburg.**

Die Oesterr. Hypothekar-Renten-Bank, mit einem Capital von zwanzig Millionen Gulden Oesterr. Währ. fundirt, von denen zunächst 8 Millionen Gulden emittirt sind, hat Grund von ihr erworbener, pupillarisch sicherer, eingetragener Realforderungen Pfandbriefe im Betrage von 3 Millionen Gulden ausgegeben.

Für die Verzinsung und Rückzahlung der Pfandbriefe haften jene hypothecirten Forderungen, sowie das gesammte bewegliche und unbewegliche Vermögen der Gesellschaft.

Nach dem von dem k. k. Ministerium des Innern genehmigten Gesellschafts-Statut hat der landesfürstliche Commissair insbesondere die Ausgabe der Pfandbriefe und die Einhaltung der hiefür und für die Sicherheit der Darlehen auf Hypotheken in den Statuten vorgeschriebenen Bedingungen zu überwachen und jeden Pfandbrief behufs der Versicherung, daß der Maximalbetrag der Pfandbriefe nicht überschritten ist, mit seiner Unterschrift zu versehen.

Die Pfandbriefe sind außerdem mit dem landesherrlichen Vorrecht ausgestattet, daß sie zur fruchtbringenden Anlegung von Capitalien der Stiftungen, der unter öffentlicher Aufsicht stehenden Anstalten, dann von Pupillar-Fideicommiss- und Depostal-Geldern und zum Börsen-Cours zu Dienst- und Geschäft-Cauttionen verwendet werden können.

Die Pfandbriefe, die auf Stücke über:

fl. 100. — —, fl. 500. — —, fl. 1000. — —, fl. 5000. — — Oesterr. Währ.

lauten, sind mit jährlich 5 1/2 Procent verzinslich und werden innerhalb 36 Jahren zum vollen Nennwerthe ausgelost.

Die Auszahlung der Coupons und gelösten Pfandbriefe findet ohne irgend einen Abzug zum vollen Nennwerthe in den eingangs erwähnten Orten in Oesterr. Noten resp. in jeweiligen à vista Tagescourse dieser Valuta statt. Die Coupons sind halbjährlich am 1. Januar und 1. Juli zahlbar.

Die günstigen jetzigen Finanzverhältnisse Oesterreichs prognosticiren dem Course der Valuta dieses Landes eine weitere vortheilhafte Entwicklung, was diesen auf solidester Basis und auf erster Hypothek beruhenden Schuldverschreibungen als besonders bemerkenswerthe Chance zu Statten käme.

Diese drei Millionen Gulden, welche die unterzeichneten Häuser übernommen haben, werden von denselben hiermit unter nachstehenden Bedingungen zur öffentlichen Subscription aufgelegt.

Dresden und Leipzig, 22. Februar 1872.

Philipp Elimeyer.

Eduard Hoffmann.

Subscriptions-Bedingungen.

Die Subscription findet statt

am 2. und 4. März a. c.

- in **Wien** bei der **Oesterreichischen Hypothekar-Renten-Bank,**
- in **Dresden** bei Herrn **Philipp Elimeyer,**
- = = = Herren **Gebrüder Guttentag,**
- in **Leipzig** bei Herrn **Eduard Hoffmann,**
- in **Berlin** bei Herren **Gebrüder Guttentag,**
- in **Breslau** bei Herren **Gebrüder Guttentag,**
- in **Frankfurt a. M.** bei der **Frankfurter Wechslerbank,**
- in **Augsburg** bei Herrn **J. J. Obermayer,**
- in **München** bei der **Bayrischen Handelsbank.**

Der Subscriptionspreis ist auf 85 1/2 % in Silber festgesetzt.

Bei der Subscription muß eine Cautio von 10 % in Baarem oder courshabenden Effecten hinterlegt werden.

Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnismäßige Repartition ein.

Die den Subscribenten zugetheilten Stücke resp. Bezugsscheine sind vom 15. bis 30. März a. c. gegen Zahlung der Valuta zuzüglich der vom 1. Januar 1872 an gelaufenen Stückzinsen an den betreffenden Zeichnungsstellen abzunehmen.

Für diejenigen Stücke, die bis 15. April c. nicht abgenommen worden sind, verfällt die hinterlegte Cautio.

Nº 6
 Profess
 im Sch
 je der nach
 in die a
 in dem
 Hoen entfer
 zur Erinnerung
 Directorat
 zu prochtwo
 graphien
 der gütlich
 Elabiren
 Professio
 bewelt wert
 von Namen
 Stelle der
 Tante für
 reifen Der
 Beschunge
 Kestwist er
 brud zu geh
 sie imm
 die lange W
 lich bewegt
 tauf der B
 reuer und
 während se
 woren besch
 inandurles
 hennelern
 unntenen
 gegenlag
 in die stat
 zahnbedekt
 mit hier d
 Name bei i
 über soll.
 diesem Kre
 wäuen sie
 Ganshölzle
 schlage für
 ihre Druch
 herablos er
 wenn diese
 sollen, sein
 Reich St
 ist es nicht
 Erinnerung
 wie Wä.
 dachten ge
 mang ein
 Doffnung.
 Das st
 Anfranz
 es die Her
 aber in de
 Alma Mater
 schell, daß
 nicht über
 über das
 bestr Sory
 in Kleinod
 lädte Erg
 wäuen ge
 griffe sind,
 was auch
 bewahren
 Baiterlande
 Leipzig.

Professor Dr. Barnde und die Commissionen.

Im Schwarzen Brete unserer Universität findet in der nachfolgenden Anschlag: in die aus dem Felde heimgekehrten Commissionen.

In dem heutigen Vormittage hat eine von Ihnen entsendete Deputation mir in Ihrem Namen zur Erinnerung an jene große, während meines Directorates von uns gemeinsam durchlebte Zeit ein prächtiges Album überreicht mit den Photographien der im Kriege gefallenen wie glücklich aus demselben heimgekehrten Soldaten und der im Felde gefallenen Professoren unserer Universität, alle Bilder sorgfältig nach dem durch die photographischen Namens-Unterschriften, selbst bei dem größten Theile der Gefallenen. Es drängt mich, meinem Danke für dieses wahrhaft sinnige und mich im höchsten Grade rührende Geschenk, das meine Beziehungen zu den Commissionen weit über die Grenzen des Landes hinaus führt, auch an dieser Stelle einen Ausdruck zu geben.

Der innere Reiz durchläuft mein Blut die lange Reihe der Gefallenen und steht schmerzhaft bereit so manchen bekannte Bild, das der Lauf der Zeit bereits zu umschleiern droht, zu neuem und frischster Erinnerung in mir erwecken, während so mancher Name, der mich erst und dann beschäftigt hatte, erst jetzt für mich zum lebendigen Bilde wird und nun zur Freude des Erinnerenden der Erinnerung über den schon einverleibten Verlust sich in doppelt ergreifender Regung stellt; mit freudigem Stolze überhaue ich die farbige Schaar rühmlicher Kämpfer, die tapfer zu uns heimgekehrt sind und die mich hier die Versicherung ausprechen, daß mein Name bei ihnen in freundlichem Gedächtniß fortleben soll. Und es ist mir, indem ich in diesen Kreise von Bild zu Bild blättere, als wären sie Alle noch einmal vor mich hin zum Bewußtsein, und diesmal zu einem Handshake mit dem äußeren Feinde des Vaterlandes zurückgekehrt worden. So auch fortan, wenn diese neue und andere Gefahren drohen, seine wackersten Vorkämpfer, des Deutschen Reiches Säulen und Säulen sein zu wollen. So ist es nicht bloß die Stimmgebung erster und froher Erinnerung an eine gewaltige Zeit, in welcher wir die Jugend und die Jugend, von einem Gedankengange gezogen wurden, es ist zugleich die Stimmgebung einer unverrücklichen und stetig gewissen Hoffnung, die Ihre schätzbare Gegenwart in mir weckt.

Das nicht für mich allein kann ich dieses in Anspruch nehmen. Zwar, so lange ich lebe, soll ich die Erde und der Stolz meines Hauses sein, aber ich werde darüber nicht vergessen, daß unsere Alma Mater den Anspruch an dasselbe mit mir theilt, daß seine sinnige Bedeutung weit hinausreicht über die Zeit eines Menschenlebens und über das Interesse eines Einzelnen. Ich werde die Sorge tragen, daß das Album seiner Zeit ein lebendiges Universitätsarchiv werde, eine lebendige Ergänzung zu dem Denkmal, welches wir unseren gefallenen Commissionen zu setzen im Begriffe sind, und eine erhabene Erinnerung daran, was auch Leipziger akademische Jugend in den künftigen Tagen, deren Zeuge wir waren, dem Vaterlande gewesen ist.

Leipzig, den 1. März 1872. Prof. Dr. Fr. Barnde.

Leipziger Kunstverein.

Samstag, den 3. März. Seit voriger Woche ist im Kunstvereinslocale eine Copie nach Rafael's „Abtragung Christi“ (Original in der Gall. Borghese in Rom) aufgestellt, welche aus dem Jahre 1658 stammend, sich durch bedeutende Wirkung und Tüchtigkeit der Technik auszeichnet; daneben eine moderne Copie nach Palma vecchio's Gemälde der heiligen Familie (Original in Dresden) von Hemken.

Auf Antrags sind ferner folgende Original-Abbildungen zur Ausstellung vorgelegt: 1) Zwei Gemälde von Anton Raffaele, 2) ein kleines Bild neuester Zeit von C. F. Schell, „Eifer und Reue“, 3) C. Hennig „Saturno“, 4) D. Pinner's „Jüdische Oesteria am Festtage“, 5) Decome „Jeder“, 6) Räte „Haust und Gretchen“, 7) Tidemand „Abstrichscene“.

Die neulich aufgestellten Nachbildungen nach römischen Werken der römischen Zeit werden noch aufgestellt bleiben. M. J.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 2. März. Herr Director Friedrich hat sein Gastspiel am Dresdener Hoftheater, das durch einen besonderen Wunsch Sr. Maj. des Königs veranlaßt worden war, zu Ende beendet. Herr Haase ist an vier Gastspielen aufgetreten und zwar als Thorans, Parolain, Rochefort, Richter Adam (im „Hochzeiten Krug“), Cromwell und Marsan. Die Einnahme erreichte an diesen vier Abenden den Höhe von 4334 Thalern. Das mit Herrn Haase contractirte Gastspielhonorar von 800 Thaler wurde von dem Künstler dem Albert-Verein zugetheilt und ihm in Folge dessen die Ehre zu Theil, von der hohen Protectorin des genannten Vereins, Ihrer Königl. Hoheit der Kronprinzessin

in längerer Audienz empfangen zu werden. Auch der moralische Erfolg dieses Gastspiels war ein sehr bedeutender, da Herr Haase bei jedemmaligem Auftreten die glänzendsten Ovationen seitens des Publicums zu Theil wurden und in gleicher Weise die locale Kritik sich einstimmig in lobendster Weise über das Spiel des Künstlers äußerte. So berichtete das „Dresdener Journ.“ über Friedrich Haase gelegentlich der Ausführung des „Königsleutnant“ wie folgt: „Je mehr Geist vorhanden ist, je mehr Beifall verdrängt ein Künstler, ohne die eigentliche Arbeit des Strebens einzustellen und statt dessen bloß die Coupons vom eingekauften Capital des Kunsthandwerks bequem abzuschneiden. Herr Haase, der mit so vielem Beifall besetzte Gast, befindet sich im legendären Bann des vorhin erwähnten geistreichen Elementes. Derselbe hat ihn stets im erneuten, frisch belebenden Stadium erhalten, er fährt fort, sein Individualum auf's Feinste zu entfalten und daselbe beruht in einer so intensiven, stark ausgeprägten Subjectivität, daß sie durch erweiterter Einzelheiten nur gewinnen kann wie ein Diamant, der wirklich Feuer und Wasser hat, durch einen vermehrten Facettenschnitt. Die wunderliche, aber echt französischen Vorbildern nachempfundene Gestalt des Thorans, die mit mehr Borliebe als Seltsamem von so vielen Künstlern gespielt wird, ist in der siegreichen Zeichnung des Herrn Haase ein schönes Wagnis, weil er die beiden Gegenläufe des Charakters ungemein markirt. Dazu kommt die Wahrheit in den sprachlichen Nuancen, die niemals naturalistische, sondern sublim stylisirte Copie der Wirklichkeit, die spirituelle Schärfe des Künstleraccents, die außerordentliche Roblesse der Haltung, grandios noch da, wo sie die Formen der Steifheit als Nichts schneidet zu respectiren hat.“ Ueber den Cromwell in „die Royalisten“ schreiben die „Dresd. Nachr.“: „Welch ein tiefes Eindringen in die geheime Werkstatt dieser historisch-dichtischen Gestalt. In seinen Augen, die den bigotten Wächter verurtheilen, an dessen Körperseite links das Blutswert und rechts das Gebetbuch hängt, es wird dem Zuschauer unheimlich bei solcher Anschauung. Ja, so muß der Mann gewesen sein, der England, Schottland und Irland unter die Oberhoheit des Parlaments brachte und mit Kronen spielte. In solcher Gestalt und Geistesform denke ich mir den Gefirer, den Alba. Wir sehen ein Herz, dessen Eis nimmer zu Thränen schmilzt und die athemlose Menge im weiten Zuschauerraum demüthert diesen Darsteller, der jetzt als Tyrann und vor wenigen Tagen als Harley, Marsan oder Dorchester Adam erschien. Blumenspenden und Vorkürze fielen während und nach dem Spiel auf die Bühne, geräucher Tribut für einen Künstler, der Gemüth und Verstand in gleicher Weise befruchtigt.“

Leipzig, 2. März. Am vergangenen Donnerstag Nachmittag wurde der letzte Dachsparren in der neuen Actienbrauerei zu Göhlis aufgerichtet, bei welcher Gelegenheit den bei dem Bau beschäftigten ca. 300 Arbeitern eine kleine Festlichkeit bereitet worden war, die bis zur einbrechenden Dunkelheit andauerte und in froher Stimmung ohne jeden störenden Zwischenfall verlief. Der nunmehr in seiner ganzen Statik fertig stehende Bau wurde erst gegen Ende Juni v. J. nach den Plänen des Brauereingenieurs A. Cimentel in Gommern begonnen und ist, begünstigt durch den milden Winter, bis auf einen Theil der Lagerkeller nunmehr im Rohbau vollendet. Eine Wanderung durch die verschiedenen Betriebssäle, Kälthaus etc. läßt es ahnen, daß diese neue Brauereianlage sich den ersten Brauereien des Landes ebenbürtig anstellen werde. Wäge das Unternehmen, welches auf solidester Basis gegründet ist, so glücklich zu Ende geführt werden, wie es bisher geschah, und möge die Hoffnung, den Brauereibetrieb in nicht zu ferne Zeit eröffnen zu können, in Erfüllung gehen!

Frankfurt a. M., 1. März. Heute früh 6 Uhr sind in der Judengasse zwei baufällige Häuser plötzlich zusammengefallen. An dreißig Menschen wurden verschüttet. Sieben Kinder, zwei Frauen, drei Männer sind todt, viele schwer verletzt. Ein Theil der Unglücklichen befindet sich noch unter den Trümmern.

Frankfurt a. M., 1. März. Ueber das große Unglück, welches sich heute früh hier zugetragen hat, kann ich Ihnen noch folgende Einzelheiten mittheilen. Die ganze Judengasse, in welcher die Katastrophe stattfand, besteht aus alten baufälligen Häusern und Dächern, welche durchgängig von armen Leuten, und zwar größtentheils solchen bewohnt wird, die anderwärts kein Unterkommen gefunden haben, so daß ihnen von Rathswegen Obdach gemäht werden muß. Reisende, welche unsere Stadt berühren, steigen die Judengasse als ein Curiosum zu besuchen, einmal wegen des alterthümlichen Anblicks derselben und dann weil darin die Geburtshäuser von Berne und Rothschild zu sehen sind. Einzelne von den alten Baracken müßten bereits wegen totaler Baufälligkeit abgetragen werden; indess scheint die Untersuchung darüber, welche von ihnen die notwendigsten bedürften, nicht mit der erforderlichen Sorgsamkeit durchgeführt worden zu sein, denn anderenfalls hätte ein Unglück wie das in Rede stehende schwerlich vorkommen können. Die beiden Häuser, welche heute früh plötzlich zu einem Trümmerschaufeln zusammengestürzt waren in Folge des vorher bewirkten Abbruchs der Nachbarhäuser

der nöthigen Stöße herab, so daß Sachverständige nicht in Zweifel darüber sein konnten, daß über kurz oder lang hier ein Einsturz zu befürchten sei. Allein dennoch sind feinerlet Vorsichtsmaßregeln ergriffen worden, eine grenzenlose Fahrlässigkeit, deren traurige Folgen wir heute zu beklagen haben. Ueber die Katastrophe selbst berichtet das heutige Journal folgendes:

Etwa 20 Minuten nach 6 Uhr fiel von einem in der Mitte der Judengasse gelegenen Hause ein Stück Mauer in den Hof und zertrümmerte einen Gefenksaal. Der dadurch verursachte Lärm bestimmete eine Anzahl im Hause befindlicher Personen, sich allezeit zu entfernen. Raum hatten sie jedoch die Straße erreicht, als zwei Häuser, von denen eines wegen Baufälligkeit nicht bewohnt war, während das andere 32 Bewohner hatte, in sich zusammenstürzten und Alles, was sich drinnen befand, unter ihrem Schutte begruben. Aus der Nachbarhaft und der nahen Kasernen stürzte sofort Hilfe herbei, auch die Feuerwache, Arbeiter der Herren Holzmann und Ziem kamen zur Stelle und schritten sofort systematisch zum Hinwegräumen der Trümmer. Zunächst kam ein Mann in nadtem Zustande unterseht herausgehoben. Dann stieg man allmählich auf theils schwer verletzte, theils todt Menschen. Bis 11 1/2 Uhr hatte man 12 Tode und 5 Verwundete (darunter etwa sechs Kinder) ausgegraben. Einige Kinder waren unverletzt; von drei Geschwistern waren zwei todt; eines, ein kleines Mädchen, wohl erhalten; ebenso ein Mädchen von zwölf Jahren. In einer Stelle fand man die Leiche einer Frau mit zerstückeltem Schädel und eingebrückter Brust, während dicht daneben ihr Kind ganz heil war. Die Rettungsarbeiten werden eifrig fortgesetzt, da noch etwa 17 Menschen vermisst werden, von denen man noch einige lebend zu finden hofft; es werden nämlich im Keller des Hauses Hülferufe vernommen. Da ein Nachstürzen der Rebenhäuser befürchtet ist, so wurden dieselben mit Ketten verbunden und heute noch erfolgt der Abbruch derselben. — Nachschrift. Das eine der beiden eingestürzten Häuser (und zwar das bewohnte) war noch nicht in das Eigenthum der Stadt übergegangen, sondern gehörte noch dem Schußmader Schärer, und es waren demselben vor wenigen Wochen 8000 Gulden von der Behörde vergeblich geboten worden. — 2 Uhr Nachmittag. Die Arbeiten an der Unglücksstätte werden eifrig fortgesetzt, ohne bis jetzt eine weitere Leiche gefunden zu haben. Todt sind sieben Kinder, zwei Frauen und drei Männer. Das Jammern aus den unteren Räumen hört man seit einer Stunde nicht mehr.

Producenbericht.

Berlin, 29. Februar. Am besten beurtheilen wir die augenblickliche Lage des Getreidegeschäftes, wenn wir einen Blick auf den Preisstand seit einigen Wochen zurückwerfen. Um hierbei nicht von den Tagesfluctuationen beeinflusst zu sein, haben wir bei der Zusammenstellung von den jeweiligen Wochen den Durchschnittspreis für Effectwaare genommen.

Table with 4 columns: Product, Price 13. Jan. 20. Jan. 27. Jan. 3. Febr. and 10. Febr. 17. Febr. 24. Febr.

Wir sehen also, daß die Weizenpreise fast vollständig stagniren, und ist hieran wohl hauptsächlich das äußerst geringe Geschäft in diesem Artikel Schuld. Roggen ist im langsame aber stetigen Rückgang begriffen, auch hiervon trägt zum großen Theil die Speculation die Schuld, die sich gegenwärtig auf Neugänge zurückföhrt. Für den Effecthandel ist die augenblickliche Conjunction noch immer keineswegs eine günstige geworden. Unsere Preise sind im Verhältnis zum Ausland zu hoch, als daß wir Waare exportiren könnten, andererseits sind die ausländischen Preise zu hoch, um auch von dort hierher beziehen zu können. So sind wir denn ziemlich abgeschlossen vom größten Weltverkehr und da die Zufuhren vom Lande aus unseren Märkten genügen, den Bedarf zu decken, so ist uns das erste noch an gar keine Nöthigung dieser unvortheilhaften Situation zu denken, ununterbrochen kommen neue Ladungen mit Getreide an der englischen Küste an, so auch in letzter Woche, wo wiederum zahlreiche Schiffe aus dem Mittelmeere, zum überwiegenden Theile mit Weizen befrachtet, eingetroffen sind. Wenn sich auch für bessere Qualitäten ziemlich guter Waag zu unveränderten Preisen gezeigt hätte, so läßt sich doch noch große Quantitäten guten Getreides, sowie ca. 45 Ladungen mit Futtergetreide unerküßlich jurist, denn die Gesamtsumme der angelommenen Schiffe belief sich auf 150.

Die Zufuhren von englischem Weizen, und besonders trockenem waren am Londoner Marke kein geliebte, und diejenigen von fremdem daselbst ebenfalls mäßig, dennoch blieb das Geschäft äußerst bestränkt und nur der amerikanische Weizen hatte zu unveränderten Preisen einige Beachtung gefunden, denn es fehlt den englischen Mäthern an Veranlassung, ihre Weizenvorräthe zu veräußern, da auch dort der Ueberschuß nur sehr schleppend vor sich geht, obgleich der Preisrückgang für Weizen in Paris keine weiteren Fortschritte genommen hat. Die Märkte in Belgien blieben geschäftlos, Holland war für Weizen unverändert ruhig, für Roggen ferner weichen. Abm matt, wotrite den Märztermin 5.61/2, demnach mit einem Depot von nicht weniger als ca. 2 Thlr. gegen unseren Cours, die rheinischen Provinzialmärkte tragen über große Geschäftslage, Süddeutschland, Hannover und die Gatzegenden beruhen ebenfalls über sehr geringe Umsätze, der Consum versorgt sich daselbst kaum von Hand zu Hand, doch erheben hier die Preise keine Rückgänge, sie waren bei kleinen Zufuhren bebautet; falls die Zufuhren sich dort nicht mehren, so könnte dies unserem Plage wohl einen Anstoß zu beßerem Geschäft geben. Unsere

wedenschen Plage werden bald Gelegenheit haben, sich mit einer neuen Sorte Roggen zu versehen, es ist dies Roggen von der Gaspstadt (Schlepp von Afrika), er wiegt 128—129 Pfund und wird in Hamburg, wo bereits einige Posten davon eingetroffen sind, zu 120 Mart Banco angeboten.

Auf unseren Provinzialmärkten bleibt fortwährend die Zufuhr gering, mit beginnender Schiffsahrt jedoch dürfte mehr Waare an den Markt kommen, da allein auswärts Polen auf der Warthe bis an die polnische Grenze ca. 190 Röhne laden. 1/2 dieses Sarge besteht aus Roggen. Bahntransporte sind fast gänzlich ins Stocken gekommen, da Abfader den bald eröffnenden billigeren Wasserweg vorziehen und zu beschleunigten Lieferungen durchaus kein Grund vorliegt. Unsere Hansepartei, die vielfach in der Provinz à la hausse engagirt war, löst jetzt mehr und mehr ihre Engagements auch dort.

Weizen war im effectiven Waare reichlich offerirt. In Terminen trat ein wenig vergrößerter Ueberschuß vor, der sich in Bezug auf die Preise gänzlich von den englischen Berichten abhängig zeigte. Roggen wurde in loco Waare nur für den geringsten Consum gekauft, daher denn auch ordinäre Milder nur sehr schwerfällig Abnehmer fanden. Im Termingeschäft macht sich schon etwas mehr Leben bemerkbar, da die Hansepartei das Terrain aufgibt und die Contremine sich zu constitutionellen beginnt, und es will den Ansehen gewinnen, als würden die Preise sehr zu Gunsten dieser letzteren fortran Bewegung nehmen. Wädel, zwar ebenfalls von der allgemeinen Flaubeit beunruhigt, widerstand derselben jedoch einigermaßen. Noch war das Geschäft wenig lebhaft, doch scheint es, daß es, je mehr wir uns dem Frühjahrstermin nähern, an Umfang gewinnen wird.

Immer erheblicher treten jetzt die Folgen der ganz unbedeckten Spiritushausse vom vorigen Herbst auf, denn dadurch nur konnten die starken last stürmischen Schwankungen hervorgerufen werden, die jetzt eingetreten sind. In den Provinzen lagten noch große Bestände, noch sind Besitzer sich aber nicht klar, wie der Markt fürs Frühjahr voraussichtlich laufen wird. Wir möchten nur kurz noch darauf aufmerksam machen, daß das Fehlen jeglichen Spiritusexports wohl geeignet ist, gegenüber den heimischen Vorräthen zur Vorsicht zu mahnen.

Eingefandt.

Dem Einsender des Artikels in der Mittwochsnnummer über die Brandwegverbreiterung ist zu entgegnen, daß die Breite der Straße vor zehn Jahren auf 24 Ellen bemessen wurde, als man die inzwischen eingetretene Gestaltung der dortigen Gegend noch nicht so klar überschauen konnte; doch ist schon damals von einem Adjacenten erklärt worden, daß er nur bei 30elliger Breite Areal abtreten würde. Später als der Brandweg nach beiden Seiten durch wesentlich breitere Straßen fortgesetzt wurde, hielt man jedoch seine Verbreiterung für sehr wünschenswerth und ertbeilte der Rath die Bau-Concession nur unter der Bedingung, daß die Herstellungskosten für 30ellige Breite hinterlegt würden. Leider ergaben die wegen der Verbreiterung mit den Adjacenten geführten Verhandlungen kein Resultat, weil schon damals einige derselben die Gelegenheit für sich ausbeuten wollten. Seitdem blieb dies offene Frage, bis im vorigen Jahre durch die Concessionvertheilung des Köger'schen Baues ein Präjudiz geschaffen wurde und ragt dieser Bau allein um 6 Ellen gegen die angestrebte Baufluchtlinie hervor.

Nachdem nun neuerdings die Stadtverordneten sich einstimmig für die Verbreiterung ausgesprochen und auch wohl im Rath's Collegium kaum einige Mitglieder derselben principiel entgegenstehen möchten, kann man sich nicht genug wundern, wenn Jemand behaupten will, die Verbreiterung läge lediglich im Interesse des Herrn Hüffer. Es sollte im Gegentheil namentlich von den Anwohnern des dortigen Stadttheils dankbar anerkannt werden, daß Herr Hüffer durch Ankauf des Köger'schen Hauses zum Zwecke des Zurückrückens ein so bedeutendes Opfer bringt und dadurch die auch im öffentlichen Interesse wünschenswerthe Verbreiterung noch ausführbar bleibt. Wenn höhere Rücksichten nicht maßgebend wären, müßte man gewissen Leuten wünschen, die Straße bliebe auf 24 Ellen Breite bestehen. Man erklärt dies nur für genügend, um für die Arealabretung recht viel fordern zu können. Wenn die Länge einer Straße, also Luft und Licht gleichgültig ist, der soll nicht sagen, daß ihm sein Platz durch Verkleinerung im Werthe vermindert wird, derselbe wird im Gegentheil dann profitabler.

Es erübrigt hierbei einmal über die Anwendbarkeit der Expropriation in Städten etwas zu sagen. Wenn dieselbe vom Behrnis abhängig gemacht ist, wer anders als die städtischen Behörden können darüber entscheiden? Will man sich hinsichtlich der Entscheidung in solchen Fragen nicht auf einen höheren Standpunct stellen und späteren Verhältnissen Rechnung tragen, so hätte das Gesetz für Städte eigentlich gar keinen Vortheil. Denn es wird z. B. eine absolute Nothwendigkeit für eine Straßenverbreiterung niemals gegeben werden können. Der Hinweis auf London und andere große Städte wird hinreichend zu beweisen, daß gewisse Straßenverbreiterungen selbst für einen viel großartigen Verkehr als hier ausreichen, — ausreichen müssen, wenn eine Verbreiterung zu immensen Summen erforderlich würde. Das Expropriations-Gesetz nicht rechtzeitig Anwendung finden lassen heißt die Wirkung illusorisch machen.

Hoffentlich wird hier die Kreisdirecton, welche sich überhaupt für die Verbreiterung warm ausgesprochen, nicht im Sinne weniger Einzelner, sondern im öffentlichen Interesse entscheiden.

Gesucht wird eine Wurstspritze Gerberstraße Nr. 55.

Zu kaufen gesucht einige Tausend Rothwein-Flaschen. — Offerten mit Preisangabe unter J. H. Z. H. 10 durch die Exped. d. Bl.

4000 Cubikfuß erlene Pfosten werden sofort zu kaufen gesucht. Off. unter F. M. 76 durch die Exp. d. Bl.

4000 Thaler werden gegen Vergebung einer Hypothek auf ein bei Leipzig gelegenes Landgrundstück zu leihen gesucht durch Advocat Ferdinand Schmidt, Kleine Fleischergasse 27.

Von einem soliden Geschäftsmann werden 200 gegen Verpfändung einer Lebensversicherungspolice von 1000 auf ein Jahr gegen mäßige Zinsen zu erborgen gesucht. Off. Adressen unter M. 200. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

3000 Thaler und 600 Thaler sind gegen Verpfändung guter Hypothek und 5% Zinsen zu verleihen durch Adv. Dr. G. Vohse, Grimm. Str. 26.

10 bis 15,000 \$, sowie 6000 \$ habe ich gegen mündelmäßige Hypothek auszuliehen. Adv. Julius Tieg, Palmstraße 32.

Geliehen wird am billigsten Geld auf alle Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber u. Peterstr. 61, 2. Etage, Ecke der Fleischergasse.

Geld auf Pfänder und Leibschaffscheine Klein. Fleischergasse Nr. 28. III., vis à vis vom Kaffebaum. Bisler und Töpfer 1. Etg.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Zinsen billigt Reichenbachstr. 6, 2. Etage.

Eine den besten Ständen angehörende, alleinlebende, unabhängige Wittwe wünscht ein bescheidenes Verhältniß mit einem älteren, gebildeten, gut situirten Herrn. Offerten unter L. O. L. durch die Expedition dieses Blattes.

Sollten Leute ohne Kinder gefunden sein einen gut gezogenen auf hülischen Knaben, 6 1/2 Jahr an Kindesstatt oder gegen ein billiges Fiehzeld Familienverhältniß halber annehmen, so wird gebeten, werthe Adressen unter A. F. 10. poste restante franco niederzuliegen.

Gesucht wird ein Theilnehmer (Anfänger) für latein. Unterricht Adressen unter O. B. 15. niederzuliegen in der Expedition d. Bl.

Espirituosen.

Ein junger Kaufmann, welcher das Destillationsfach auf kaltem Wege gründlich versteht, erbietet sich Herrn Restaurateurs u. gegen bescheidenes Honorar auf leicht verständlichem Wege in dasselbe einzumischen. Adressen unter O. M. 100 in dem Annoncenbureau von Bernh. Freyer, Neumarkt Nr. 39, erbeten.

Offene Stellen.

Gesucht wird ein Lehrer für kaufmännisches Rechnen, Correspondenz u. Adressen unter B. C. H. 3 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Associé-Gesuch.

Zur Uebernahme eines nachweislich rentablen, seit 25 Jahren an diesem Plage bestehenden, gut renommirten Manufacturwaaren-Engros-Geschäfts wird ein kaufmännisch gebildeter Theilhaber mit einem disponibeln Capital von ca. 10,000 \$ gesucht. Adressen bes. die Exped. d. Bl. unter C. H. 250.

Gesuch. Zur umsichtigeren Betreibung eines Geschäfts wird ein thätiger junger Mann mit Capital gesucht. Erwünscht wäre, wenn selbiger schon verheiratet und sofort antreten könnte. Adressen unter H. 100. durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein junger Mann als Theilhaber eines gut rentablen Fabrikgeschäfts mit 1000 bis 1500 \$ Capitaleinlage. Näheres unter F. G. durch das Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Theilhaber-Gesuch.

Ein erfahrener Kaufmann, seit einer Reihe von Jahren in einem der größten Bankhäuser thätig, sucht, da er selbst nur über mehrere Tausend Thaler gebietet kann, zur Begründung eines Bankgeschäfts einen Theilhaber mit möglichem großem Capital. Suchender hat sehr gute Empfehlungen aufzuweisen und erbittet sich Anerbietungen unter C. P. H. 1. durch d. Exp. d. Bl.

Associé-Gesuch.

Zum Ausdehnen ein Betrieb einer Fabrik ätherischer Oele und Essenzen u. wird von dem Besitzer (Apotheker 1. Klasse und Chemiker) ein thätiger Kaufmann als Compagnon mit einer Einlage von mindestens 4000 \$ gesucht. Offerten bes. unter P. F. 552 die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

Zu einem industriellen Fabrikgeschäft wird ein Theilnehmer mit 2-3 Mille Einlage auf sofort gesucht. Offerten unter S. S. H. 19 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für Sattler u. Niemergesellen dauernde Beschäftigung auf Militair-Arbeit zu 6 bis 10 Thalern wöchentlichem Verdienst auf Stück und Lohn.

Berlin, Reanderstraße 4. Joh. Bapt. Dotti.

Agentur.

Eine leistungsfähige mech. Weberei von Leipzig sucht für Leipzig und Thüringen einen mit dem Artikel und der Kundenschaft durchaus vertrauten Agenten. Franco-Offerten unter Lit. U. Z. 702 richtet man an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Köln.

Eine seit längeren Jahren im Königreiche Sachsen arbeitende Feuerversicherungs-Anstalt sucht einen mit den sächsischen Verhältnissen genau bekannten tüchtig. Inspectionsbeamten für Organisation und Schadenregulirung. Bewerber, die sich über diese Eigenschaften genügend auszuweisen vermögen, belieben ihre Offerten sub K. H. 13 in der Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Leipzig, Thomaskirchhof No. 16, II., niederzuliegen.

Für ein hiesiges Exportgeschäft wird ein Correspondent gesucht, welcher gemandt deutsch und französisch correspondirt und eine schöne Handschrift hat. Offerten unter W. S. H. 494. wolle man an die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig einleiden.

Ein bedeutendes Fabrikations- u. Exporthaus in Manchester, welches namentlich in Belvetts, Belvettes u. s. w. Hervorragendes leistet, sucht tüchtige Agenten für Berlin, Breslau, Leipzig, Köln, welche Kenntnisse der Manchester Artikel besitzen und mit deren Absatz vertraut sind. Offerten mit Referenzen sind an die Herren Groß & Co. in Leipzig franco zu adressiren.

Ein junger Mann, der in der Tuchbranche bewandert ist, wird für ein hiesiges Geschäft zu engagiren gesucht. Anmeldungen unter Chiffre W. T. 485. bes. durch die Annoncen-Exp. von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Ein routinirter Reisender Dampffabrik ätherischer Oele und Essenzen

zum 1. April a. e. gegen gutes Salair u. Spesen gesucht, u. werden Franco-Offerten sub B. V. 565 durch die Herren Haasenstein & Vogler in Magdeburg bes. durch.

Gesucht einige junge Schreiber mit schöner, correcter und geläufiger Handschrift. Offerten mit Zeugnishaftungen sub B. M. 52 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Neumarkt Nr. 31.

Ein tüchtiger Architekt, praktisch wie theoretisch gebildet, wird zur Leitung, resp. Ueberwachung größerer Bauten sofort zu engagiren gesucht. — Größte Gemüthsstille wird verlangt. — Nur diejenigen, welche durch gute Zeugnisse beweisen können, daß sie zur Belegung erwähnten Postens sich eignen, wollen ihre Offerten bei den Herren Haasenstein & Vogler in Chemnitz mit der Aufschrift „Architekten-Gesuch betreffend“ franco niederlegen.

Geschickte Eisenbeigrabeure, welche mit empfehlenden Zeugnissen versehen sind, finden dauernde und lohnende Anstellung in der Königlich-Preussischen Porzellan-Manufactur zu Weigen.

Ein Accidenzseher,

der auch Bescheid an der Presse weiß, wird zum baldigen Antritt gesucht von Mezzan. Friedrich Heymer, Buch- und Steindrucker.

Die W. Hasper'sche Postbuchdruckerei (A. Horchler) in Karlsruhe verlangt zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen im Buchdruck erfahrenen Drucker. Die Condition ist eine dauernde. Briefe werden franco erbeten.

Ein Buchbindergehülfe

wird nach auswärts gesucht und bekommt einen rühmlichen guten Platz nachgelesen, wo er sich vielseitig ausbilden und große Selbstständigkeit erlangen kann. Auf Briefe sub O. M. 530 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz.

Buchbindergehülfe sucht die Buchbinder Königsstraße Nr. 7.

Eine Knopf-Fabrik in einer kl. Stadt der Provinz Sachsen sucht einen thätigen Buchbindergehülfe, der auf Carton Arbeit eingeweiht ist, bei gutem Lohne. Offerten beliebe man unter Angabe der Lohnforderung unter Z. G. H. 497. an die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig schriftlich einzuliegen.

Gesucht werden 2 Tischler, gute Arbeiter, Eiserstraße Nr. 22.

Ein Tischlergeselle auf Meubel wird gesucht Wehstraße Nr. 61.

Tischlergesellen, accurate Bauarbeiter, sucht Carl Förster, Neue Straße 7.

2 Tischlergesellen finden Arbeit bei C. Bahmann, Sidonienstraße 24.

Gesucht wird ein Tischlergeselle Gerberstraße Nr. 36. B. Ebert.

Tischlergesellen, gute Arbeiter, erhalten Arbeit Humboldtstraße Nr. 19.

Gesucht wird ein Tischler Mühlengasse Nr. 13.

Ein Tischlergeselle, guter Thürnenarbeiter, erhält Arbeit Eissenstraße Nr. 15 part.

Ein accurater Uhrmacher

findet sofort Beschäftigung in der Pianoortefabrik von Julius Blüthner.

Einen Tischler sucht C. Töpfer, Colonnadenstraße 5.

Robell-Tischler und Maschinen-Schlosser, womöglich solche, die auch schon montirt haben, suchen gegen hohen Lohn und dauernde Arbeit Schmidt & Herbst.

Maschinen- und Dampfseifensabrik in Greiz i/B.

Ein Zimmermann, welcher im Praktischen erfahren und als Polier vorstehen kann, findet sofort angemessene Stellung Näheres im Annoncenbureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.

Gesucht wird ein tüchtiger Drechslergehülfe bei G. Lips, Sternwartenstraße 37.

Einen im Nähmaschinenbau geübten Gehülfe sucht bei stottem Accord

Otto Häberer, Gustav-Adolph Str. 18. NB. Auch ist für nächste Oftern eine Lehrlings-Stelle zu besetzen bei Obigem

Mechaniker auf Reisszange sucht Emil Hagomann, Mechaniker, Halle a/S. Lange Gasse 22.

Gesucht werden 1 bis 2 Maschinenbauer, womöglich auf Nähmaschinenwerke eingerichtet. Turnerstraße Nr. 4.

Gesucht werden tüchtige Schlossergehilfen bei Franz Rosenthin, Eisenbahnfabrik in Eutribisch.

Ein Schlosser, guter Arbeiter auf Nähmaschinen, wird gesucht bei

G. Friede, Lehmanns Garten 20.

Tüchtige Eisenhobler finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung in der Maschinenfabrik von Aug. Jomm in Leipzig-Neudörf, Roblharthenstraße.

Tüchtige Metalldrücker finden dauernde Arbeit bei Gebrüder Leistner, Zeißer Straße Nr. 22b.

Einen accur. Schlosser sowie einen Metalldreher sucht auf Nähm.-Bau H. E. Müller, Reudn. Str. 6.

Maler-Gehülfe

finden Beschäftigung bei dem Maler Querst. 32

Tüchtige Malergehilfen werden gesucht von

Carl Westphal, Groß. Schül. Hof-Decorationsmaler in Weimar. Anmeldungen: Hotel Stadt Dresden.

Gesucht wird ein mit der Pappmauerarbeit vertrauter junger Mann Eisenstraße Nr. 1, 2. Et.

Ein bis zwei Besamentragehilfen sucht bei hohem Lohn und dauernder Arbeit Carl Fauser in Weimar. NB. Reisegeld wird vergütet.

Schneider-Gehülfe.

Mehrere gute Rodarbeiter werden außerdem Haus gesucht bei Hasselbacher & Feinje, Grimma'sche Straße 23.

Ein Schuhmacher findet auf gute Herren-Arbeit dauernde Arbeit bei

Ed. Wätner, Thonberg 17.

Gesucht wird ein Schuhmachergehülfe auf beiderlei Arbeit. Raumann, Blumengasse 7.

Ein stotter Wickelmacher kann sofort lohnende und dauernde Arbeit erhalten. Näheres Sophienstraße Nr. 20 beim Hausmann.

Gärtner-Gesuch.

Für eine größere Privatartnerei mit Kalt- und Frühlbeeten, Baumschule und Gemüsegärtnerei wird ein in diesen Fächern erfahrener, thätiger, unentbehrlicher Gärtner, der schon selbstständig oder als Obergehülfe Stellung gehabt hat, bei freier Wohnung, guter Bezahlung und bonetter Bezahlung zum Antritt pr. 1. April oder 1. Mai a. e. zu engagiren gesucht. Anmeldungen mit Abschrift der Zeugnisse unter Gärtner-Gesuch sub P. W. 563 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Chemnitz erbeten.

Für ein hiesiges größeres Buchhandlungs-Commissions-Geschäft wird zu Oftern ein mit guten Schulkenntnissen ausgerüsteter Lehrling gesucht und sind Anerbietungen beim Castellan der Buchbinder-Dörse niederzuliegen.

Lehrlings-Gesuch.

In einem technischen Engros-Geschäft wird unter günstigen Bedingungen ein junger Mann mit den nöthigen Vorkenntnissen als Lehrling gesucht. Adressen unter F. G. H. 3 in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Manufactur- u. Modewaarengeschäft suche Oftern unter sehr günstigen Bedingungen einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann als Lehrling u. wird Herr B. Finsterbusch, Reichstraße 11, gern jede gewünschte Auskunft über meine Firma ertheilen. W. Leon, Burg bei Magdeburg.

Für ein Ansecuranz- u. Lotteriegeschäft

am hiesigen Platze wird zu Oftern a. e. ein Lehrling, mit den erforderlichen Schulkenntnissen ausgerüstet, unter entsprechenden Bedingungen gesucht. Offerten sub B. H. 14 nimmt die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Leipzig, Thomaskirchhof 16, II. entgegen.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Comptoir wird zu Oftern d. J. eine Lehrlingsstelle offen und suche ich zur Besetzung derselben einen mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestatteten jungen Mann, welcher sich die praktischen und theoretischen Kenntnisse des Handels unter meiner eigenen Leitung aneignen kann.

Paul Bernh. Morgeneier, Cigarren-Fabrik, Windmühlenstrasse 28.

Ein Handlungslehrling findet Stellung, welche zu vielseitiger Ausbildung in zwei Geschäftszweigen, im Detail- wie Grocco-Geschäft, tüchtige Gelegenheit bietet.

Ein Näheres auf befallige Anträge unter E. F. 20 restante Postexpedition 2.

Lehrlings-Gesuch.

Für mein Materialwaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling mit den nöthigen Schulkenntnissen, Kost und Logis im Hause.

Moritz Naumann.

Lehrlings-Gesuch.

Zu Oftern d. J. wird für eine hiesige Handlung ein groß u. ein detail ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen gesucht. Offerten unter K. G. H. 6. bes. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht

wird für ein hiesiges Export- u. Commissionsgeschäft ein mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgerüsteter junger Mann in die Lehre. Selbstgeschriebene Offerten unter Littora C. B. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein junger Mensch von rechtlichen Eltern, welcher nächste Oftern die Schule verläßt und eine gute Hand schreibt, kann eine Stelle als Schreiber und Lausburische auf einem Comptoir erhalten. Näheres Goeßstraße Nr. 1, 1. Etage.

Ein Knabe kann per Oftern als Lehrling nach placirt werden in der Graviranstalt von Bruno Neumann, Grimm. Str. 38.

Gesucht wird ein Lehrling unter günstigen Bedingungen von J. Seyberg, Holzbildhaus, Kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Lehrlingsgesuch. Ein Knabe, welcher zu Oftern die Schule verläßt und Lust hat als Schriftseher zu lernen, findet einen Platz in der Buchdruckerei von Müller & Wagner, Peterstraße Nr. 36 (Hotel de Danvers).

Ein Schriftseher-Lehrling kann placirt wer en bei Fr. Andra's Nachfolger, Kupfergäßchen 6-7.

Einen Lehrling suche für Oftern die Buchbinderei von E. Rast, Königsstraße 6.

Ein Sohn rechtl. Eltern, der die Buchbinden u. Galanteriearbeiten erlernen will, findet Stellung bei Pleigner & Lange, Thomaskirchhof Nr. 1.

Zwei Lehrlinge können zu Oftern in meine Buchbindereien Unterkommen finden Gustav Frische, Goldmanns Hof u. Querst. 31.

Einen Knaben, der Tischler werden will, hat ein guter Lehrmeister nachgewiesen werden Antonstraße Nr. 5.

Ein Lehrling wird auf feineren Maschinenbau noch angenommen bei F. E. Müller, Reudn. Str. 6

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Schloßer und Maschinenbauer werden will, findet Lehrstelle Königsplatz Nr. 4, Werkstaat daselbst.

Lehrlingsgesuch. Ein anständiger Knabe, welcher Lust hat, Gärtler zu werden, findet Unterkommen bei E. Köhler, Thomaskirchhof 4

Ein Knabe, welcher Lust hat Sattler zu werden, kann sich melden bei Jul. Reppenbagen, Nicolaistraße 13.

Einen Lehrling sucht W. Dröher, Maler und Lackier, Eisenbahnstraße 21.

Ein Knabe, welcher Lust hat Lackier zu werden, kann sich melden. E. Hartmann, Colonnadenstr. 11.

Ein kräftiger Knabe, welcher zu Oftern die Schule verläßt und Lust hat Studant zu werden, kann sich melden bei G. Riese, Dresden Str. Nr. 35.

Ein Sohn nicht ganz unbemittelter Eltern kann jetzt oder Oftern eine Stelle finden, wo die Outmacherei gegen Vergeltung zu erlernen und hat derselbe nach gut benutzter Lehrzeit einen sehr guten Lohn zu hoffen. Adressen mit „Hutmacherlehrling No. 5“ sind bei Herrn D. Reim niederzuliegen.

Ein Mädchen aus dem Voigtlande, 18 Jahre alt, sucht Dienst für Küche u. häusliche Arbeit bis 15. oder 1. April. Zu erfragen Carlstraße Nr. 7, 1. Treppen rechts.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Dienst für häusliche Arbeit. — Zu erfragen Zimmermeister Friedl, Raundörferstr. 6/7.

Ein gut empfohl. Mädchen, 15—16 Jahre, sucht Stellung als Kinderwärterin. Reichstr. 16, II. eb.

Zwei gesunde Bauer-Knaben, Kinder 6 bis 8 J., suchen baldigt Stelle. F. Diefz, Schloßstr. 4, III.

Miethgesuche.

In einer Stadt Nord-Deutschlands wird ein feines

Restaurant

oder ein Bier-Kaufhaus zu übernehmen gesucht u. würde man sich gern dazu verstehen, eine ordentliche Caution zu stellen. Franco-Offerten unter V. A. 704 besorgt die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Göln.

Ein Gärtchen wird in der Nähe der Körnerstraße zu mieten gesucht. Adr. unter H. H. 3 durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Wesfgewölbe = Gesuch.

Für bevorstehende Oster-, sowie folgende Messen wird entweder Reichsstr. oder Scheiberggäßchen ein Gewölbe oder auch die Hälfte eines solchen zu mieten gesucht.

Offerten beliebe man in der Expedition d. Bl. unter Chiffre G. B. 12. niederzulegen.

Mess-Local = Gesuch.

In der Grimma'schen, Petersstraße, Katharinenstraße oder Auerbachs Hof wird für diese sowie folgende Messen ein hölz. Zimmer in der ersten Etage als Musterlager gesucht.

Gef. Adressen mit Preisangabe niederzulegen bei Philipp & Meinig, Katharinenstraße 22.

Gesucht wird z. 15. März ein 2st. Arbeitlocal in Reudnitz, Marten- oder Dresden. Vorst. Adr. unter L. H. H. 1415. Gef. die Exped. d. Bl.

Eine Werkstatt mit Logis für Schlosserei und Maschinenbau im Preise bis 120 Thlr. wird in Reudnitz zu mieten gesucht. Adressen unter V. 797. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Niederlage für Bäder-Ballen wird gesucht. Offerten gef. abzugeben bei Ernst Dredt, Königstraße Nr. 2a.

In der Westvorstadt wird von einer stillen Familie ohne Kinder ein freundliches Logis im Preise von 200—250 § zum 1. April oder 1. Juli zu mieten gesucht.

Offerten bittet man unter F. H. H. 5. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine Sommer-Wohnung mit Garten (am liebsten meubl., ohne Betten) f. eine Familie von 4 Personen in der Nähe v. Leipzig. Adr. unter E. F. H. 3. in der Exp. d. Bl. erb.

Zum 1. Juli gesucht

eine Familienwohnung im Preise von 200—250 §, wozu Logis, Obst- u. weinl. Vorstadt. Off. unter H. G. 12 besördert die Expedition d. Bl.

Gesucht 1 Logis Obern, Johanns, Michaelis bis 200 §. Adressen Reichstr. 32 beim Bäcker.

Ein Logis im Preise von 100—160 § wird per 1. April a. c. gesucht. Adressen bei Herrn Aug. Lebr. Köpfer, Döbel Nr. 68.

Das 1. Juli eine Wohnung von ca. 6 Stuben und nöthigem Zubehörl, nicht über 2 Treppen, am liebsten hohes Parterre in stiller oder weinlicher Vorstadt. Gef. Offerten unter J. J. H. 65 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Gesucht ein Logis, Preis 80—110 § Gef. Adressen Felixstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

In einer der Vorstädte oder umliegenden Ortsteilen Leipzigs wird für eine ruhige, aus 4 erwachsenen Personen best. Familie ein Logis mit ungefähr 3 Stuben, Kammer u. c. zum 1. April d. J. bezugsfähig, zu mieten gesucht. Adressen erbeten an Herrn C. F. Stiegler, Reichstraße 3, oder Albertstraße 18.

Nähe der Bahnhöfe wird ein Familienlogis zum 1. April gesucht. Offerten unter F. H. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis, im Preise von 60—100 §, wird von pünktlich zahlenden Leuten zum 1. April zu mieten gesucht. Näh. Weststraße 61, Hof rechts p.

Zwei einzelne Leute suchen eine Wohnung im Preise von 60—100 §, nicht über 3 Treppen. Adressen sind abzugeben Weststraße 55, 1 Tr.

Per 1. Juli gesucht

eine gesunde, reinliche, kleinere Familienwohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehörl in angenehmer Lage der innern Stadt oder feiner zu großer Entfernung. Gefällige Offerten sind unter P. H. 52 in der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig, Neumarkt Nr. 31, niederzulegen.

Ein Logis, Preis 70—100 §, wird von ruhigen Leuten für Oßern oder Johanns d. J. gesucht. Adressen beliebe man unter H. H. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Anfangs April bezugsfähiges Logis, nicht zu hoch, 2 Stuben, 75—110 §, kann auch Reudnitz, jedoch nicht zu weit von der Stadt sein. Adr. Gerichsweg 8, part. bei Kühnel erbeten.

2 Thaler Belohnung 2 Thaler.

Gesucht von einem pünktl. zahl. Kaufmann ein H. Logis zu ca. 50—100 § per Oßern oder Johanns. Adr. mit Preis H. Bindunspiegel, 13, II.

Gesucht wird ein Logis von 40—80 § von Leuten ohne Kinder in der Nähe des Bayerischen Bahnhöf; es kann auch Hinterthor sein. Gef. Adressen bittet man bei Herrn F. A. Krug, Emiliastraße Nr. 11, abzugeben.

Gesucht wird ein in der südlichen Vorstadt gelegenes kleines Logis, bestehend aus 1 oder 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und Zubehörl. Gefällige Offerten bittet man unter V. A. No. 2 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird gegen monatl. Prämienzahlung eine unmeublirte, freundlich gelegene Stube nebst Schlafkammer, gleichviel welche Lage. Adressen mit Preisangabe unter A. P. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine unmeublirte Stube mit oder ohne Kammer zum 1. April. Adressen erbeten unter E. W. durch die Expedition d. Bl.

Auf einen Monat wird ein leeres Zimmer zu reinl. Arbeit gesucht. Ein heisses Hofgewölbe wäre eben so gesucht u. würde letzteres bei genügendem Platz u. Größe auch auf das ganze Jahr gemietet werden. Adr. niederzulegen Burgstraße 7, I. rechts.

Eine unmeublirte Stube mit Ofen, gleichviel wo, sofort gesucht. Adressen mit Preisangabe unter H. W. H. 126 in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Garçon-Logis. Per 1. oder 15. April wird ein freundl. meublirtes Garçonlogis, Stube und Schlafraum, zu mieten gesucht. — Offerten, jedoch nur mit Preisangabe, werden erbeten sub L. K. H. 5 durch die Expedition dieses Blattes.

Auch sind Offerten von Familien, welche den 1. April umziehen und im neuen Logis zu vermieten beabsichtigen, Veranschlagung.

Zwei Studenten suchen ein freundlich gelegenes

Garçonlogis,

Stube und Kammer, zum 15. März. Adr. mit Preisangabe unter V. 733. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein meublirtes freundliches Garçonlogis in der Nähe des Grimm'schen Steinswegs oder innerer Dresden'scher Straße, nicht zu hoch und vornheraus mit Coak- und Hausschlüssel.

Adressen unter E. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Zum 1. April wird ein feines Garçonlogis zu mieten gesucht. Adressen unter H. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird zum 1. April ein ruhiges, geräumiges, gut meublirtes Garçon-Logis (Wohnzimmer nebst Kammer), wozu Logis in der Dresden Vorstadt. Adressen unter Dr. E. S. 44 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Garçonlogis, zum 1. April oder nach dem Universitätsferien bezugsfähig, aus dem man seine von der Sonne beschienenen Bänke sehen, wird gesucht. — Adressen bei Herrn Castellan Viehweg an der Universität abzugeben.

Zu mieten gesucht werden 1—2 Zimmer in 1. Etage, anständig meublirt, im Thomaskirchhof, Thomaskirchhof oder sonst in der Nähe des Marktes, sofort oder per 15. März a. c. zu beziehen. Off. nebst Preisang. sub D. H. 12 abzug. in der Ann.-Exp. v. G.L. Daube & Co., Thomaskirchhof, 16, II.

Eine gut meubl. Stube nebst Kammer wird per 1. April gesucht. Adressen unter F. H. 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zum 1. April wird eine elegant meublirte Stube mit oder ohne Schlafkammer, nicht über 2 Tr., möglichst nach der Promenade, von einem ruhigen Herrn gesucht. Adr. A. C. H. 2 Exped. d. Bl.

Gesucht wird von einer einzelnen pünktlichen Dame eine leere Stube und Kammer, separat, 15. März oder 1. April bezugsfähig.

Adressen wolle man unter Z. Z. H. 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Per 1. April a. c. wird von 2 j. Kaufleuten Stube u. Kammer, mögl. Vorstadt, gesucht. Adr. mit Preisang. sub B. B. 15 niederzul. Halle'sche Straße 11 bei Herrn Venediger & Goltzsch.

Zwei junge Kaufleute suchen in der innern Stadt oder deren Nähe pr. 1. April ein meubl. Zimmer nebst Schlafkammer. Adressen mit Preisangabe werden unter H. H. H. 27 poste restante franco erbeten.

Gef. w. sogl. zu bez. v. einer pünktl. zahlenden Dame in d. Vorst. eine meubl. Stube mit Schlaf. Adr. sub E. B. d. Ann.-Exp. v. E. Freyer, Neumarkt 39.

Ein hiesiger Kaufmann

mit Familie sucht eine sonnige, freundliche, nicht zu große Etage in der Dresden Vorstadt, vorzugsweise Salomon-, Infel- oder Hospitalstraße. Offerten bitte unter Chiffre B. B. W. 45. in der Expedition d. Bl. bald gef. niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis in der inneren Stadt für einen Herrn, wo möglich nur zwei Treppen hoch.

Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter der Chiffre 200. A. Z. abzugeben.

Gesucht pr. 1. April ein gut meubl. größeres Logis für 2 Personen in möglicher Nähe des Augustusplatzes gelegen.

Adressen unter H. H. 10. erbetet man in der Expedition dieses Blattes.

In der Nähe der Jand'schen Fabrik, Sternwartenstraße, wird ein meublirtes Zimmer gesucht. Adr. unter J. D. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein meublirtes Zimmer mit Bett, Coak- und Hausschlüssel in der Nähe der Petersstraße wird von einem jungen Mann per 15. März zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe werden erbeten Johannisstraße 23, 1. Etage.

Gesuch. Umstände halber wird für heute von einem solbden, anständigen Herrn ein bezugsfähiges Logis, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche und Zubehörl, in der Dresden Vorstadt, gesucht. Welche Adressen bis Mittwoch im Morgen der Thal- u. Waisenhausstr.

Eine Dame mit einem ruhigen jähr. Kinde sucht eine einfach meubl. Stube in einer anständigen Familie, Stadt oder Vorstadt, mit oder ohne Koak. Gerdenstr. 5, Brüßler Hof Nr. 9.

Eine zur Kur hierher kommende Dame sucht vom 10. März ab auf 6 Wochen in einer anständigen Familie Logis, einfach aber freundlich, und volle Beköstigung, bürgerl. Küche, am liebsten in der Nähe der Promenaden, aufmerksame Bedienung ist besonders wünschenswerth. Offerten mit Preisangabe unter E. H. R. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird eine meubl. Stube zum 15. d. oder 1. April von einer Dame, ungenirt, Coak- und Hausschlüssel. Adressen unter G. J. bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht eine meublirte oder unmeublirte Stube mit Kamin gleich zu mieten. Offerten sind unter M. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird für ein anständiges junges Mädchen ein meubl. Zimmer mit Bett. Adressen sub B. C. im Annoncenbureau von H. Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein bezugsfähiges Stübchen mit oder ohne Koak.

Adressen: Barthstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem ord. ntl. Mädchen ein H. Stübchen oder Kammer, sep., als Schlaf-, mit oder ohne Bett. Burgstr. 5, P. 1. 2 Tr. r.

Pensions = Gesuch.

Für einen Handlungslehrling wird in der Nähe des Augustusplatzes von Oßern an Pension (gut meublirtes Zimmer ohne Bett) in achtbarer, geübter Familie gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen dieses Blattes abzugeben.

Knaben, welche hiesige Schulen besuchen, finden in der Familie eines akademisch gebildeten Lehrers freundliche Pflege, gewissenhafte Aufsichtung und billige Pension.

Näheres Sidonienstraße 16, 3 Treppen links.

Pension.

Eine Beamtenfamilie wünscht ein Schulmädchen in Pension zu nehmen. Näheres Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 3, 3 Treppen rechts.

Vermiethungen.

2 Waschkücher, an der Pleiße gelegen, werden Familien empfohlen Mühlengasse Nr. 13.

Garten! Ein hübsches Gärtchen, an der Promenade gelegen, ist für dieses Jahr zu vermieten. Näheres im Wähegeschloß von Gustav Köpfer, Ecke der Klosterstraße und des Thomaskirchhof.

Brauerei = Verpachtung.

Eine kleinere aber flotte und im guten Stande befindliche Brauerei ist anderweit billig zu verpachten und sofort oder baldigt zu übernehmen auf Rittigert Hauptstraße gr. n. bei Werdan.

Ein großes Gebäude am Bayerischen Bahnhof, das 4 Stod hoch ist, 12 Fenster Front und zweifelhafte gutes Licht hat und sich in Folge dessen zu einer Fabrikanlage jeder Branche eignet, soll von Michaelis d. J. an 6 bis 12 Jahre an einen Fabrikanten vermietet werden.

Näheres Mittelhungen werden unter W. J. 490. durch die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig erbeten.

Für die nächste Ostermesse ist die Hälfte eines geräumigen Gewölbes in der Nicolaistraße zu vermieten.

Näheres bei Herrn Boigt, Nicolaistraße 15.

Ein schönes Gewölbe Grimm. Straße ist zur Oßern- und folgenden Messen zu vermieten. Adressen unter P. P. 100. durch die Exp. d. Bl.

Ein größeres Portiergewölbe nebst Comptoir an der Nicolaistraße ist vom 1. April 1872 ab zu vermieten, auf Wunsch wird dasselbe auch lediglich für die Messen abgegeben.

Adr. Alfred Schmorl, Nicolaistr. 10, III.

Wesvermiethung.

Zu vermieten ist ein kleines Gewölbe für die bevorst. Ostermesse sowie folgende Messen. Näheres Scheiberggäßchen Nr. 2, 1. Etage.

Gewölbevermiethung.

Goldbachgäßchen Nr. 1 ist ein kleines Gewölbe mit Schreibstube für die Messen sofort zu vermieten durch

Adr. Julius Tier, Hainstr. Nr. 32.

In bester Geschäfts-lage von Chemnitz ist ein neu erbautes großes feines Geschäftslocal sofort zu vermieten.

Näheres zu erfahren auf Adr. unter B. No. 14 poste rest. Chemnitz.

Ein Geschäftslocal

in bester Buchhändler-lage, bestehend aus geräumigen Zimmern in 1. Etage, ist ab Oßern zu vermieten. Näheres im Exped.-Bureau Grimma'scher Zeitung 61.

Weslocale

in erster Etage des Brühl, beste Geschäfts-lage, heller und bequemer Zugang, zu mieten durch O. Kühn, Brühl Nr. 25.

Eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 9 bezugsfähigen Stuben nebst Zubehörl und Mitbenutzung d. Gartens im Preise von 450 Thlr. ist in Halle a. S. sofort zu vermieten. Offerten werden durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Halle a. S. unter A. B. 416 franco erbeten.

Ein freundliches Familienlogis, bestehend aus 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Boden- und Kellerraum in

Messlage der Hainstraße ist für 200 § per 1. April zu vermieten. Näheres bei Robert Braunes,

Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Ein Familienlogis ist verhältnißmäßig 1. E. zu verm. u. zu bez. Preis 60 §. Brandweg 18.

Zu vermieten ist eine 3. Etage, Preis 150 § Körnerstr. Nr. 19. Zu erfragen parterre bei Pöfifer, Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Wegzugs halber ist zu Oßern noch ein feines freundliche 3. Etage mit Wasserleitung u. Kof. für 110 § zu vermieten, ebenso Haus u. höchst elegante französische Mobiliar für ca. 800 § mit übernommen werden, Körnerstraße 7 unten.

Zu vermieten ist veränderungs-fähig 1. E. ein Familienlogis, bestehend aus Saal, Kammer, Küche, in Verfallung u. c., an ordentlichem und pünktliche Leute Reudnitz, Seitenstr. 17 u. c.

Zu vermieten ist eine leere Stube, traf. beim Hausmann Sophienstraße Nr. 24.

Zu vermieten eine unmeublirte Stube eine Person oder Leute ohne Kinder Körnerstraße 12, Dintergk. 1. E. links.

Garçon-Logis mit separatem Eingang wird meublirt, ist an 1 oder 2 Herren schon früher zu vermieten Hauptstraße Seite Nr. 1. Etage links.

Garçon-Logis.

Ein fein meublirtes Zimmer nebst Schlafkammer ist vom 1. April ab an einen Herrn zu vermieten Fleischergäßchen Nr. 1b parterre.

Garçonlogis. Eine freundlich meublirte Stube ist an einen Herrn zu vermieten kann zum 1. April bezogen werden Centralstraße Nr. 13, Dinterhaus I. rechts.

Zu vermieten ist ein freundl. Garçon-Logis an zwei Herren von der Handlung auch an zwei Pensionaire Ecke der Altstadt-Colonnadenstraße Nr. 10, 2 Tr. links.

Garçonlogis, fein meubl., ist d. 15. d. oder 1. nächst. W. zu bezugsf. Scheiberggäßchen 10.

Ein Garçonlogis ist vom 1. April ab vermieten Hauptstraße Nr. 6 parterre links.

Zu vermieten ist ein meubl. Garçonlogis mit Schlafkammer Fleischergäßchen Nr. 1b, parterre.

Garçonlogis zu vermieten, auf Saal mit Pension, Neumarkt Nr. 3, III.

Ein freundl. meubl. Garçonlogis ist für 3 oder 4 Personen zu vermieten an 1—2 Herren Hauptstr. 6d, IV. bei Scharber, nächst der Post.

Zu verm. pr. 1. April Stube u. Kammer zu erf. Promenadenstr. 9 im Gew. v. 16 §.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Kamin, sep. Eingang u. Hausschl. an 1 oder zwei Herren Burgstraße 4, 4. Etage.

Zu vermieten ist sof. eine schöne meubl. Stube mit Kamin Scheiterstr. 10, 2. E. links.

Zu vermieten meublirte Stube u. Schlafkammer an 2 Herren, auch als Schlafkammer frei und Hausschlüssel. Neumarkt 3, 4 Treppen.

Zu vermieten

ist ein gut meublirtes Zimmer mit Schlafkammer Rübnerstraße Nr. 6, 3 Treppen rechts.

Eine fein meubl. Stube mit Kamin, nach dem Köpfl., zu verm. Sternwartenstr. 1, II.

Zwei große fein meubl. Zimmer mit Pension zusammen oder getrennt, sofort zu vermieten Hospitalstraße Nr. 7 parterre rechts.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube u. Saal u. Hausschl. Sidonienstraße 25, Dintergk. I.

Zu vermieten ein H. feind. Stübchen 1 Herrn, sep. Eing., Raundörferstr. 21, D. L. I.

Zu vermieten ist per 15. März ein meublirtes Zimmer mit Saal u. Hausschlüssel für 1—2 Herren Theaterstraße 37, 4. Etage.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Zimmer Burgstraße 12, 1. E. links im weißen Adler, Eingang vom Plage.

Zu vermieten ist sofort oder später ein meubl. Stube, sep. Eingang, an einen anständigen Herrn Reiper Straße 19 b, 2. Et. Aug. Köpfer.

Vertical text on the right edge, likely from another page or bleed-through, including "No 6" and various small notices.

Zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube mit Saal- und Hauschlüssel, auf Wunsch mit Kaminofenstraße Nr. 11, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine separate meublirte Stube mit Hauschlüssel, meßfrei, an einen Herrn Krammstraße Nr. 1a, 4. Etage.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine meublirte Stube an ein solides Mädchen Eisenstraße 19a im Hofe 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche meubl. Stube mit Hauschlüssel, vornheraus, an zwei Herren Krammstraße Steinweg 6, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine kleine meubl. Stube, Kost 2 $\frac{1}{2}$, so gleich oder 15. März zu beziehen Eisenstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundl. heizbare Stube an Herrn Hofe Straße 15, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist eine freundl. Stube mit sep. Eingang u. Hauschl. an 1 oder 2 Herren Krammstraße 12, 2 Treppen links.

Sofort zu vermieten ist eine freundl. meubl. Stube an 1 od. 2 Herren Pflanzstr. 10, Hof 1 Tr.

Ein elegantes Logis
an einen feinen Herrn zum 1. April zu vermieten Eisenstraße 19 B. 1. Etage.

3 $\frac{1}{2}$ Zimmer 2. Et. sind meubl. od. unmeubl. zum 1. April an Herrn zu verm. Kramm Str. 56, 3. Et.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Saal, separat, an Herrn Sidonienstr. 12, pt.

Stube, elegant meublirt u. separat, zu vermieten Carolinenstraße Nr. 11, 2 Tr.

Ein freundliches Stübchen ist an eine Dame zu vermieten Eisenstraße Nr. 29, 2 Tr. rechts.

Zu vermieten meublirte Stube ist zu vermieten Sophienstraße Nr. 16, 4 Tr.

Ein freundlich meublirtes Zimmer vornheraus an einen anständigen Herrn zu vermieten Eisenstraße Nr. 24b, 3 Treppen rechts.

Ein geräumige, gut meublirte Stube ist zu vermieten und kann sofort bezogen werden Krammstraße 19 B, parterre.

Ein fein meublirtes Zimmer ist per 15. März zu vermieten Lange Straße 39, I.

Ein freundlich meublirte Stube ist zum 1. März a. c. zu vermieten Krammstraße 12, 2 Treppen (Wittellogis).

Wohnung zu beziehen ist ein kleines meublirtes Stübchen zu 4 $\frac{1}{2}$ mit Saal- u. Hauschlüssel Krammstraße 14, 1. Etage links.

Ein alleinstehende rechtschaffene Frauensperson, die einer einzelnen Dame treu u. liebevoll zur Seite stehen will, kann freie separate Wohnung haben. Adr. erb. Plauenischer D., Frau Kühn.

Zu separate Kammer ist zu vermieten Körnerstraße 16, Hof 3 Tr. links.

Zu vermieten eine helle Kammer an eine Frau Ulrichstraße 12, 2 Tr. links.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle an ein Mädchen Eisenstraße 4, Hof rechts 1 Tr.

Zu vermieten eine meßfrei, heizb. Stube an Herrn als Schlafstelle Petersstraße 24, Hof I. I.

Zu vermieten eine Schlafstelle mit Hauschlüssel für Herrn Böttcherstraße Nr. 5, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle an Herrn, meßfrei, Nicolaisstr. 19, im Hofe 2 Tr.

Zu vermieten ist eine freundl. Schlafstelle, an einen Herrn Lauch. Str. 3, 4 Tr.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen Krammstraße 37, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle K. Windmühleng. 12, im Hof quer. I. v.

Zu vermieten sind Schlafstellen Pflanzstr. Nr. 9a, im Hofe links 2 Treppen.

Sofort zu vermieten in einer freundl. meubl. Stube vornheraus 2 Schlafstellen, Saal- und Hauschlüssel, Krammstraße 11, 4 Treppen.

Ein freundl. Schlafstelle, sep. Eing., ist offen für Herrn oder Mädchen Pflanzstr. 17, 2 Tr. r.

Ein freundl. Stube als Schlafst. mit Saal- u. Hauschl. ist an 1 sol. Herrn zu verm. Bayer. Str. 86, II.

Ein Stübchen ist für 2 Herren als Schlafstelle Krammstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Ein Schlafstelle ist sofort zu vermieten mit Hauschlüssel Petersstraße Nr. 7, 4. Etage links.

Ein Stübchen ist als Schlafst. an einen Herrn, mit u. Hauschl., zu verm. Erdmstr. 5, D. 2 $\frac{1}{2}$, Tr. I.

Ein freundlich Schlafstelle ist offen für Herrn Krammstr. 16, Hof r. 4 Tr. I.

Ein Schlafstelle ist offen für Herrn Krammstr. Nr. 22, Hof parterre.

Bei anständigen Herren finden Schlafstelle Krammstraße Steinweg 12, Hof 1 Tr. r.

Für einen Herrn ist eine Schlafstelle offen Kramm Str. Nr. 3, im Hof 1 Tr.

Ein anst. Schlafstelle mit Haus- u. Saalchl. ist an 1 Herrn sol. zu vermieten Krammstr. 7, D. II.

Zu einer freundl. Stube mit sep. Eingang ist eine Schlafstelle zu verm. Wiesenstr. 9, 1 Tr. I.

Ein freundlich Schlafstelle für Herrn steht Eisenstraße Nr. 29, 2 Tr. rechts.

Ein oder zwei Herren können freundl. Schlafstelle erth. Weststr. 67, 4 Tr. l., nahe d. kath. Kirche.

Zwei bis drei Herren finden Schlafstelle in der Krammstraße Nr. 6, I. Thür, 2 Treppen.

Ein solides ordentliches Mädchen, welches täglich zu ihrem Geschäft geht, kann gute Schlafstelle finden Poststraße Nr. 10, 3 Treppen.

Ein ordnungliebendes reinliches Mädchen wird in Schlafstelle gesucht Krammstraße 39, 2 Tr. links.

Ein solides Mädchen kann Schlafstelle erhalten bei einer Wittwe Wasserstr. 13, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Krammstraße Nr. 12, 4. Etage.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herrn Burgstraße 22, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Krammstraße Nr. 7, 1 Tr.

Offen ist eine freundl. heizb. Schlafstelle für Herrn Gr. Windmühleng. 15, Hof 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Krammstr. Nr. 8, Hof 1 Treppe rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen einzelnen Herrn. Zu erfragen Krammstraße Steinweg Nr. 75 parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Preußergäßchen Nr. 13, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Mädchen Eisenstraße 4 im Hofe 1 Tr. links.

Offen eine freundlich heizbare Schlafstelle Antonstraße 19 parterre links.

Offen ist eine Schlafstelle Sternwartenstraße Nr. 9 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Blumergasse 10 parterre links vorn.

Offen ist eine Schlafstelle in einer Stube für Herrn Weststraße Nr. 25, 3 Tr. rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herrn Eisenstraße 27, im Hofe 4 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Krammstr. Nr. 30, Hof 3 Tr.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Gr. Windmühleng. 15, im Hofe rechts 4 Tr.

Offen ist für 1 Herrn eine freundliche Schlafstelle Krammstraße Steinweg 15 im Hofe 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle für Herrn Frankfurtstraße Nr. 36 b, Hinterhaus 1 Trepp.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle mit Hauschlüssel f. Herrn Gerberstr. 21, 2 Tr. vornheraus.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Gerberstraße Nr. 56, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herrn Sidonienstraße 15, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle Turnerstraße Nr. 19. A. Punkte.

Offen ist ein freundl. Stübchen als Schlafst., sep. Eingang mit Hauschlüssel, für Herrn Krammstraße 4 b, 1 Tr. links.

Offen ist in einer heizb. Stube eine Schlafstelle mit Saal- u. Hauschl. Krammstr. 11, III. l.

Offen stehen zwei freundliche Schlafstellen für Herrn mit Hauschlüssel Place de repos, an der Pleiße Nr. 3, Trepp. F, parterre.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herrn Böttcherstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Offen ist für Herrn eine Schlafstelle mit Hauschlüssel Luerstraße Nr. 16, im Hofe part.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Sophienstraße 23, 4 Treppen.

Offen ist eine separate heizbare Schlafstelle, vornheraus, Neuenbühl, Dorotheenstraße 32, pt.

Offen 2 Schlafstellen, frndl., sep., mit Hauschl. u. Saalchl. f. Herrn Promenadenstr. 6 B, Hof I.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herrn mit Hof Petersstraße Nr. 4, Treppe O. 4. Etage.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 5, 1 Treppe.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer heizbaren Stube Krammstr. Hof 3, 1 Tr. Frau Eilenberger.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen für Herrn Neuenbühl, Krammstraße 62, 2 Tr. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herrn Burgstraße Nr. 8, Hof 2 Treppen bei C. Taubert!

Offen ist in einer meubl. Stube eine Schlafstelle für Herrn Petersstraße 13, II., D. quer.

Ein Teilnehmer zu einer meubl. Stube wird gesucht Kleine Windmühleng. Nr. 1a, 3 Tr.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer Stube. Zu erfragen Pflanzstr. 6 beim Hausmann.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu 1 freundl. meubl. Stube u. Kammer Lauch. Str. 27, III. r.

Für Bekannte ist ein Vocal zu 25-30 Personen zu haben Poststraße Nr. 13.

Zu haben ist ein schönes Kneiplocal Schroeter's Restauration Poststraße 13.

G. Löhr, Tanzlehrer.
Heute 5 Uhr Stunde im Parkschloßchen.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Gesellschaftsk. Halle, Mittelstraße 9.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung
Nur kurze Zeit.
Brühl in der Tuchhalle.
Tägl. geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr.
Stereoscopen-Versand, Bilder u. Apparate.

L. Werner, Tanzlehrer.
Heute 6 Uhr Übungs-Stunde im Salon Große Windmühleng. Nr. 7.
NB. Herren und Damen können am Unterricht teilnehmen. D. D.

Wilh. Herber, Tanzlehrer.
Heute 5 Uhr Festeller in Plagwitz.
G. Becker, Tanzlehrer.
Heute Plagwitz, Thiers' Salon 4 Uhr, Leipzig Kl. Blumenberg, Fleischer. 16. Anfang 5 Uhr.

E. Müller, Tanzlehrer. Heute 5 Uhr Schloßgasse 5. Coillon 9 Uhr.
Gelehrte Herren u. Damen können an meinem Unterricht, welcher alle Abende von 8-10 Uhr stattfindet, zu jeder beliebigen Zeit teilnehmen und in kurzer Zeit gründlich erlernen. Wohnung: Nicolaisstraße Nr. 17.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr.
Kleinzschocher Terrasse.
Heute 3 Uhr Spaziergang zu Hrn. Pätzner. G. Heber.

Lieder-Halle.
Concert und Vorstellung
der Gesangscomiker Rostock und Wehrmann, sowie der Geschwister Fräul. Flora und Sophie Wöllner.
Programm gut gewählt. Anf. 6 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Schwarzkopfs Restauration,
Krammstr. Nr. 10.
Heute humoristisch-musikalische Abendunterhaltung der fideles Leipziger Capelle des Herrn Müller u. Herrn Kaltenborn. Anf. 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. Vereinsbibel ff. D. D.

Plagwitz, Restauration zum Dampfschiff.
Humoristisch-musikalische Abendunterhaltung des Schauspielers J. Koch, des Gesangscomikers S. Weigel, der Soubretten Frau u. Fräul. Koch u. des Pianisten C. Müller.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Limbacher Bier-Tunnel.
(12 Burgstraße 12)
!!! Concert und Vorstellung!!!
Auftreten der Opersängerin Frau Doering, der Soubretten Fräul. Lorenzini und Betty, sowie des Schauspielers und Komikers Herrn Doering und des Herrn Musiker Volkmer. U. A.: Zeite vor dem Schiedsrichter, Laura und Pinte u. s. w. — Reichhaltige Speisekarte, Bier ff. Anfang 6 Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Sachsenkrone,
Sophienstraße Nr. 24.
Heute Sonntag Concert und Vorträge des Herrn Kilian unter Mitwirkung von drei Damen und einer guten Pianistin (Fräulein Barbewil aus Steyermark), sowie Vorträge verschiedener Damen als Herren. Anfang 7 Uhr. Für Speisen und Getränke ist bestens geforgt. C. H. Becker.

Rahms' Restauration,
Eisener Bar, Unterstadtstr. 10.
Heute Abend Concert und Vorträge der Herren Gesangs- u. Charaktercomiker Kreich u. Dietrich unter Mitwirkung d. Liedersängerin Fräul. Marie sowie der Soubrette Fräul. Toni u. des Pianisten Herrn Ziska. Programm neu und gewählt. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Barthels Restauration, Burgstr. 24.
Heute Abend Concert und Vorträge der Komiker Herren A. Edelmann, A. Reinhard, sowie der Damen Frau Edelmann u. Fräulein Julie.
Entrée 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.
Früh 10 Uhr Speckfuchen.

Restaurant von C. Schweineberg, Hohe Str. 7.
Heute Abend Concert des Pianisten Herrn Wöhr.
Echt Bayerisch und Vereinslagerbier ff.

Schweizerhäuschen.
Heute Concert der Capelle von F. Bachner.
Anfang 3 Uhr.

3 Mohren.
Heute von 5 Uhr an
Ballmusik.

Schönfeld, Quaasdorf's Salon.
Sonntag den 3. März Concert u. Ballmusik, wobei mit Speisen und Getränken, Kaffee und Pfannkuchen, ff. Beerbier bestens aufwartet. D. D.

Gosenthal.
Heute Sonntag und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
H. Krahl.

Plagwitz,
Gasthof zur Insel Helgoland.
Heute
Concert der Capelle v. F. Buchner.
Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Eutritzscher.
Gasthof zum Helm.
Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Musikcor v. M. Wenzel. Auf der Flucht, Galopp von Lieberich (neu). Die Gemüthliche, Polka-Maz. v. Plette (neu).

Gasthof zu Lindenthal.
Sonntag den 3. März Ballmusik vom Musikcor des 107. Regim., wozu ergebenst einladet
Franz Heike.

Heute großes **Bockbierfest,**
von früh 10 Uhr an Speckfuchen empfiehlt
H. Winkler, Kl. Windmühleng. 11, Goldene Waage.
Bockbier,
Bayerisch, Sager- und Zerbst Bitterbier ff., heute Morgen Speckfuchen empfiehlt
Th. Pommer, Weststraße 18.

*** Wintergarten.***
Mittagstisch
von morgen Montag den
4. März an.

Vereinsbrauerei.
Heute Ox-tail-Suppe empfiehlt
L. Siedmann.

Bernh. Fischer.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.

Mittagstisch $\frac{1}{2}$ Port. mit Suppe 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.
Heute früh:
Speckkuchen,
Ragout sin,
Abends:
Karpfen polnisch und blau.

Indischer Garten

Heute früh Speck- und Zwiebfuchen,
Abends reichhaltige Speisekarte und feine Biere.
G. Hohmann.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen u. Kluden,
Bod- und Lagerbier ff bei
Wilh. Kämpf, Thomaskirchhof 8.

Bierbaum's
Culmbacher Bier- und Frühstücksstube.
Heute früh Speckfuchen, Abends Krebsuppe.
Büffet à la Hamburg.

Speckfuchen empfiehlt heute früh,
sowie morgen Schlachtfest
Ernst Vettors, Peterssteinweg 56.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen.
Biere fein.
Ferd. Leukgen, Colonnadenstr. 22.

Restaurant, Café u. Billard
von Carl Haase, Mühlgasse 1.
Heute von früh 10 Uhr an Speckfuchen.

Blaues Ross.
Heute von 10 Uhr an Speckfuchen.
Culmbacher Bier à Glas 2 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Chr. Wenig.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen. Täglich Mittagstisch und frische Bouillon.
NB. ff Lager- und echt Zerbst Bitter-Bier empfiehlt C. Bunge, Thomaskirchhof Nr. 7.

Ergebenste Anzeige.

Hiedurch erlaube ich mir ein geehrtes hiesiges sowie auswärtiges und reisendes Publicum darauf hinzuweisen, daß ich mit heutigem Tage das Gasthaus und Restaurant zum Elephanten, Straße Pläckerstraße Nr. 8 und 9, pachtweise übernommen habe. Stets wird es mein Bestreben sein durch reelle Preise und prompte Bedienung den Ansprüchen mich besuchender Gäste in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
F. W. Ihme.
Leipzig, am 1. März 1872.

Conditorei neues Theater.

Heute und folgende Abende
Concert von der schwedischen Damen-Capelle,
bestehend aus fünf Damen.
Anfang 7 Uhr. Entrée Sonntags 5 N. Programm an der Cassé. Bentsen, Director.

Grosse Feuerkugel, Universitätsstraße.

Heute Sonntag und fortan täglich mit Ausdrahme Dienstags und Freitags
Humoristisches Lachkränzchen,
gegeben von der bayerischen Sängers-Gesellschaft
J. H. Moser,
im Verein des Komikers Heinr. Auel aus Göln. Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.
Casseneröffnung 6 Uhr.

Esche's Restauration.

Peter Richters Hof, Reichstraße Nr. 33.
Heute Concert und Vorträge von dem Gesangs-Komiker Herrn Oberländer und der
Soubrette Fr. Ulrich. Zum Vortrage kommen: Die neuesten Couplets, Lieder und Duette.
Entrée à Person 2 1/2 N. Anfang 7 Uhr. — Gleichzeitig empfehle ich eine reichhaltige Speisefarte,
vorzügliche Biere und famose Gölse. Ergebenst
Wilh. Esche.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
J. G. Moritz.

NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

Central-Halle.

Heute Sonntag
Concert
und
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Julius Jaeger.

Tivoli.

Heute Sonntag den 3. März
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/4 4 Uhr.
Das Russchor von M. Wenck.
Fest-Polonaise von E. Blumstein (neu).
Volka in ungarischem Styl von Gungl (neu).

Pantheon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik
vom Musikchor H. Conrad. Anfang 4 Uhr.
NB. Morgen Montag theatral. Abendunterhaltung von der Gesellschaft Hilaritas.
F. Römling.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Bier ff.
F. A. Heyne.

Apollo-Saal.

Heute Sonntag
Concert und Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.
Wobei ich mit warmen und kalten
Speisen, versch. ff. Bieren, Kaffee und
Pflanzfuchen bestens aufwarten werde.
Ergebenst Ed. Brauer.

Gohlis, Neuer Gasthof.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik. Anfang 1/4 4 Uhr. Es ladet ergebenst ein
Carl Weise.

Schiller-Schlösschen in Gohlis.

Heute Sonntag den 3. März von 3 Uhr an Concert, von 6 Uhr Ballmusik.

Lindenan. Gasthof zu den 3 Linden.

Heute Sonntag Concert von Fr. Riede.
Anfang 3 Uhr. Von 6 Uhr an Ballmusik.

Gasthof Möckern.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.
Dabei empfehle vorzügliche Speisen und Getränke und frische Pflanzfuchen. Bier ff.
Von früh 9 Uhr an Speckfuchen. Es ladet ganz ergebenst ein
Ida Kaux.

Eutritsch, zum Helm.

Heute Concert und Ballmusik.
Morgen Karpfen polnisch und blau.
Stierba.

Eutritsch, Oberschenke.

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik,
wozu eine feine Gölse und Lagerbier, diverse
Speisen, guten Kaffee und Kuchen empfehle.
W. Haupt.

Sanssouci in Neuschönefeld.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, morgen Montag großes Concert und
Vorträge von dem beliebten Gesangs-Komiker Herrn Oberländer und seiner Gesellschaft. In
beiden Abenden ladet ergebenst ein
H. Stork.

Connewitz, Goldene Krone.

Heute Sonntag den 3. März Concert und Ballmusik.
Dabei empfehle ich reichhaltige Speisefarte, Kaffee und Pflanzfuchen, Bayerisch und Brand-
lagerbier von vorzüglicher Güte und bitte um gütigen Besuch.
Hermann Hempel.

Schleussig zum Elsterthal.

Heute Sonntag den 3. März Concert und Ballmusik vom Musikchor des 8. Inf.
Regiments Nr. 197. Dabei empfehle Kaffee mit frischen Pflanzfuchen, von früh 10 Uhr an Speck-
fuchen, wozu freundlichst einladet
NB. Bier von bekannter Güte.
G. Berge.

Lindenan.

Gasthof zum Deutschen Hause.
Heute Sonntag den 3. März
Ballmusik von E. Heilmann,
F. Krödel,
wozu ergebenst einladet

Stötteritz.

In Möllers Salon
heute Sonntag den 3. März
Ballmusik von E. Heilmann,
W. Müller,
wozu ergebenst einladet

Schönefeld. Trauer's Salon.

Sonntag den 3. März Concert und Tanzmusik, wobei mit div. Speisen und Getränken,
Kaffee und Pflanzfuchen, auch Perlsbir Bitterbier aufbewahrt wird.
Ergebenst Trauer.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wobei ich mit Pflanzfuchen, verschiedenen Speisen,
Bayerisch, Lager- und Weißbier bestens aufwarten werde und ladet ergebenst ein
G. Höhn.

Mockau.

Heute Sonntag den 3. März farbige Tanzmusik, wozu er-
gebenst einladet
das Musikchor.

Politische Journale im Geschmack der Neuzeit eingerichtetes Novellistische Journale.

Elegant und comfortable

in **Café** am
Rendnitz-Leipzig, Dresdner Thor.

Gewähltes Conditorei-Büffet. — Diverse warme und kalte Getränke.
Exacte Bedienung.
auf Torten, Aufsätze etc. werden
Bestellungen
prompt ausgeführt.

Conditorei. **C. Felsche.** Chocoladen-Fabrik.
Illustrirte Journale. Humoristische Journale.

Reparatur.
Für Nichtraucher.

Heute grosses gesellschaftliches Prämien-Kegeln mit dem Schweden

auf der Regelbahn der Kleinen Funkenburg.
I und II. Gewinn je ein Hehbock.
NB. Von 10 Uhr an Speckfuchen, Bayerisches und Lagerbier ff.
A. Schulze.

Kleine Funkenburg.

Heute zum großen Preiskegelschieben früh von 1/11 Uhr an Speckfuchen, Heh-
bock, Bayerisch u. Lagerbier fein. Hierzu ladet herzlich ein
C. A. Schulze.

Stadt Wien,

Petersstrasse No. 20.

Heute morgen wird die letzte Sendung
Echt Dresdner Feldschlösschen-Bockbier
angesteckt, von vorzüglicher Qualität, wie bekannt. Frühstückstube: Ragout ff,
Austern, alle mögliche Delicatessen zu einem feinen Frühstück.
Ich mache ein geehrtes Publicum auf meinen anerkannten vorzüglichen Mittags-
tisch aufmerksam, Suppe, 2/3 Portionen 7 1/2 Ngr., 22 Marken 5 Thlr.
Ein schönes gemütliches Kneiplocal für HH. Studenten oder Gesellschaften ist
disponibel.

Zur grünen Gieche in Lindenan.

Bockbier empfiehlt heute
J. C. Winterling.
Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus,
empfehl für heute Ragout ff. NB. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.
Heute Allerlei mit Cotelettes; Kaffee mit frischen Pflanzfuchen bei
W. Rosenkranz, Zelter Straße 20c.

Stadt Gotha

empfehl Mittagstisch in 1/2 Portionen. Heute Abend gefüllten Leutbahn etc.
empfehl heute
F. L. Stephan. Karpfen poln. u. blau,
sowie extrafeines Bayerisch und Lagerbier.

Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Ragout ff und Speckfuchen, reichhaltige Speisefarte, Bayerisch und Lager-
bier ff, Pflanzfuchen, Stoll u. s. w. empfehl
M. Homan.

Pragers Bier-tunnel.

Heute empfehl Speckfuchen
Ragout ff, sowie ff. Bayerisch und
Lagerbier bestens
C. Prager.
NB. Morgen Schlachtfest.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 46,

empfehl heute früh Speckfuchen, Bier ganz ausgezeichnet.
Sainstr. 5. E. Härtel's Bier-tunnel. Heute früh Speckfuchen. Bereinbier.

Zill's Tunnel.
Echt Dresdner Waldschlösschen-Bier
in feinsten Qualität.
Moritz Strässer.

G. Vogel's Bierhaus.
Heute Speck u. Zwiebelfuchen. Bockbier aus der Feldschlösschen-Brauerei ff.
„Thieme'sche Brauerei.“
Heute Bockbier. Bayerisch und Lagerbier ff., Ragout sin so wie eine reichhaltige Speisekarte empfiehlt
Fritz Träger.

Kaffeebaum.
Heute „Bockbier“; früh Speckfuchen.
wozu höflichst einladet
A. Böhme, Bahr. Str. 6.
empfehlen von früh an Speck- und Zwiebelfuchen, sowie echt Bayerisch und ff. Vereinslagerbier.
Kräftigen Mittagstisch von 3 1/2 u. an.
Carl Rudolf,
13. Rentirhof 13.

Tuch-Börse
Restaurations von Rob. Götz, Nicolaistrasse 51
empfehlen heute früh
Speckfuchen, so wie vorzügliches Lagerbier à Töpfchen 13 S.
V. Förste's Restaurant in Neudniz, Seitenstraße Nr. 4.
Heute früh Speckfuchen, morgen Karpfen polnisch.

Heute 10 Uhr Speckfuchen, Bockbier und ff. Lagerbier.
E. Hermann, Grimm. Steinweg 49.
Friedr. Sichert's Restauration, Brühl 34.
Von 10 Uhr an Speckfuchen u. Ragout sin. ff. Eisenburger Bockbier. A. Wagner.

Rheinischer Hof empfiehlt heute Vormittag Speckfuchen nebst Filet de Bœuf und reichhaltige Speisekarte, um freundlichen Besuch bittet **E. Weber**.
nebst einem feinen Glas Bockbier empfiehlt **F. W. Busch**, Kl. Fleischerg. 7.
Morgen Schlachtfest.
Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen bei **C. Harig**, Hainstraße 14.

Die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis dem Schützenhaus,
empfehlen heute früh Speckfuchen. Mittagstisch in 1/2 Portionen. Abends eine gewählte reichhaltige Speisekarte.
Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen **Große Fleischergasse Nr. 29, Goldenes Herz.**
Speckfuchen und Ragout sin empfiehlt **C. Keucher**, Petersstr. 22.
Speckfuchen von bekannter Güte empf. **F. W. Seidewitz**, Kl. Fleischerg. 28.

Speckfuchen empfiehlt von 9 Uhr an Bock- und Lagerbier ff.
F. Lätach,
B.-straße Nr. 65.
Blöding's Restaurant. Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen.
G. Melling.

J. L. Hascher,
Kopplag Nr. 9.
Heute früh Speckfuchen.
Speisen gewählt. Bouillon täglich frisch.
Vereinslager- u. Bierbier bittet ff.
No. 3 Rosenthalgasse No. 3. Heute früh Speckfuchen und Bockbier,
wozu ergebenst einladet **R. Grün**.

Restaurant Telegraphen-Station.
früh Speckfuchen, Abends Mockturtle-Suppe, Culmbacher und Lagerbier ff.
R. Pfennig, Wintergartenstraße Nr. 3.
Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen,
Bier ff., wozu ergebenst einladet
Ernst Busch, Theatergasse Nr. 5.

Carl Brauer, Neumarkt Nr. 11.
Heute Speckfuchen, Lager-, Braun- und Weißbier vorzüglich.
Heute Vormittag Speckfuchen, Lagerbier à Glas 13 S. ff. Gleichzeitig empfehle ich einen guten und kräftigen Mittagstisch à Portion 5 u. 7.
F. Morens, Kupfergäßchen Nr. 10.

Papiermühle Stötteritz.
Heute empfehle eine Tasse feinen Mocca mit Pfannkuchen, eine reichhaltige Speisekarte, ein ganz samenes Glas Wilschauer Bock- u. Lagerbier, wozu freundlich einladet Gustav Saggi.
Anger, Restauration zum Taubchen.
Heute frische Pfannkuchen nebst einer Tasse guten Kaffee, Bier ff. Dabei Gesellschaft-Regelschieben. Wozu ergebenst einladet
A. Schödel.

Kaffeegarten in Connowitz.
Echt Dresdner Feldschlösschen Bock- und Lagerbier feinsten Qualität empfiehlt
F. A. Kiesel.
No. 1. Heute frische Pfannkuchen, guten Kaffee, ff. Lager- und Bitterbier, früh Speckfuchen.
F. A. Vogt.

Mariengarten, Carlstrasse No. 7.
Heute früh Speckfuchen und Ragout sin, Mittagstisch von 12-2 Uhr, Abends Frischkaffee mit Soda, Bayerisch und Lagerbier ff. empfiehlt
F. Timpe.
Restauration zum schwarzen Rad.
Heute Speckfuchen. Dabei empfehle Bock- und Lagerbier à Glas 15 Pf.
Theodor Lindner.

Heute früh Speckfuchen.
empfehle ausgezeichnetes Bockbier.
Rob. Doppelstein, Beststraße 46.
G. Grubbe, Turnerstr. 11.
Heute Dr. Windmühlen- und Waisenhausstraße.
Heute Vormittag Speckfuchen, so wie eine reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit.
Bayerisch (Strandorfer) und Lagerbier vorzüglich.

Mann's Restauration und Kegelbahn
in Neudniz.
Heute früh Speckfuchen, Lagerbier u. Bierbier ff.

Verloren
wurden gestern durch unseren Markthelfer zwei von uns acceptirte Wechselformulare über
440. —. — pr. 19. Nat. a. c.
634. 15. — p. Dresden.
Wir warnen vor Aukauf.
Dresden, 28. Februar 1872.
O. E. Rost & Co.

Verloren wurde Vuytag Abend vom Schiller-schlösschen, Hauptstraße, über die Pfaffen-dorfer Straße bis Große Fleischergasse eine Granat-broche, spitze Haçon. Da selbige ein Andenken, geg. Goldwerth. Del. abzug. Gr. Fleischerg. 6, I.
Verloren wurde Vuytag Abend von der Wald-strasse, Weststraße bis zur Lagomstr. eine goldene Broche mit schwarzem Stein. Wesen gute Be-lohnung abgegeben Waldstraße 17 beim Hausk.

Verloren wurde auf dem Wege von Gohlis nach Leipzig ein Haarring mit Goldplatte. Da derselbe ein Andenken, so wird um gef. Rückgabe gegen Bel. gebeten Nicolaistr. 13 im Gemölde.
Verloren wurde am Vuytag Mittag eine Porzette an schwarzer Schnur, entweder in der Thomaststraße oder von dort durch die Burg-strasse, Sportergäßchen nach der Petersstraße 38. Dasselbst gegen Belohnung abgegeben in der 2. Etage.

Verloren ein Dienstbuch, lautend auf Agnes Wolf aus Schöna. Abzug. gegen Belohnung Thalstraße Nr. 12, 1 Treppe. **Harzig**.
Verloren am Vuytag in der Thomastische während des Concerts ein braunesbrotes Portemonnaie, enthaltend etwas über 1 u. im Einz., sowie 1 Alerreich. Fünfguldenstein. Gegen Be-lohnung abgegeben Alexanderstraße 33, p. rechtl.

Verloren wurde am 1. März in der 7. Stunde von einem Kinde ein Hermlin-Belztragen von der Burgstraße nach dem Fleischerplatz. Der ehr-lüche Finder wird gebeten selbigen gegen Beloh-nung Fleischerg. Nr. 2, 3 Tr. abzugeben.
Ein Belztragen ist gefunden worden. Ab-zugohlen Gerberstraße 13. I. C. O. Dreibrodt.

Verloren wurde am Vuytag Abend von der Gohliser Hauptstraße bis zur Pfaffen-dorfer Straße einige Ellen rosa Band und etwas Sammet. Gegen Belohnung abgegeben Hainstraße Nr. 5, im Vordergebäude 3 Tr.
Ein rothledernes Elharren-Eut blieb Freitag in der Bayer. Bahnhofrestauration liegen. Gegen Belohnung abgegeben Frankfurter Str. 31, I. I.
Ein Mantelforb mit Steuerzeichen ist ver-loren gegangen. Gegen Belohnung abgegeben Carlstraße Nr. 2.

Verloren wurde ein Hundemaulkorb mit Steuernummer 1806. Gegen Belohnung abzu-gaben Nicolaistrasse Nr. 38, 2. Etage.
Verloren hat sich ein kleiner schwarzer Hund, weiße Brust und Schwanz, mit Weißfard und Zeichen 1942. Gegen Dank und Belohnung ab-zugeben Bräderstraße Nr. 27, Hof 3 Treppen.
Verloren hat sich ein schwarz und weißer Hund, auf den Namen „Minko“ hörend. Gegen Bel. abzugeben Antonstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Erklärung.
In der Nummer des „Volkstaat“ vom 2. März ist unter der Ueberschrift „Nachregelung“ eine Geschichte erzählt, die wegen der großen Un-wahrheiten, welche sie enthält, Belohnung und Berichtigung verdient. Es wird nämlich daselbst behauptet, der Pianofortefabrikant Herr Franke hier selbst habe „berechtigten Forderungen seiner Arbeiter um Lohnhöhung nicht auszuweichen vermocht, eine Ausperrung als seinem Geschäfte schädlich aber vermeiden wollen, und deshalb, nachdem die Forderungen der Arbeiter bewilligt, die Sprecher derselben gemahregelt.“ Weiter wird hinzugesetzt, daß „in vielen Fällen die Ar-beiter, welche die erlangte Lohnhöhung der Agitation der Gemahregelten zu verdanken haben, undankbar genug Letztere im Stiche lassen.“ Diese Behauptungen sind vollständig un-wahr. Herr Franke hat, ohne daß wir auch nur eine Bitte deshalb an ihn gerichtet hätten, freiwillig und ganz aus eigenem Antriebe die Föhne seiner Arbeiter erhöht. Von „Nach-regelungen“, welche von ihm ausgegangen wären, ist gar keine Rede, denn ein einziger der Ar-beiter wurde aus Gründen, welche mit der Lohn-frage in keinem Zusammenhange stehen, ent-lassen, ein anderer ging freiwillig ab, im Uebrigem ist Alles in Friede, Freundschaft und Ord-nung verlaufen. Obgleich Weise ist es den be-nannten Ausperrern noch nicht gelungen, das zwischen unserem Arbeitgeber und uns bestehende gute und schöne Verhältniß zu stören, und wir werden unsere Föhne auch bemäht sein, allen Zwei-trachtstiftern ruhig, aber energisch entgegen zu treten.
Die sämmtlichen Arbeiter der Franke'schen Pianofortefabrik.
Welne gegen Frau Wohlers ausgesprochene Belohnung nehme ich hiermit jurdt.
Emilie Zeise.
Allen Freunden, Freundinnen, Kollegen und Bekannten ein herzliches Lebenswohl.
Robert Henjes, Schlosser aus Schildau.
Dank der Gesellschaft Gemüthlichen für die liebevolle Unterstüzung.
Neudniz, den 2. März 1872.
Wittne Gb. Fank.
Eine Ueberraschung für Damen! Die müssen wir sehen, d'rum Alles, was Leben hat, ins Albertstheater.

Verkaufe Niemand
Leipzig-Dresdner Eisenbahnactien, da dieselben gegenwärtig derart im Course jurid-geblieben sind, daß eine Steigerung um 30 bis 40 % in allernächster Zeit mit Sicherheit zu er-warten ist. Denn bei einem Course von 266 und einer Gesamtdividende von 19 % verzinst sich das Capital mit 7 1/2 %, während der Course aller anderen soliden Eisenbahnactien sich so geregelt hat, wie es einer 6 % Rente entspricht. Dazu noch die brillante Mehrerinnahme pro Januar von 49,000 u. = 25 % und eine mindestens gleiche auch für Februar zweifellos. — Wenn Ober-schlesische Eisenbahnactien bei einer Divi-dende von 13 1/2 % 234 sehen, müssen Leipzig-Dresdener bei einer Dividende von 19 % auf 320 steigen.

Leipziger Creditactien.
Der Rechnungsab-schluß ist überraschend günstig; der Reservefond mit 700,000 u. voll, außerdem für Dividenden-Reserve 100,000 u. juridgelegt und dennoch circa pro 1871 11 % Dividende. Bei solcher Situation eines Instituts ist jeder Zweifel über Courshöhe beseitigt, und nachdem das jetzige Quartal ebenfalls bereits günstige Erfolge für sich hat, so ist es als sicher vorausichtlich, daß der Course noch Er-schreiten der Bilanz sich schnell auf 180 heben wird.

Den höhern Herrschaften, Sportsmen und Freunden der Kunst zur gefälligen Nachricht.
Die frühere Firma **F. Albert Döring**, Sattler, Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 16, jetzt **Gebr. Döring**, kann ich Jedermann mit Recht aufs Beste empfehlen, welche von guten Sattler-artikeln Gebrauch machen können; da ich mich von dessen geschmackvoller, preiswürdiger und dauerhafter Arbeit überzeugt, spreche ich hiermit öffentlich meine vollkommene Zufriedenheit aus.
Julius Zeib, Zimmermeister,
Waldstraße Nr. 12.

Die noch hier wohnenden Mitglieder des Albert-theaters veranstalten heute eine große humo-ristische Vorstellung. Da dieselben ohne ihr Verschulden, durch Einstellung des Theaters, brodblos geworden sind, so ist den durchweg tüchtigen und braven Schauspielern eine recht reich-e Einnahme zu wünschen; und werden deshalb alle Freunde der heiteren Kunst eingeladen, sich recht zahlreich einzufinden.
Mehrere Freunde des Alberttheaters.
Auf die heute stattfindende Vorstellung im Alberttheater, arrangirt durch Herrn **Schwandt**, werden Freunde heiterer Unterhaltung besonders aufmerksam gemacht.
B. B.
Freitag den 1. März a. e. beginnt die Ziehung der 4. Classe St. Königl. Sächf. Landes-Lotterie.
Theater-Abonnement-Biletts, welche Wochentags Bühnengewölbe Nr. 11 gekauft wer-den, kaufe Sonntags in seiner Wohnung Place de repos, Tr. D, 4. Et. links Hugo Ross. D. R.

Zum Einkauf
getragener Herren- u. Damenkleider, Meubles, Betten, Wäsche u. s. w. em-pfehle ich den geehrten Herrschaften unter Zu-sicherung guter Preiszahlung und erbitte Be-stellungen Brühl 83, II. **Ed. Kösser**.
Großes Preisgeld ist heute in der kleinen Funkenburg.

Keine Reclame; nur Thatsachen reden!
Wir überzeugen uns und fanden in Zill's Tunnel ein samenes Glas Dresdner Wald-schlösschen.
Mehrere neue Stammgäste.

Der Artikel „Einiges über den Leipziger Hospi-tal-Gang“ ist Bieleu wie aus der Seele herausgesprochen und hat sich der Einfelder des-selben dadurch sehr verdient gemacht.
Welchen Vor- und Nuzamen hat der gestern Herr Sch.-Vfr. G. Abbitende?

Beschiedene Anfrage!
Wie nennt man Das, wenn man in der Nähe von Leipzig auf einem großen Baue einem groß-artigen Nichtechnaus mit beigemohnt hat und so weit Alles gut abgelaufen ist und dann von dem Vorgesetzten mit Ruft hinterm Baue rumgeführt und das Thor vor der Luke zugemacht wird?
Am 29. Februar 1872.

Mehrere Arbeiter.
M. H. S.
liegt ein Brief bereit.
Nichts erh. — versteht? — Auf dem B. wird ja es. Nichts leichter als dem v. u. auch verkennen. Ist es ja B. 25. Febr.
v. J. —

Unter J. u. welcher Nummer?
Wurde nicht vorgefunden. Wann hier? Wo?
30, 1. Erwarie A. S. 11 posto rest.
Liebe Franziska! mir paßt es zu jedem Tag, schreibe mir aber erst wieder. Deine Marie.

Keinen besten Dank für die schöne Karte am 1. März, aber eine traurige Erinnerung. M. Z.
Herrn und Frau **Söldner** zur Geburt ihres Sohnes ein dreimal sonnendes Hoch!
Die Reklamation, nu da darnach geht nich.
Dem viden **Sindorf**: 30 Jahre bist heut alt, hast manchen Sturm erlebt.

Beiträge zur Errichtung der Heilstätte für deutsche Invaliden

werden an nachstehenden Sammelstellen angenommen:
Hammer & Schmidt.
B. Kell, Firma Stein & Comp.
Aug. Hehe, Firma Carl Forbrich.
H. C. Plaut.
Gustav Rus.

Schirmer & Schlick.
Expedition des Daheim.
der Illustr. Zeitung.
der Leipz. Zeitung.
des Leipz. Tageblattes.

Die Ausstellung

der zur Verlosung für die **Suppenvertheilungsanstalt** bestimmten Gaben soll in den ersten Tagen des Monats März 1872 im Saale der alten Rathswaage allhier eröffnet werden.
 Wir bitten daher, uns freundlich zugesandte oder sonst zugedachte Gegenstände baldigst und womöglich noch vor Beginn der Ausstellung an Eine oder die Andere der Unterzeichneten gelangen zu lassen.
Der Frauen-Hilfs-Verein.
Louise Frege, Rosaplay 1.
Jeanette Gory, Reger Straße 47.
Clara Reilberg, Grimma'scher Steinweg 13.
Elisabeth Seeburg, Quersstraße 35.
Friederike Stöckel, Tauscher Straße 2 parterre.

Albert-Zweig-Verein Möckern

Friedensthätigkeit: Vengr Straße 36.

Monat	Consultationen in der Krankenstation	Besuch im Hause der Kranken	Neu hinzugekommene Kranke	In der Krankenstation Verpflegte	Operationen
Februar 1872	129	20	19	87	2
vom August 1871 bis Januar 1872	522	191	254	427	15
Wochen	650	211	273	565	17

Bekanntmachung.

Das von mir bisher betriebene **Pfandleih- und Vorschussgeschäft** habe ich unter dem heutigen Tage aufgegeben. Ich bitte daher alle bei mir verpfändeten Gegenstände pünktlich am **Verfalltage** einzulösen, da ich eine **Prolongation** ebenfalls **nicht weiter gewähren kann.**
 Leipzig, am 27. Februar 1872. **Wilk. Ferd. Beck,** Burgstraße 11.

Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung

in der Tuchhalle. Antwortlich der in letzten Tagen mehrfach aus der Umgegend Leipzigs an mich gerichteten Briefe, namentlich aus Grimma, Leipzig, Wurzen, mit der Aufforderung, nach dort mit meiner Ausstellung zu kommen, zur Nachricht, dass ich wegen des großen Umfangs meines Unternehmens und der jedesmal kostspieligen Reise und Einrichtung kleinere Städte niemals, und nur solche besuchen kann, welche mir einen längeren Aufenthalt ermöglichen. — Indem ich für das liebevolle Interesse, welches sich in diesen Zuschriften ausdrückt, hiermit verbindlich danke, bitte ich, mir Besuch, wenn sich ermöglichen lässt, gütigst in Leipzig zu Theil werden zu lassen. — In den Tagstunden waren bis heute noch immer eine Anzahl Plätze frei, und nur Abends der Besuch spärlich.
 Aufträge auf Bilder und Apparate werden immer innerhalb 24 Stunden expedirt.
Oscar Jann.

Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder

Windmühlstraße Nr. 41. Aerztlich verordnet bei **Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Nerven- und Magenleiden, bei Drüsen- und Zahnleiden, bei Blut-Störungen, Bluterkältungen, Kehlkopf- und Lungenkatarrhen.** Täglich 8-8. Für Damen 1-4. Separatcabinets jederzeit. Heilresultate vorzüglich.

Die Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder

haben sich unter Anwendung von Einreibungen und Baldmölle **von heftiger Kopfgicht** vollständig in kurzer Zeitdauer befreit, so dass ich allen derartig Leidenden diese heilsamen Bäder nicht genug empfehlen kann.
Julius Müller,
 Vertreter der Firma Marxen & Schwarcke in Bremen.

Dank dem Diana-Bade

zu Leipzig.
 An Nerven und Drüsenkrankheit von Kindheit an leidend, waren auch seit einigen Jahren noch rheumatische Erscheinungen Ursache, mich an meiner Berufstätigkeit zu hindern; jahrelange aufmerksam Behandlung meines Arztes waren ohne erheblichen Erfolg, ein Glück für mich, dass derselbe mich die **röm.-irischen Bäder des Diana-Bades** in Leipzig empfahl, denn durch ständigen Gebrauch derselben bin ich durch ein gesunder Mensch geworden; ich erachte es für meine Pflicht, solche den leidenden Menschen aufs Wärmste zu empfehlen.
Heinrich Döbler in Kübitzsch bei Wurzen.
 Februar 1872.

Vorlesungen zum Besten

des Deutschen Centralmuseums für Völkerkunde.

Der für morgen Montag den 4. März angekündigte Vortrag des Herrn Prof. Dr. **Czermak**: „Ueber das Ohr und das Hören, mit erläuternden Demonstrationen und Experimenten“ wird nicht im Concertsaale des Gewandhauses, sondern in dem **neuerbauten physiologischen Hörsaale** des Herrn Prof. Czermak, Quersstraße Nr. 22 im Garten, stattfinden.
 Das Directorium des deutschen Centralmuseums für Völkerkunde.

Verein für innere Mission in Leipzig.

Heute Sonntag den 3. März, Nachm. 6 Uhr im großen Saale der Buchhändlerbörse **fünfter Vortrag** des Herrn Director **P. Lehmann.** Gegenstand: **Innere Mission in Nordamerika.** (Kirchliche u. sociale Zustände. Kirchenthätigkeit im Innern. Amerikanische Tractat- und Bibelgesellschaft. Jünglingsvereine. Sonntagsschulen. American christian commission.) Der Eintritt ist unentgeltlich. Freiwillige Gaben für die Zwecke des Vereins werden an den Thüren des Saales entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Leipziger Polytechnische Gesellschaft.

Montag Abend 8 Uhr **Familienabend** für Damen und Herren, verbunden mit Ausstellung gewerblicher Novitäten, im Vereinslocal, Brühl Nr. 3/4.
 Zur Ausstellung kommen:
Offene Nollkassettens von Löffig & Comp.
Sanstelegraphen-Apparate von F. Dünerbrin.
Rechauds, Fußwärmer und verschiedene andere Gegenstände von **W. Kirschbaum.**
 Gäste sind willkommen. — Gleichzeitig ist die Bibliothek geöffnet.
Das Directorium.

Zur Entgegnung.

Der in Nr. 56 dieses Blattes enthaltene Artikel: „Die Bewegung der Buchbindergehülfen“, zwingt uns, seiner vielen Unwahrheiten und argen Entstellungen wegen, noch einmal vor die Öffentlichkeit zu treten, weil ein päpstliches Uebergehen desselben leicht als Zugeständnis darin enthaltenen Angaben angesehen werden kann.

Wenn im Eingang jenes Artikels gesagt wird, die Buchbindergehülfen haben durch deren Agitation oder beabsichtigten Strike eine Vereinigung ihrer Arbeitgeber gegen sie hervorgerufen, hätten sie insofern Recht, wenn der Zweck unseres Verbandes gegen sie gerichtet wäre. Derselbe ist ja schon in einem längeren Artikel im Texttheil von Nr. 49 dieses Blattes zur Kenntniss der Publicum gelangt. In einem Geschäft, wie das unferne, welches seit ohngefähr 10-15 Jahren durch so rapiden Aufschwung genommen, und allmählig vom Kleinbetrieb zur Großindustrie überzugehen mithin gute Arbeitskräfte stets gesucht sind, sind die zu damaliger Zeit geltenden Arbeitslöhne längst verschwunden, und eine feste Seelgerung derselben hat stattgefunden, wie ja auch dem Zweck der Gehülfen nach verstärkter Arbeitszeit bereitwillig Rechnung getragen worden ist, mit hin Arbeiter durch das Entgegenkommen der Arbeitgeber entlassen worden sind, ihre Lust nach traurigen Mitteln, einen Strike in Scene zu setzen, nehmen zu müssen.

Dass die in jenem Artikel über die Arbeitslöhne gemachten Angaben falsch sind, wird jedem, nur einigermaßen mit gewerblichen Verhältnissen vertrauten, einleuchten, indem heutzutage kein Handarbeiter für nur durchschnittlich 4 Thlr. pro Woche arbeitet. Freilich giebt es noch Gehülfen, welche, aus kleineren Städten kommend, mit der hiesigen fabrikmäßigen Arbeitsweise, Behandlung der Maschinen u. nicht vertraut, nicht mehr Lohn erhalten, oder auch nicht mehr verdienen, ebenso ist es Thatsache, daß es auch ältere Leute giebt, deren Fleiß und Geschicklichkeit zuließe, ihnen einen viel höhern Lohn zu zahlen, und wird es wohl auch, trotz allem Preisen dem demokratischen Weisheit nie dahin kommen, einen bestimmten Minimal-Lohnsatz auch für solche unfähige Arbeiter zu octroyiren.

Die Angabe, ein Arbeiter, welcher vor 10 Jahren 16 Pf. pr. Stunde Lohn bekommen, erhalte jetzt 18 Pf., ist eine Lüge, wie sie dreier nicht gedacht werden kann, mit diesem geringen Aufschlag wäre ja nicht einmal die Differenz zwischen der früheren und jetzigen Arbeitszeit ausgeglichen; es wird wohl der geringste Lohn, der jetzt gezahlt wird, und das nur in seltenen Fällen. Der durchschnittliche Stundenlohn beträgt jetzt 22-25 Pf., und gehören Arbeiter, die noch mehr, bis 3 Pf. erhalten, nicht zu den Seltenheiten.

Wenn ferner gesagt wird, nur Wenigen sei es vergönnt, sich bei Stückarbeit durch Fleiß zu erheben, so ist es nicht erklärlich, warum sich die Arbeiter nach Stellen in Werkstätten, wo vor herrschend auf Stück gearbeitet wird, drängen, wenn es nicht möglich wäre, wie schon angeführt, 6-7 Thlr. die Woche und ohne Schädigung der Gesundheit zu verdienen. Es läge sich daher die Behauptung, es gäbe Arbeiten, für welche der Stücklohn 30-40 Proc. gegen früher bezahlt worden sei, nicht anders auffassen, als daß die Herren Gehülfen in ihrer Weisheit es für besser finden, wenn ihnen für eine Arbeit, welche früher ausschließlich mit der Hand, jetzt mit einer Maschine, welche ein paar hundert Thaler gekostet hat, mehr als doppelt so schnell gemacht werden könne, derselbe Lohn wie damals gezahlt würde.

Wir würden uns jedoch auf alle bis jetzt angeführten Unwahrheiten nicht mit einer Entgegnung eingelassen haben, wenn nicht die Annahme unserer Arbeiter so weit gegangen wäre, öffentlich behaupten, trotz aller Concurrenz und Erhöhung der Arbeitslöhne hätten die Arbeitgeber noch die geringste Einbuße gegen früher gehabt, mit hin sei unser Streben, höhere Preise für unsere Arbeit zu erzielen, ungerathen. Ihre eigene Unfähigkeit, hierin ein Urtheil zu fällen, haben sie schon selbst dadurch documentirt, daß sie in demselben Artikel weiter unten sagen, sie selbst seien zufrieden dafür, daß sich die Arbeitgeber einigten zur Verbesserung ihrer wie der Arbeiter Lage, indem wohl kaum ein Geschäft existire, bei welchem so wenig bleibe, wie bei dem unfernen.

Eine gleiche Unfähigkeit, selbst in ihren eigenen Lohnverhältnissen das richtige Maß finden zu können, beweis das Streben, den von uns ausgearbeiteten Lohnsatz anzunehmen, welchen sie jetzt nur nach einem oberflächlichen Entwürfe kennen und von welchem gesagt wird, daß sich die besten Arbeiter dadurch gezwungen würden, die Arbeit zu versagen. Bei Abfassung dieses Tages lag uns der Gedanke fern, dem Arbeiter den Lohn zu kürzen, sondern ihm einen, den heutigen Verhältnissen entsprechenden Verdienst zu gewähren, und zugleich uns, als Minimal-Lohnsatz geltend als Grundlage bei Calculationen zu dienen.

Ferner beklagt man sich darüber, daß in mehreren Werkstätten schon seit Jahren vor einer Kündigung keine Rede mehr sei, während die Gründe, warum dieselbe von den betreffenden Principalen aufgehoben worden ist, wenn nun der unterzeichnete Verband sich gegen die immer häufiger vorkommende willkürliche Einstellung der Arbeit einzelner Gehülfen, eine vom Gewerbegesetz vorgeschriebene Kündigung dadurch schützen will, daß kein Mitglied einen Arbeiter auf dessen Karte die Bemerkung: „Hat nicht gearbeitet“ setzt, wieder in Arbeit nimmt, so ist das ein Mittel, einer Unordnung zu fernern, welches wohl auch **rechtlich denkende Menschen billigen werden.** Von eigen dazu beschaffenen Karten für die Gehülfen ist nie die Rede gewesen, diese sind nur für das Personal bestimmt, welches, bis jetzt ohne solche gewesen, falls dazu angehalten werden soll, der vorgeschriebenen Kündigung zu genügen. Beides sind Regeln, welche schon von anderen Corporationen seit Jahren eingeführt sind. Underrt worten wir das uns vorgestellte Ziel, Ordnung in unsere Verhältnisse zu bringen, zu erreichen haben, wir fernere öffentliche Angriffe, ohngeachtet der im letzten Tage bereiteten Artikels enthaltenen Drohungen „Specialitäten dagewesener Beweise“ zu bringen, denen wir eine ungleich größere Zahl von Seiten der Gehülfen begangener Ungehörigkeiten und Annahmen entgegensetzen können, nicht schweigen übergehen.

Die Commission des Verbands Leipziger Buchbinder-Eigener.

Leipziger Schützengesellschaft

Die geehrten Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß die nach den Statuten abzuhaltende Hauptversammlung für

Montag den 18. März

hiermit anberaumt wird. Ueber Zeit und Ort wird später Näheres bekannt gemacht.

Auf der Tagesordnung befinden sich:

- Vorlage des Rechnungsbuchs für 1871 und des Haushaltsplanes für 1872.
- Wahl von fünf Vorstandsmitgliedern an Stelle der statutenmäßig Auscheidenden.
- Wahl eines weiteren Vorstandsmitgliedes an Stelle eines freiwillig Auscheidenden.
- Wahl des Wahlausschusses und zweier Rechnungs-Revisoren.
- Anlage eines Abzug-Canals.

Einmüthig zu stellende Anträge von Mitgliedern sind nach §. 15, 5. der Statuten bis 7. März spätestens dem derzeitigen Vorsitzenden, Herrn **F. A. Trietschler**, zu übermitteln.
 Leipzig, den 2. März 1872.

Der Vorstand der Leipziger Schützengesellschaft.

Tugend-Bund.

Morgen von 7 Uhr an **Concert, darauf Ball** in den Räumen der Centralhalle.

„Euphrosyne.“

Heute Sonntag den 3. März **Stiftungsfest** im kleinen Saale des Schützenhauses.
 Anfang 6 Uhr.
 Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind herzlich willkommen. **Der Vorstand.**

„Sylvania.“

Heute Sonntag den 3. März **theatralische Abendunterhaltung** mit Tanz im Saale der Vereinsbrauerei. Gäste willkommen. **Einloß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.**

Espérance.

Freitag den 8. März **theatralische Abendunterhaltung** im Trianon. **Abend 8 Uhr. Schluß der Wintersaison. D. V.**

Bersammlung

des Fachvereins der Kürschner und Wägenmacher Leipzigs und Umgegend Montag den 4. März 1872 Abends 8 Uhr im Vereinslocal Rosaplay Nr. 9 bei Herrn Gerlach. Fortsetzung des Vortrags von Herrn Trost. — **Mitgliederaufnahme. Der Vorstand.**

N^o 63.

Amoristen. Montag den 4. März theat. Abendunterhaltung in der Westend-Halle.

Charitas. Morgen Montag letzte Abendunterhaltung vor dem Feste im Pantheon.

Flora. Nächsten Dienstag Abendunterhaltung in der Tonhalle.

Klempner und Zingießer. Kollegen und Mitglieder werden zu unserm Sonntag den 10. März...

Die hiesigen Rauchwaaren-Markthelfer. Am Samstag den 9. März d. J. von Abends 7/8 Uhr im Saale der Westendhalle...

Versammlung der Genossenschaft selbständiger Schuhmacher Leipzigs und Umgegend.

Allgemeine Cigarrenarbeiter-Versammlung. Dienstag den 5. März Abends 8 Uhr im Leipziger Saal.

Gehülfen-Krankencassen-Vorstände. Dienstag den 5. März Abends 8 Uhr Versammlung in Dietrichs Restauration.

Mal-, Lackirer- und Vergolder-Krankencasse. Die Versammlungen finden von jetzt ab monatlich, und zwar jeden Montag...

Zahnschmerzen. An werden durch Dr. Wallis weltberühmt...

Schlesier-Verein. Dienstag den 5. März Abendunterhaltung in dem Saale, Rosenhaingasse.

Die Antwort des Reichskanzlers. Leipzig, 2. März. Dem Vorstände der...

Die persönliche Stellung der Herren Unterzeichneten. Die Herren Unterzeichneten haben mit mir den...

Nachtrag. Leipzig, 2. März. In neuerer Zeit wieder...

Eintrittskarten zum Festabend. Mittwoch 6. März werden ausgegeben: Montag und Dienstag Abend von 7-9 Uhr im Schützenhause.

Morgen Ball im Schützenhause. Bilets sind bei Herrn Carl Hoffmann, Reichstr. 33, in Empfang zu nehmen.

Allg. Deutscher Schneiderverein. Mitgliederversammlung Dienstag den 5. d. M. Abends 8 Uhr im Local des Arbeiterbildungsvereins...

Die Verlobung unserer Tochter Helene mit Herrn Oscar Richter, Kaufmann in Leipzig.

Emma Müller Gustav Forstbohm. Verlobte. Behmen. Rembnitz.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.

Heute wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut.

Heute Nachmittag 4 1/2 Uhr starb in seinem 60. Lebensjahre nach längerem schweren Leiden unser braver und rechtschaffener Mann, Vater, Schwieger- und Großvater.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr statt.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden und Begräbniss unseres geliebten Sigmund Bon zu Theil geworden sind, sprechen wir hierdurch innigsten Dank aus.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Am 17. d. Mts. starb zu Stettin in Folge eines Schlagflusses unerwartet, kaum von seiner bei Belfort erhaltenen schweren Verwundung hergestellt, der Seconde-Lieutenant der Landwehr-Infanterie...

Nach längeren Leiden, die sie gottesgeben getragen, verschied heute Morgen sanft unsere theuere, herzengute Gattin und Mutter, Frau Clara Kersting geb. Loebe.

Von Rah und Fern sind mir so viel Theilnahmebezeugungen zu Theil geworden, daß ich nicht im Stande bin Jedem allein zu danken.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste unseres guten Vaters sagt hiermit Allen innigsten Dank Familie Zwingel.

Verichtigung. In der Bekanntmachung der Allgemeinen Meutenanstalt zu Stuttgart Nr. 61 d. Bl. S. 912 muß es heißen Bolle Küllvergilung u. nicht „Recke“, wie fälschlich gedruckt worden.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme, welche uns bei dem Hinscheiden und Begräbniss unseres geliebten Sigmund Bon zu Theil geworden sind, sprechen wir hierdurch innigsten Dank aus.

Hören sprechen und erläuternde Demonstrationen und Experimente einstudien. Man ist mit Fug auf diesen Vortrag des bewährten Physiologen gespannt.

* Krippig, 2. März. Wie wir vernehmen, wollen die hiesigen Schneidergesellen ober wenigstens ein Theil derselben demnächst die Arbeit einstellen, falls ihnen nicht eine Lohnerböhung von 25 Procent bewilligt wird.

* Krippig, 2. März. Bei der Zusammenstellung der zur Nachwahl eines Landtags Abgeordneten im 12. sächsischen Wahlkreise abgegebenen Stimmzettel hat sich ergeben, daß Advocat Anton in Borna mit 551 Stimmen gewählt worden ist.

* Krippig, 2. März. Der junge Amerikaner, welcher, wie bereits in Nr. 45. d. Bl. mitgetheilt wurde, am diesjährigen Carnevals-Nachmittage, 12. d. M., auf dem Augustplatz wegen thätlicher Angriffe gegen mehrere Personen verurtheilt werden sollte und dabei sich dem betreffenden Beamten gegenüber mit einem Revolver widerlegt hatte, ist heute, nachdem er wegen Führung einer Schusswaffe zu beziehungsweise 20 und 10 Thlr. unter Tragung der Unterlungskosten verurtheilt worden war, wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

* Krippig, 2. März. In dem Verwaltungsrath der „Leipziger Wechselbank“ wurde Herr Stadtrath a. D. Florentin Wehner gewählt.

* Krippig, 2. März. Nächsten Montag öffnen sich abermals die in vielen Hinsichten interessanten und an sich lebenswerthen Räume des in der Salomonstraße, beziehentlich Querstraße, neu erbauten Physiologischen Instituts des Herrn Professor Dr. Czermak, und zwar diesmal auch für Damen, um als Auditorium zu dienen bei einem Vortrage zum Behen des Deutschen Central-Museums für Völkerverständnis in Leipzig.

* Krippig, 2. März. In dem Verwaltungsrath der „Leipziger Wechselbank“ wurde Herr Stadtrath a. D. Florentin Wehner gewählt.

* Krippig, 2. März. Die Leipziger Credit-Anstalt im Verein mit einer Reihe hiesiger hochachtbarer Männer hat hier unter dem Namen „Leipziger Immobilien-Gesellschaft“ ein Institut begründet, welches die wärmsten Sympathien verdient.

* Krippig, 2. März. Die Leipziger Credit-Anstalt im Verein mit einer Reihe hiesiger hochachtbarer Männer hat hier unter dem Namen „Leipziger Immobilien-Gesellschaft“ ein Institut begründet, welches die wärmsten Sympathien verdient.

* Krippig, 2. März. Die Leipziger Credit-Anstalt im Verein mit einer Reihe hiesiger hochachtbarer Männer hat hier unter dem Namen „Leipziger Immobilien-Gesellschaft“ ein Institut begründet, welches die wärmsten Sympathien verdient.

* Krippig, 2. März. Die Leipziger Credit-Anstalt im Verein mit einer Reihe hiesiger hochachtbarer Männer hat hier unter dem Namen „Leipziger Immobilien-Gesellschaft“ ein Institut begründet, welches die wärmsten Sympathien verdient.

* Krippig, 2. März. Die Leipziger Credit-Anstalt im Verein mit einer Reihe hiesiger hochachtbarer Männer hat hier unter dem Namen „Leipziger Immobilien-Gesellschaft“ ein Institut begründet, welches die wärmsten Sympathien verdient.

* Krippig, 2. März. Die Leipziger Credit-Anstalt im Verein mit einer Reihe hiesiger hochachtbarer Männer hat hier unter dem Namen „Leipziger Immobilien-Gesellschaft“ ein Institut begründet, welches die wärmsten Sympathien verdient.

Wannemlich ist denselben dringend anempfohlen worden, bei der Ausübung dieser postulant adreßirter Postanweisungen gehörige Legitimation der Empfänger zu fordern. — Vom 1. März ab kann, wie bereits kurz mitgetheilt, in gleicher Weise, wie im innern Verkehr des Deutschen Postgebiets, auch im Verkehr zwischen Deutschland und der Schweiz den unter Band zur Verfügung kommenden Bähern eine den Preis betreffende Rechnung beigelegt, auch in die Bücher eine Widmung handschriftlich eingetragen werden.

r. Krippig, 2. März. Auf der Leipziger Börse kaufte der Vertreter der Firma H. E. Plaut von dem Makler Kies drei Wechsel im Betrage von 6400 Gulden. Nach Abschluß des Kaufs trat der Procuurist der Firma Emil Heiprich zu dem Käufer heran, eröffnete ihm, daß die erkauften Wechsel von der letzteren Firma herrühren, und ersuchte ihn, auf diese Wechsel das Accept einzuholen. Der Vertreter der Plaut'schen Firma erwiderte darauf: Nun, dann schreiben Sie es auf die Rechnung. In dem Proceß, welcher wegen dieser Wechsel entstand, ist die Frage: „Ob der Firma H. E. Plaut die Verpflichtung, auf die oben erwähnten drei Wechsel das Accept einzuholen, oblag oder nicht?“ von dem Handelsgericht in Leipzig bejaht, von dem Appellationsgericht in Leipzig dagegen verneint worden, während das Reichs-Oberhandelsgericht in letzter Instanz das Urtheil der ersten Instanz wieder hergestellt hat.

* Krippig, 2. März. Die Leipziger Credit-Anstalt im Verein mit einer Reihe hiesiger hochachtbarer Männer hat hier unter dem Namen „Leipziger Immobilien-Gesellschaft“ ein Institut begründet, welches die wärmsten Sympathien verdient.

Er erstattete wegen dieses angeblichen Diebstahls auch Anzeige bei der Behörde und glaubte nun das Seine gethan zu haben; verschiedene Umstände sprachen aber gegen die Wahrheit der erstatteten Diebstahlsanzeige, und als sich bei näherer Erörterung herausstellte, daß er in Betreff des Abhandlungens jener Kupferflaschen seiner Principaltät gegenüber widersprechende und geradezu falsche Angaben gemacht hatte, drehte sich der Spieß um und der Verdacht des Diebstahls lenkte sich gegen den Marktbesitzer selbst. Und damit war man auf der richtigen Fährte. Nachdem die polizeilichen Recherchen noch gestern zur Aufklärung der allerdings bereits in Städten zerstreuten beiden Kupferflaschen geführt, wurde heute Morgen jener Marktbesitzer als erklärter Dieb förmlich eingezogen und mit ihm ein hiesiger Eisenhändler, bei dem man die Kupferflaschen ausfindig gemacht, als Partikler verhaftet.

Die Ruabenschlagererei am Eingang zur Sternwartenstraße, deren wir wiederholt Erwähnung gethan, scheint seit einiger Zeit, wahrscheinlich um dem Willen, weil die Polizei den Vorfällen zu sehr auf dem Koden war, den Schauplatz verändert zu haben. In den letzten Tagen haben dergleichen feindliche Begegnungen am Löffler- und Fleischergasse mehrfach stattgefunden. Gestern Nachmittag schritt auch dort die Polizei wegen solcher Schlägereien ein und zerstreute die zum Teil mit Stöcken und Knütteln bewaffnete kampflustige Schaar. Einige der hervorragenden Häupter und zwar einen Schühmacherlehrling und zwei Schüler nahmen die Polizeibeamten aber sehr und transportirten sie nach dem Rathmarkt.

In einer Restauration der Grimma'schen Straße machten sich in vergangener Nacht zwei Studenten durch efferstes Benehmen gegen andere Gäste so unliebsam, daß alle ihre Entfernung verlangt wurde und durch einen herbeigerufenen Universitätsbedienten dies auch ins Werk gesetzt werden sollte. Aber die Studenten leisteten der Aufforderung des Lehrers, das Local zu verlassen, nicht nur keine Folge, sondern schienen alles Ernstes ihr selbsterhöhtes Wesen noch länger fortsetzen zu wollen. Da brauchte man andere Maßregeln, die Studenten wurden von requirirten Polizeibeamten in Beschlag genommen, ihres Widerstandes ungeachtet gewaltsam fort und vorläufig in Gewahrsam gebracht. Ihr Schicksal theilte sich ein anderer junger Herr, welcher an dem Exercitium theilgenommen hatte und gegen die Polizei renitent war. Nach ihm ermittelte man gewaltsam aus dem Local und nahm ihn in Haft.

In der Heiser Straße hatte heute Nachmittag ein in Röhren in Dienst befindlicher Knecht, Namens Moriz Schmidt, welcher mit einem Frachtwagen herein nach Leipzig gefahren war, das Unglück, durch das Ausfliegen eines seiner Pferde schwer getroffen zu werden. Es wurde ihm das linke Schienbein zertrümmert und der Verwundete mittelst Siedestiches in das Krankenhaus gebracht.

Eine höchst widrige, von allen Anwesenden gemißbilligte Scene spielte sich am Freitag Abend in einer Restauration in Rudnitz insofern ab, als sich der Buchhalter eines hiesigen kaufmännischen Geschäftes gemißbilligt fand, den Sohn einer dortigen achtbaren Familie gegen dessen anwesenden Schwager öffentlich in der gefäßigsten Weise zu verleumben und zu beschimpfen. Ob der so schwer beleidigte nach erhaltener Kenntniß hiervon Strafantrag stellen wird, wissen wir nicht, wohl aber können wir constatiren, daß sich sogleich mehrere Herren erbieten, eventuell als Zeuge aufzutreten zu wollen. Dieser Vorfall mochte wohl auch die Ursache zu der später stattfindenden Schlägerei sein, aus welcher man verschiedene blutige Köpfe davon trug.

Krisnig, 29. Februar. Vorgestern hat sich die 27 Jahre alte Dienstmagd Hammer aus Wandorf unweit Klosterbuch im Waldenflusse in einem Anfälle von Schwermuth ertränkt.

Leipziger Börse am 2. März.

Die Mattigkeit, welche die Börse in den letzten Tagen überhand genommen hat, machte heute einer wesentlich besseren Haltung Platz, und das heutige Geschäft, welches eine ziemliche Ausdehnung gewonnen, ist als ein sehr lebhaftes zu bezeichnen. Schließliche Staatspapiere, für welche größere Verkaufslust zu bemerken war, schloßen gegen vorgestern unverändert, nur kleinere K. S. Vordereindriebe wurden

3/4 Proc. höher bezahlt. Pfandbriefe der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt gewannen 1/4 Proc. Oesterreichische Silberrente fortwährend beliebt, Amerikanische Bonds sehr.

Die Eisenbahnactien waren heute mehr gefragt und wurden hieron nicht unbedeutende Posten aus dem Markt genommen. In erster Linie sind Kuffig-Leipziger zu gedenken, welche heute 3/4 Proc. höher bezahlt wurden und die man für weiter fortgesetzt hält. In Altenburg-Beier fand gleichfalls einiger Umsatz bei 1/4 Proc. Abnahme statt. Böhmische Nordbahn blieben zu 89 1/2 offerirt. Südbahnen Lit. B 1 Proc. höher, während Gottbus-Großhainer Stammactien 1/4 Proc. niedriger erhältlich waren. Galtier fanden bei 118 keine Käufer. In Leipzig-Dresden beschränkter Verkehr bei oberen Coursen. Thüringer mußten 1/4 Proc. nachgeben. In Bankactien zeichnete sich Leipziger Credit durch größere Umsätze aus und wurden besser bezahlt. Deutsche Vereinsbankactien, für welche hier Material fehlt, waren mit 124 1/2 vergeblich gesucht. Genera Bank-Actien machten bei lebhaftem Geschäft einen rapiden Sprung von 155 1/2 auf 160. Leipziger Bank-Actien und Leipziger-Cassendirekt. Weiminger blieben bei 164 Geld. Coelhauser Bank 1/4 Proc., Weimarsche 1/4 Proc. höher bezahlt. Leipziger Vereinsbank und Leipziger Wechsel- und Depositenbank sehr.

Das Geschäft in Prioritäten, namentlich in Oesterreichischen war sehr animirt. Berlin-Anhalter Lit. A und B gewonnen 1/4 Proc., für Gemüth-Romantener fanden sich Käufer entgegenkommender, während Leipziger-Dresdener mehr oder weniger vernachlässigt waren. Kuffig-Leipziger 1/4 Proc. niedriger gesucht, Böhmische Nordbahn 1/4 Kleinigkeiten mit 91 1/2 bezahlt. Donau-Drauf Partial-Obligationen 1/4 Proc. wurden höher genommen und blieben gesucht. Dux-Robensbacher II bedangen 1/4 Proc. mehr als vorgehen. Galtier in allen Emissionen sehr fest und höher. Kronprinz Rudolph-Bahn I und Oesterreichische Nordwestbahn ebenfalls besser. Für Westfälische-Schleife und Thüring-Friedland wurde gern 1/4 Proc. mehr bewilligt. Rumänier 1/4 Proc. höher gesucht. — Napoleondor 1/4 Proc. höher, Oesterreichische Banknoten blieben 1/4 Proc. höher begehrt.

In Leipziger Kammer- u. Spinnerel-Actien fanden geringfügigere Umsätze bei 1/4 Procent Coursverfall statt. — Amsterdam in beiden Richten verlor 1/4 Procent, während hiesiges und hiesiges Wien 1/4 Procent mehr bedang.

Pfandbriefe der Oesterreichischen Hypothek- und Rentenbank, auf welche wir bereits aufmerksam machten, blieben an der heutigen Börse mit 85 1/2 a 86 gesucht.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 2. März 1873

Table with 2 columns: Product Name and Price. Includes items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Rüböl, Spiritus, and various oils.

Markt-Preise vom 2. März 1873.

Table with 2 columns: Commodity Name and Price. Includes items like Hectoliter Kartoffeln, Centner Getreide, and various types of wood.

Verloosungen.

München, 1. März. Bei der heutigen Ziehung der Bayerischen Prämien-Anleihe von 1866 wurden folgende Serien gezogen: 143 169, 185 203 249 267 361 365 376 461 587 686, 729 810 901 941 1014 1143 1186 1202 1243, 1327 1451 1530 1548 1554 1565 1609 1710, 1858 1996 2073 2121 2220 2270 2326 2344, 2422 2456 2552 2556 2721 2853 3096 3135, 3157 3177.

Wien, 1. März. Bei der heutigen Ziehung der 1864er Loose fiel der Haupttreffer von 200,000 fl. auf No. 89 der Serie 3742, 50,000 fl. auf No. 45 der Serie 3423, 15,000 fl. auf No. 30 der Serie 1614, 100,000 fl. auf No. 35 der Serie 2828. Ausserdem wurden gezogen die Serien 443, 689, 1094, 3683.

Karlsruhe, 29. Februar. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Badischen 35 Gulden Loose wurden folgende Serien gezogen: 137 174 354 428 585 625 630 662 684 689 742 976 1118 1140 1152 1368 1805 1897 2280 2327 2659 2923 2934 2995 2998 3005 3045 3290 3425 3478 3513 3614 3655 3684 3744 3909 4093 4129 4145 4227 4273 4322 4411 4529 4525 4538 4875 4970 5035 5063 5214 5220 5228 5297 5328 5386 5421 5432 5502 5542 5703 5720 5966 6323 6348 6366 6441 6524 6537 6557 6565 6620 7158 7266 7492 7555 7656 7819 7841 7853.

Telegraphischer Coursbericht.

Large table of telegraphic exchange rates for various locations including Berlin, Hamburg, London, and others. Includes columns for location, currency type, and rate.

Table of exchange rates for various locations like Wien, London, and others. Includes columns for location and rate.

Telegraphische Depeschen.

Dresden, 2. März. Auf die zur angelegten Papierfabrik die der Rentenbank sind bereits gestern und heute zahlreiche Anmeldungen eingegangen. Es dürfte, zufolge Beliebtheit der Papiere, Steigerung der Valuta sehr günstig. Frankfurt a. M., 2. März. Bei dem gestrigen Hausbesuche in der Jägerstraße 32 Personen sind 13 todt, 12 noch demüthigt und sind voraussichtlich an Trümmern begraben. Man ist noch sehr mit Begrabung des Schuttes beschäftigt. Stuttgart, 1. März. General Behe heute Nachmittag 3 1/2 Uhr hier eingetroffen wurde am Bahnhofe von einer äußeren Waisenschule begrüßt. Der General hat Hotel Marquard ab und hielt vom Hotel Wohnung aus an die vor dem Hotel verweilende Menge eine Ansprache, in welcher er sich auf den König und das Volk Würtemberg brachte.

Wien, 1. März. Hypothekendarlehen 162 für 80 fl., also 201 Proc. schon bekannt wurde, daß dieselbe auf Grund der Pfandbriefe neuerdings sehr vortheilhaft hypothekirt worden.

Wien, 1. März. Bei der weiteren Arbeit des Elaborates des Submitté genehmigt Verfassungsausschuß die Bildung eines Senates und obersten Gerichtshofes für Oesterreich. Der Antrag Großköstly, als Ausschüsse Senates die polnische zu bestimmen, wurde gelehnt. Ferner wurde beschlossen, für zwei geforderte Pauschalbeträge und zwar für Unterrichtswesen und für die Vermehrung Verfügung zu stellen.

Prag, 1. März. Die Parteinische halbvollständig abgebrannt. Der Brand den ganzen Vormittag. Die Waaren unter der gefährzten Fabrikmauern dürften bis morgen brennen, Stacks von brennenden Holzhaufen slossen sämtliche Prager Stadttheile. Der Schaden beträgt über eine Million; dann nunmehr notwendige mehrmonatliche Beschäftigung werden gegen 500 Arbeiter bedürftig. Madrid, 29. Februar. Die Arthritischen Gesandten von Rom ist nicht arthritischen, sondern aus rein persönlichen Rücksichten nach vorher eingeholtem Urlaube erfolgt. Treviño, 29. Februar. Katalisch catalaner Angelegenheiten sind in Neapel bis Unruhe ausgebrochen. Willstair ist abgeschickt worden. In Neapel sind spanische Agenten angekommen. Die Polizei eine große Wachsamkeit.

London, 1. März. Der Attentat auf den Magistrat verhört und vor die Assisen gestellt. Die Königin richtete ein Schreiben an Gladstone, worin sie für die Theilnahme Bevölkerung während der letzten Tage nach Washington, 1. März. Der Senat mit 55 gegen 5 Stimmen die Resolution ernach auf Einleitung der Untersuchung wegen während des Krieges an Frankreich vertriebenen Waffen an. Das Repräsentantenhaus bereits eine bezügliche Commission etc.

Angemeldete Fremde.

Large list of names and addresses of registered foreigners, organized in columns. Includes names like Schmidt, Müller, and addresses in various cities like Leipzig, Dresden, and others.

Droguerie-, Farbwaaren- und Leuchtstoff-Handlung

en gros und en detail.

OTTO MEISSNER IN LEIPZIG

Apothekerwaaren:

Chemische Präparate & Producte.

Kräuter, Rinden, Samen, Wurzeln,
Aetherische Oele und Essenzen.

Nahrungsmittel:

Malzextract, condens. Schweizer-Milch

Liebe's Nahrungsmittel für Kinder.

Chocoladen, Thee.

GEWÜRZE.

Wodka-Rum, Rothweinpunsch-Essenz.

Baierischer Malzbrustzucker.

CIGARREN.

Natürliche Mineralwässer.

Pastillen, Quelltrinksalze.



Nicolai-Strasse No. 52 der Kirche gegenüber

dem dazu besonders eingerichteten neuerbauten Speicher, unweit des früheren Geschäftslokals, Grimmische Strasse No. 24.

Parfümerien.

Toilette-Artikel und Räuchermittel

Mittel gegen Ungeziefer.

Reinigungs-, Tisch- & Haushaltsartikel.

Erd- & Oelfarben.

Lacke, Leim, Firniss, Pinsel.

Fichtennadeläther und andere Hausmittel.

Färberei-Artikel.

KERZEN.

Solaröl, Ligroine, Gasäther, Leuchtgas,

Pensylvanisches Petroleum.

TINTEN.

Badesalze und Badeseifen.

Bade- und Wagenschwämme.

Detail-Preis-Verzeichniss.

Alle Verbindlichkeit; bei eintretender Conjunction entsprechende Ermässigung oder Erhöhung. Grössere Abschlüsse zu Marktpreisen. — Ctr. à 100 Pfd. — 50 Kilo; Pfd. à 500 Gramm (1/2 Kilo); 100 Gramm (— 6 alte Loth); 10 Gramm — 1 Neuloth.

Gewürze in nur bester Qualität:		Gewürze	
Cardamom, gestossen	10 Grm.	30	Pf.
Coriander	100 "	12	
Ingber, ganz und gestossen	100 "	20	
Kummelkörner	100 "	15	
Lorbeerblätter ohne Stiele	100 "	15	
Mandeln, bittere	à Pfd. 12 Gr.	100	25
do. süsse	11 Gr.	100	25
Majoran	6 Gr.	100	15
Muscathemen, gestossen	10 "	15	
Muscadüsse I.	à Pfd. 45 Gr.	10	12
Nelken, grosse	10 "	10	3
Pfeffer, schwarzer	10 1/2 "	10	3
do. rein gestossen	14 "	10	4
do. weisser	22 "	10	6
Piment (Neue Würze)	à Pfd. 7 1/2	100	15
Piment, gestossen	Pfd. 8	100	20
Saffran, gestossen in Schachteln à 6 und 12	à Pfd. 22 Gr.	10 Grm.	5
Zimmt (Cassia)	à Pfd. 22 Gr.	10 Grm.	5
do. gestossen	22 1/2 "	10	5
do. (Ceylon)	50 "	10	12
do. I. gestossen	60 "	10	15
Zimmtblättern	10 "	10	10
Glycerin, gereinigtes	à Pfd.	7 1/2	
Präparat gegen aufgesprungene Haut	à Fl.	2 1/2	
Glycerin zum Fallen von Gasuhren	à Pfd.	3 1/2	
Graphit (Ceylon) zum Ofenschwärzen	"	3	
Gummi arabicum	à Pfd. 22 1/2, 15 und 10		
do. gestossen	à Pfd. 25 und 20		
Essig, gewöhnlicher à Liter	1 Gr., Weissessig	2	
Essigsprit, stärkster	à Liter	3	
Faulbaumrinde, geschnitten	à Pfd.	5	
Feigen, neue	à Stück 3 Pf.	à Pfd. 6	
Feldkümmel zu Bädern	à Pfd.	4	
Feuchel. — Fliederthee.			
Feuerschwamm. — Fernambucholz.			
Fichtennadeläther von Schaal in Dresden	à Flasche	7 1/2	
System Liebig aus Buschenthals Fabrik			
Rheumatismus, Nervenschwäche, Kreuz und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- u. Zahnschmerzen.	à Pfd.	5 1/2	
do. gebleichter	"	8	
Flaschenlack Ia. blau, gelb, grün, roth	"	5	
Fleischextract, amerikanischer, System Liebig aus Buschenthals Fabrik	à 1/2 Pfd. 40 Gr., 1/4 Pfd. 22 1/2 Gr., 1/8 Pfd. 12		
Fliegenholz (Quassia)	"	5	
Fliegenleim	à Pfd. 10 Gr., à Büchse 1 und 2 1/2		
Fliegenpapier, garantirt giftfrei: wird mit Wasser angefeuchtet und mit Zucker bestreut auf einen Teller gelegt	3 Bl.	1	
Franzbranntwein	à Pfd.	12 1/2	
Frosttinctur gegen erfrorrene Glieder	à Flasche	2 1/2	
Fussboden-Oelfarbe nach Wunsch und Musterkarte streichfertig	à Pfd.	6	
Flaschenlack, vorzüglich	à Pfd. 12 und 16		
Carbolsäure in Pulver, zur Desinfection	à Pfd.	3	
Catechu. — Carmin. — Cochenille. — Crenoserevis.			
Cement, Portland	à Ctr. 2 1/2 Thlr.	à Pfd. 1	
Cementkitt, für Thon, Porzellan, Meerschamm, Glas, Elfenbein, Marmor, Holz u. s. w.	à Fl.	5	
Chomillen, deutsche und römische.			
Chinesische Tusche	à Stück 2 1/2 und 5		
Chlorkalk zum Reinigen der Luft und zum Einstreichen zwischen Dielen, Wandleisten u. s. w. zur Vertreibung des Ungeziefers	à Pfd.	3	
Chlorwasser Kali 2 1/2 Gr., rothes chromsaures	15		
Chocolade, in frischer vorzüglicher Qualität:			
Vanillenchocol	à Pfd. 20 und 15		
Gewürzchocol	à Pfd. 10		
Krämelchocol	sehr beliebt,	12	
Wiener Choco	à Pfd. 2 1/2, 14 Pck.	30	
Chocoladenmehl (Su) mchocolade	à Pfd.	6	
Chocoladenpastillen (Lätzchen)	"	14	
Citronen-Oel, -Säure, -Schalen			
Coldcream (gegen aufgesprungene Hände)	à Schachtel 1 Gr., 1 Büchse	3	
Collodium	à Pfd.	3	
Colophonium, helles	à Pfd.	3	
Copallack, heller	à Pfd. 22 1/2 u.	13	
Cremortartari	à Pfd. 18 Gr. 100 Gr.	4	
Curcuma in Stücken und gestossen.			
Dammarlack, I. weisser,	à Pfd.	12	
Essig, gereinigtes	à Pfd. 5, II. (mit Geruch)	3	
Essenz (Ballrich) Salz	à Pfd.	10	
Essenz	à Pfd. 16, 12 und 10		
Essenz in St. 4 Gr., gestossen 2 Gr., Wiener		4	
Salzbereitung des Bischoff,			

Insectenpulver. Acht persisches
à Pfd. 24 Gr., 10 Grm. 6 Pf.
Nur reine beste Qualität.

Insectentinctur, bereitet aus dem persischen
Pulver, insbesondere zu empfehlen gegen
Wanzen in Bettstellen und anderen Möbeln,
in Wandleisten u. s. w. à Fl. 5
Indigo. — Javanisbrod. — Isländisches Moos.

Kartoffelmehl, feinstes à Pfd. 3

Kerzen:
Paraffinkerzen, I., gerippt weiss
à Pck. zu 5 und 6 Stück 6 und 6 1/2
gelblich à Pck 5

Stearinkerzen in bester Qualität
à Pck 6 1/2, 7 1/2 und 10
von 10 Pack an zu Engros-Preisen.

Christbaumkerzen, weisse und bunte
à Pack zu 10, 15, 25 und 30 Stück 7

Keuchhustensaft von Gebr. Tauscher à Bächse 15

Kohlensäures Wasser. à Fl. excl. 1 Gr., Dtz. 10

Korke, lange Weinkorke . . . 100 Stück 10
do. Bierkorke . . . 100 " 9
do. desgl. kurze . . . 100 " 7 1/2

Krausemünzwasser . . . à Pfd. 2

Kreide, gewöhnliche weisse in Stücken à Pfd. 6 Pf.
do. weisse in viereckigen Stücken à Pfd. 1 1/2
do. in Tafelchen für Schneider à Dtz. 2 1/2

Kradestifte ohne Papier . . . 100 Stck 15
do. mit Papier . . . à Dtz. 3 und 4

Kupferpulver . . . à Pfd. 5 Gr. à Pck 38 Pf.
Kupfervitriol (blauer) . . . à Pfd. 5

Laktizen I., gereinigter und roher.
Anisalkrüten in dünnen Stangen.

Lederthan, gereinigter . . . à Pfd. 8
do. präparirt (ohne Einbisse der Wirk-
kung angenehmer einzunehmen) . . . à Pfd. 10
Fl. à 1 1/2 Pfd. 15 Gr. incl.

Leinöl, schwarzes . . . à Pfd. 12 1/2
Leim, heller . . . à Pfd. 7 und 7 1/2
do. Colner und russischer . . . à Pfd. 10
do. flüssiger . . . à Glas 7 1/2, 5 und 2

Leinmehl . . . à Pfd. 3

Leinol, altes . . . 5

Leuchtgas, flüssiges zu Hurtleischen „Gasstoff-
lampen“ . . . à Pfd. 5

Ligroin . . . à Pfd. 3 Gr. 10 Pf. 15
Leinölmehl, weisses

Mastix. — Mennie . . . 4

Milch, condensirte Schweizer,
bereitet von der Anglo-Swiss Condensed
Milk Co., Cham. In Blechbüchsen à 10
In jeder Hinsicht zu empfehlen. à Pfd. 12

Milchzucker, gestossen . . . à Pfd. 12

Mineralwasser, natürliche.
Ein Artikel, dem ich die grösste Sorgfalt zu-
wende. Ich liefere die Brunnen so frisch als
möglich, halte insbesondere von nachbenann-
ten regelmässig Lager, und besorge selten ver-
ordnete schnellstens und billigst, während ich
künstliche Mineralwässer (mit Ausnahme der
sogenannten Luxuswässer: kohlensaures,
Soda- und Selters) gar nicht führe.
Preisverzeichnisse und Brunnenschriften
stehen stets gern zur Verfügung.

Adelheidsbrunnen . . . à Fl. 10
Biliner Sauerbrunnen . . . 5
Eger Franz- und Salzquelle . . . 5
Elster Salzquelle . . . 5
Emser Kessel und Kränches . . . à Fl. 5 und 7
Friedrichshaller Bitterwasser . . . à Fl. 5
Gieshübler Sauerbrunnen . . . 7
Karlsbader Mühl-, Schloss- u. Sprudelbrunnen . . . 5
Kissingen Racocz und Bitterwasser . . . 9
Krankenheller Jodschwefel- u. Jodsodawasser . . . 5
Marienbader Kreuz- u. Ferdinandsbrunnen . . . 7 1/2
Ofner Bitterwasser . . . 5
Pillnauer Bitterwasser . . . 8
Pyromonter Stahlbrunnen . . . 5
Saidschitzer Bitterwasser . . . 6
Schlesischer Obersalzbrunnen . . . 6
Schwalbacher Stahlbrunnen . . . 6
Selters . . . 1/2 Fl. 4 1/2 Gr. 1/2 Fl. 6 1/2
Vichy celestins und grande grille . . . à Fl. 12
Weibacher Schwefelquelle . . . 5 1/2
Wildunger Georgquelle . . . 7 1/2
Wittkinder Salzbrunnen . . . 5

Möbelglanz zum Aufpoliren der Möbel. — Matt-
gewordene Möbel werden, mit diesem Prä-
parat einfach abgerieben, wieder wie neu.
Auch nimmt dasselbe insbesondere das aus-
geschwitzte Oel und Harz mit fort. Wichtig für
alle Haushaltungen . . . à Fl. 5
Mohnöl, gutes Speiseöl . . . à Pfd. 7 1/2

Morchel I., 10 Grm., 12 Pf., 100 Grm., 10 Gr., Pfd. 48
Moschus, blauer à Pfd. 5 Gr. — *Myrrhen.*
Moschus, echter reiner . . . à Grm. 40

Mottenpulver (aus Moschus) für Pelze, Tuch-
sachen u. s. w. sehr wirksam . . . à Pck. 2 1/2
Wird einfach eingestreut.

Mundwasser nach Liebig zur Conservirung der
Zähne und um dem Munde jeden üblen Ge-
ruch zu benehmen; 3 Tropfen auf ein Glas
Wasser genügen zum täglichen Gebrauch
und reicht 1 Fl. à 7 1/2 Gr. ein Jahr.

**Nahrungsmittel in löslicher
Form**
aus der Dampfdruckfabrik des Apothekers
und Chemikers J. Paul Liebe in Dresden. Vorzüg-
lichster Ersatz und das Vollkommenste in
Nachahmung der Muttermilch. — Dieses lieb-
lichschmeckende Präparat giebt durch ein-
fache Lösung in lauwarmem Milch und Wasser
(ohne das umständliche Kochen) die berühmte
Liebig'sche Suppe, welche wie Milch den
Säuglingen im Sängglase gereicht wird.
Altersschwachen, Blutarmen, Magenleidenden,
Reconvalescenten dient Liebig's Nahrungsmittel
zugleich als schätzbares leichtver-
dauliches Nahrungsmittel . . . à 1/2 Pfd. Fl. 10

Nachtlichte, beste . . . à Schachtel 1 1/2 und 2 1/2

Natron, doppeltkohlensaures . . . à Pfd. 5

Nelkenöl. — Neublu . . . 100 Grm. 2

Nusschalen . . . à Pfd. 4

Odiot (nach Dr. Wallhis),
weltberühmtes Mittel gegen Zahnschmerzen
jeder Art; dasselbe beseitigt Zahnschmerzen
schnell und sicher, selbst wenn die Zähne
hohl sind . . . à Fl. 5

Oelfarben:
Zinkocian . . . à Pfd. 6
do. streichfertig . . . 7 1/2
Bleuweiß I. u. II. . . . 5 und 4
do. streichfertig . . . 6 und 5
Ultramarinblau . . . à Pfd. 8
Goldocker, hell und dunkel . . . 4 1/2
do. streichfertig . . . 6
Grün, hell und dunkel . . . 6

Karlsbader . . . à Schachtel 10
Kissingen . . . 8 1/2
Marienbader . . . 7 1/2
Vichy . . . 8
Pack- und Postlack . . . à Pfd. 6 und 7 1/2
à Stange 8 Pf. und 1

Pepsin-Drops, Dr. Lampe'sche,
bekannt und bewährt als kleine Hausapo-
theke bei allen an Magen- und Verdauungs-
schwächen Leidenden, als Magenkrampf,
Kolikscherzen, Erbrechen, Blähungen,
Sodbrennen, Appetitlosigkeit, bei Cholera und
Indisposition . . . à Fl. 7 1/2

Pergamentpapier 100 Grm. (ca. 2 Mtr. Länge) 5
Persischer Balsam 10 Grm. 4

Petroleum führe ich nur in reiner mög-
lichst weisser Qualität. Gerade diesem Artikel
widme ich, weil er leider selten unvernünftig
verkauft wird, meine specielle Aufmerksamkeit
und obgleich meine Preise häufig höher sind,
als anderweit, so erziele ich doch einen ziemlich
starken Absatz und erfreue mich des Rufes,
dass ich stets nur bestes, reines Petroleum
verkaufe. Meinen regelmässigen Abnehmern
gewähre ich durch

Abonnements-Marken
den Vortheil des billigeren Einkaufs und
der Sicherheit, dass das Petroleum wirklich
bei mir entnommen wurde. Ich berechne jetzt
à Pfd. 3 Gr. bei 10 Pfd. 27 Pf. bei 25 Pfd.
26 Pf., à Ctr. 8 1/2 Thlr. und ist es gleich, ob
das Petroleum sofort oder durch Marken
à 1—25 Pfd. nach und nach entnommen wird.

Petroleumäther . . . 100 Grm. 2
Pfeffermünzöl. — Pfeffermünzküchel 100 Grm. 2 1/2
Pferdewalze . . . à Pck. 38 Pf.
Pinsel für Oelfarben, Lacke; Haarpinsel.

Politur . . . à Pfd. 12
Pomadenporfün . . . à Pfd. 4 1/2 Thlr., 10 Grm. 3
Pottasche, beste russische . . . à Pfd. 5

Provenceröl, feinstes Speiseöl
à Pfd. 12 Gr. 100 Grm. 2 1/2
Provençeröl II, zu Haaröl . . . à Pfd. 9

Pomaden:
China - Tassin - Pomade: Gegen
fallen der Haare resp. zur Stärk.
Haarwuchses. Hat sich gut bewährt.
daher empfehlenswerth. Bei wöchent-
2—3 maligem Gebrauch ist das Haar
vorher mit warmem Wasser zu reinigen,
dabei auch eine wöchentlich einmalige
Einreibung mit wenig, doch nur gutem
Jamaica Rum anzurathen. à Bächse 7 1/2 u.

Eispomade . . . à Bächse 3
Poppelpomade . . . " 3
Rosenpomade, rothe und weisse . . . 3

Puder, weisser . . . à Pfd. 5 Gr.; parfümirt 6
Putzkalk, Wiener . . . à Pfd. 2 1/2
Putzpulver, bestes: siehe Diamantine.
Putzsteine, Prager . . . à Stck. 1
Engl. Patentputzsteine . . . 2 1/2

Putzwasser . . . 100 Grm. 1/2

Quittenkörner . . . 10 Grm. 1

Räucheressenz, orientalische.
à Fl. 7 1/2, 5 und 2 1/2 Gr. 10 Grm. 1
Wenige Tropfen auf den warmen Ofen gegossen,
verbreiten einen angenehmen Geruch

Räucheressenz . . . 10 Grm. 1
Räucherkerzen, rothe und schwarze 10 Grm. 4 Pf.
Räucherpulver, als feines Räuchermittel
zu empfehlen . . . 10 Grm. 1 Gr., à Fl. 2 1/2 und 4

Reinigungscrysal, Deutsches
(Waschpulver):
Zum Waschen von Leinwand, Shirting,
Mouslin, Shawis, Merinos, gefärbten Baum-
wollzeugen, Teppichen, Bürsten u. s. w. —
Ein vorzügliches Hilfsmittel zur Ersparung
von Seife und Zeit, ohne der Wasche selbst
zu schaden. Vollständige Gebrauchsanweisung
ist beigefügt . . . à Pck. 1 Gr. 6 Pck. 5

Reisstärke, beste Strahlenstärke . . . à Pfd. 5
Nur zum Kaltstärken.

Rosendöl. — Ricinusöl. — Rosenöl, ächtes.
Rosenwasser . . . 200 Grm. 1
Rohrstöcke. — Rothholz. — Rüben . . . à Pfd. 3

Rothweinpunschessenz von Pilsener

Salpeterminerale Böden. — Salzberger Vitriol.

Salze:
Badesalze:
Krausenacher Mutterlaugensalz Ctr. 9 Thlr. Pfd. 3
Salzler Mutterlaugensalz Ctr. 4 1/2 Thlr. " 1 1/2
Wittkinder desgl. " 4 1/2 " 1 1/2

Quell-Trinksalze:
Karlsbader Sprudelsalz . . . 1/2 Pfd. 40
Marienbader Quellsalz . . . 1/2 " 40

Sandara. — Sandel. — Sassafras. — Sassaaparille.
Sandpapier . . . à Bog. 3 Pf., Buch 7
Saughütchen von Gummi, beste Qualität . . . 1 1/2
Schellack, blond . . . à Pfd. 22 und 24
Schlemmererde . . . à Ctr. 28 Gr., Pfd. 1 1/2
Schneeberger Schnupftaback à Sch. 6 Pf.

**Schwämme: Bade-, Fenster-, Pferde-,
Tüfel- und Wagen-Schwämme** in grösster Aus-
wahl billigst.
Schweifel, ganzer . . . à Pfd. 2 1/2
Schweffelantimon, gestossen . . . 5
Schweffelblumen (Pulver) . . . 4
Schweffelröden . . . à Bündchen 3 und 5 Pf.
Schweffelsäure, englische à Pfd. 2 Gr., 100 Grm. 1 1/2
do. rauchende (Oleum) 3 Gr., 100 Grm. 1
Schweinepulver . . . à Pck. 2
Seegras . . . à Pfd. 1 Ngr., mit Beutel 12 Pf.
Seesalz . . . à Pfd. 18 Pf., bei 10 Pfd. 1 1/2
Seifenwurzel à Pfd. 6 Gr. — *Sennablätter.*
Selterswasser, künstliches à Fl. 1 1/2 Gr., Dtz. 15
Die Flaschen werden à 1 Gr. berechnet und
dafür zurückgenommen.
Senf, feinstes Düsseldorfer nur in Büchsen à
bei Rückgabe des Glases 1 Gr. weniger.
Senfkörner, gelbe (zum Garkleinlegen) . . . à Pfd. 4
Senfmehl, stets frisch gestossen . . . " 6
Siccatis, flüssig à Pfd. 12 Gr., als Pulver " 10
Siegellack, rother, zu Fabrikpreisen.
à Pfd. 10, 15, 20 Gr., à Stange 1
Silberglätte . . . à Pfd. 4

Soda, in Stücken, unvermischt, Pfd. 12 Pf.
klare scharfe . . . à Pfd. 2
caustische zum Seifekochen . . . 3

Seifen:
Haushaltseifen:
Venetianische (Marseiller) Seife . . . 4
Weisse Wachenseife zur Wäsche von
licher Gate Pfd. 5 Gr., bei 10 Pfd. 48
Gelbe Harz-Schweineife
à Pfd. 36 Pf., bei 10 Pfd. 33
Kern-Harzseife, gut greifend
à Pfd. 3 Gr., bei 10 Pfd. 29

Schweineife:
**Campferseife, Kränzerseife, Sa-
felseife, The.** . . . à St. 2 Gr., 3
Krankenheiler vers. . . . " 2 Gr., 1
Krankenheiler Jododa- . . . " 2 Gr., 1

Toilette-Seifen:
Abfallsseife à Pck. (5St.) 3 1/2 Gr.,
Bintriseife . . . 5
Cocoseife, weisse . . . 5
**Glycerinseife, vorzüglich bei aufgesprun-
ger Haut** . . . à St. 2 1/2 Gr., 3
Glycerintransparentseife, hell, vorzüglich
à Stck. 2 1/2 Gr., 3

Honigseife . . . à St. 2 Gr., 3
Königseife . . . 5
Mandelkleeuseife . . . 2 Gr., 1
Mandelseife mit Mandelölgeruch . . . 4
do. ohne " . . . 2 Gr., 1
Rosenseife . . . à St. 2 Gr., 1
Veilchenseife . . . à St. 2 Gr., 1
Windschiffseife . . . à St. 2 1/2 Gr., 1
Sodawasser . . . à Fl. 1 1/2 Gr., 1

Die Flaschen werden mit 1 Gr. berech-
net und dafür zurückgenommen.
Solaröl . . . à Pfd. 22 Pf., bei 10 Pfd. 10
Spiritus, 90% . . . à Pfd. 6 Gr., 1
Spirituslack, weisser flüchtiger Copal . . . 5
do. brauner und weisser à Pfd. 10

Spunde in allen Grössen.
Stärke, feinste Hallische Weizen-, Pfl.
Strahlenstärke (Reisstärke) . . . 4
Stärkeglanz, mit der Stärke zu kochen. (F.
do. zum Kaltstärken

Stangenpomade, blond, braun, schwarz

Schwarze Gallus- (Schul) Tinte Pfd. 3 Gr., Ltr. 5
Alizarintinte in Fl. à 9, 5, 3 und 2
Copirtinte, veichenblauschwarze à 10, 5 1/2, 3, 2
Blau und rothe Tinte . . . à Gl. 2 1/2
Chemische Tinte zum Zeichnen der Wäsche,
unverfälscht . . . in 2 Flaschen 5

Tintenpulver . . . à Pfd. 10
Toucaböhen . . . à Stck. 1 1/2

Ultramarin, feinstes Waschblau à Pfd. 30 und 20

Vanille, Bourbon: 10 Grm 15 Gr.; Schote 5 u. 7 1/2
Veilchenöl . . . 10 Grm 3
Veilchenwurzel für Kinder . . . à Stck. 5—8 Pf.
Vogelfutter à Pfd. 3 Gr. — *Viotholz.*

Wacholderbeeren . . . à Pfd. 10 Gr., 100 Grm. 1 1/2
Wachs, weisses in Scheiben . . . à Pfd. 27 1/2
in Wecken . . . à 1/2 und 1
gelbes reines à Pfd. 22 1/2 Gr., 100 Grm. 5
in Wecken . . . à 4 und 8 Pf.
schwarzes in Wecken . . . à 1/2 und 1

Wachstücke, gelbe und weisse von 1 Gr. an.
Wallrath . . . à Pfd. 22 Gr., 100 Grm. 5
Waschpulver siehe Reinigungscrysal.
Wasserblei zum Ofenschwärzen . . . à Pfd. 1 1/2
Wasserglas à Pfd. 3 Gr. — *Weihrauch.*
Weingeist, stärkster . . . 100 Grm. 2
Weinstein, rother und weisser . . . à Pfd. 10 und 12
Weinsteinsäure, gestossen . . . 100 Grm. 6
Wiener Kalk . . . à Pfd. 2 1/2 Gr.; 1 Glas 1 1/2
Wirkküchel . . . à Stck. 3 Pf., Dtz. 2 1/2
Zahnhaselbändchen . . . à Stck. 10
Zahnhaselperlen . . . 15

Dieselben erleichtern das Zahnen bei den
Kindern, beseitigen alle bösen Zufälle wäh-
rend der Zahnperiode und können als äusserst
wirksam empfohlen werden.

Zahnkitt (Gutta Percha) . . . à Stange 1
Zahnpulver, rothes und schwarzes 100 Grm. 5 u. 3
Zinnober, Vermillon . . . 100 Grm. 8
Zinnöl. — Zinnol. — Zuckersäure.
Zitronenwasser . . . à Pfd. 8
Zuckercolleur . . . 5
Zuckerrosolen, beste russische . . . 100 Grm. 6 1/2

Droguerie-, Farbwaaren- und Leuchtstoff-Handlung von Otto Meissner in Leipzig,
Nicolai-Strasse No. 52, der Kirche gegenüber.

tätlich
6 1/2 Uhr.
und Expedition
Schulstrasse 33.
Director St. 6
Konten d. Retention
am 11—12 Uhr
am 4—5 Uhr.
für die näch
Stamer bekunnt
in dem Wochen
für Nachmittags.
61.
Frühjahr 187
Verfaßte Burg
6000 Stück eing
6000
1000
100
100
200
200
200
1000
1000
3000
6000
6000
3000
1000
15000
15000
am 14. Febr.
Beauf der g
Bibliothek w
der drei ersten
der loggen an d
Brücknahme der
am 29. Fe
Des Kaiser
Königlichen forien
Königlichen nach o
für den 5
wir von den
machen, der
entnommen is
des. Gubio E
Com
Licht und
mit dem Ein
in
fren.
auf
Anber
el m
star
gehor
en 2
fern
dem
er,
eben
tt das
entfald
1 jed
Gerd
den
Bon
stri
In m
mus e
Patri
-Gallo
in nob
nunc
mus e
horum
in et
rum e
tenis
mus e
ne C
in fun
ti no
be lit
nus e
dras
ti in
am
et m
er
ent
en c
um
mu
89
die
ntre

Er erlittete wegen dieses angeblichen Diebstahls auch Anzeige bei der Behörde und glaubte nun das Seine gethan zu haben; verschiedene Umstände sprachen aber gegen die Wahrheit der erstatteten Diebstahlsanzeige, und als sich bei näherer Erörterung herausstellte, dass er in Betreff des Abhandenkommens jener Kupferschalen seiner Principalsität gegenüber widersprechende und geradezu falsche Angaben gemacht hatte, drehte sich der Spiegel um und der Verdacht des Diebstahls lenkte sich gegen den Wartthelmer selbst. Und damit war man auf der richtigen Fährte. Nachdem die polizeilichen Recherchen noch gestern zur Aufklärung der allerdings bereits in Stücken zerfallenen beiden Kupferschalen geführt, wurde heute Morgen jener Wartthelmer als einladender Dieb gefänglich eingezogen und mit ihm ein hiesiger Altisenhändler, bei dem man die Kupferschalen aufgefunden, als Partitur verhaftet.

Die Knaben schläger seien am Eingang zur Sternwartenstraße, deren wir wiederholt Erwähnung gethan, seit einiger Zeit, wahr scheinlich um beduellen, weil die Polizei den Thäter zu sehr auf dem Raden war, den Schaulap verändert zu haben. In den letzten Tagen haben dergleichen feindliche Begegnungen am Töpfer- und Fleischergasse mehrfach stattgefunden. Gestern Nachmittag schritt auch dort die Polizei wegen solcher Schlägerereien ein und zerstreute die zum Theil mit Stöcken und Knütteln bewaffnete lumpige Schaar. Einige der hervorragenden Haupt- und zwei Schüler nahmen die Polizeibeamten aber fest und transportirten sie nach dem Nachmarkte.

In einer Restauration der Grimma'schen Straße machten sich in vergangener Nacht zwei Studenten durch exzessives Benehmen gegen andere Gäste so unliebsam, daß alleits ihre Entfernung verlangt wurde und durch einen berbelegenen Universitätsbedienten dies auch ins Werk gesetzt werden sollte. Aber die Studenten leisteten der Aufforderung des Veziers, das Local zu verlassen, nicht nur keine Folge, sondern schrien alles Erstickt ihr früheres ständes Wesen noch länger fortsetzen zu wollen. Da brauchte man andere Maßregeln, die Studenten wurden von requirirten Polizeibeamten in Beschlagnahme genommen, ihres Widerstandes ungeachtet gewaltsam fort und verläufig in Gewahrsam gebracht. Ihr Schicksal theilte noch ein anderer junger Herr, welcher an dem Tische sich betheiligte hatte und gegen die Polizei renitent war. Auch ihn ermittelte man gewaltsam aus dem Local und nahm ihn in Haft.

In der Reiter Straße hatte heute Nachmittag ein in Kötha in Dienst befindlicher Knecht, Namens Rorty Schmidt, welcher mit einem Frachtwagen herein nach Leipzig gefahren war, das Unglück, durch das Ausschlagen eines seiner Pferde schwer betroffen zu werden. Es wurde ihm das linke Schienbein zerschmettert und der Bismundete mittelst Stiefelsohlen in das Krankenhaus gebracht.

Eine höchst wichtige, von allen Anwesenden gemißbilligte Scene spielte sich am Freitag Abend in einer Restauration in Neudnitz insofern als sich der Buchhalter eines hiesigen kaufmännischen Geschäftes gemißbilligt fand, den Sohn einer dortigen achtbaren Familie gegen dessen anwesenden Schwager öffentlich in der gefährlichsten Weise zu verleumben und zu beschimpfen. Ob der so schwer beleidigte nach erhaltener Kenntniß hiervon Strafantrag stellen wird, wissen wir nicht, wohl aber können wir konstatiren, daß sich folgende mehrere Herren erhoben, eventuell als Zeuge aufzutreten zu wollen. Dieser Vorfall mochte wohl auch die Ursache zu der später stattfindenden Schlägerei sein, aus welcher man verschiedene blutige Köpfe davon trug.

Kristian, 29. Februar. Vorgesestern hat sich die 27 Jahre alte Dienstmagd Hammer aus Naumburg unweit Klosterbuch im Muldenflusse in einem Anfälle von Schwermuth ertränkt.

Leipziger Börse am 2. März.

Die Blüthigkeit, welche die Börse in den letzten Tagen bezeugt hatte, machte heute einer weichen Besserung Platz, und das heutige Geschäft, welches eine günstige Ausdehnung gewann, ist als ein sehr lebhaftes zu bezeichnen.

Schätzliche Zeitschriften, für welche größere Beträufelung zu bemerken war, sind gegen vorgehen un verändert, nur kleiner K. & Vandenberg wurden

Druck bei G. Pötz in Leipzig.

2 1/2 Proc. höher bezahlt. Handbriefe der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt gewonnen 1/2 Proc. Oesterreichische Silberrente fortwährend beliebt, Amerikanische Bonds fest.

Die Eisenbahnactien waren heute mehr gefragt und wurden hieron nicht unbedeutende Posten aus dem Markt genommen. In erster Linie sind Kuffig-Leipziger zu nennen, welche heute 3 1/2 Proc. höher bezahlt wurden und die man für weiter fähiger hält. In Altenburg-Beier fand gleichfalls einiger Umsatz bei 1/4 Proc. Abnahme statt. Böhmische Nordbahn blieben zu 8 1/2 Proc. offerirt. Südböhmische L. B. 1 Proc. höher, während Cottbus-Großhainer Stammactien 1/2 Proc. niedriger erhältlich waren. Saliner fanden bei 1 1/2 Proc.

Wien, 1. März. Bei der heutigen Ziehung der 1864er Loose fiel der Haupttreffer von 200,000 fl. auf No. 89 der Serie 3742, 50,000 fl. auf No. 45 der Serie 3423, 15,000 fl. auf No. 30 der Serie 1614, 100,000 fl. auf No. 35 der Serie 2825. Ausserdem wurden gezogen die Serien 443, 659, 1094, 3683.

Karlsruhe, 29. Februar. Bei der heute stattgehabten Ziehung der Badischen 35 Gulden Loose wurden folgende Serien gezogen: 137 174 354 425 585 625 630 662 684 689 742 976 1118 1140 1152 1368 1805 1897 2923 2934 2995 2998 3005

Die Eisenbahnactien waren heute mehr gefragt und wurden hieron nicht unbedeutende Posten aus dem Markt genommen. In erster Linie sind Kuffig-Leipziger zu nennen, welche heute 3 1/2 Proc. höher bezahlt wurden und die man für weiter fähiger hält. In Altenburg-Beier fand gleichfalls einiger Umsatz bei 1/4 Proc. Abnahme statt. Böhmische Nordbahn blieben zu 8 1/2 Proc. offerirt. Südböhmische L. B. 1 Proc. höher, während Cottbus-Großhainer Stammactien 1/2 Proc. niedriger erhältlich waren. Saliner fanden bei 1 1/2 Proc.

Wien, 2. März. (Schlußbericht.)

Papier-Werte 64.60, Silber-Werte 72.00, Credit-Loose 105.25, 1864er do. 105.25, 1864r do. 846.00, Credit-Actien 353.00, Anglo-Oestria-Bank 373.00, Franco-Oestria-Bank 210.60, Lombarden 210.60, Wiener Wechselbank 352.00, Temberg, Weib, Berliner Producten-Börse, 2. März.

Pomaden:

China-Tain-Pomade: Gege, fallen der Haare resp. zur Stärkung des Haarwuchses. Hat sich gut bewährt, daher empfehlenswerth. Bei wöchentlichem 2-3 maligem Gebrauch ist das Haar vorher mit warmem Wasser zu reinigen, dabei auch eine wöchentlich einmalige Einreibung mit wenig, doch nur gutem Jamaica Rum anzurathen. à Büchse 7 1/2 u.

Räucheressenz, orientalische.

Wenige Tropfen auf den warmen Ofen gegossen, verbreiten einen angenehmen Geruch. Räucherkerzen, rothe und schwarze 10 Grm. 4 Pf. Räucherpulver, als feines Räuchermittel zu empfehlen 10 Grm. 1 Gr., à Fl. 2 1/2 und 4

Reinigungscrysal, Deutsches (Waschpulver):

Zum Waschen von Leinwand, Shirting, Moulin, Shawls, Merinos, gefärbten Baumwollzeugen, Teppichen, Bürsten u. s. w. — Ein vorzügliches Hilfsmittel zur Ersparung von Seife und Zeit, ohne der Wäsche selbst zu schaden. Vollständige Gebrauchsanweisung ist beigelegt. à Pck. 1 Gr. 6 Pck. 5

Wien, 2. März. (Schlußbericht.)

Die Eisenbahnactien waren heute mehr gefragt und wurden hieron nicht unbedeutende Posten aus dem Markt genommen. In erster Linie sind Kuffig-Leipziger zu nennen, welche heute 3 1/2 Proc. höher bezahlt wurden und die man für weiter fähiger hält. In Altenburg-Beier fand gleichfalls einiger Umsatz bei 1/4 Proc. Abnahme statt. Böhmische Nordbahn blieben zu 8 1/2 Proc. offerirt. Südböhmische L. B. 1 Proc. höher, während Cottbus-Großhainer Stammactien 1/2 Proc. niedriger erhältlich waren. Saliner fanden bei 1 1/2 Proc.

Wien, 2. März. (Schlußbericht.)

Papier-Werte 64.60, Silber-Werte 72.00, Credit-Loose 105.25, 1864er do. 105.25, 1864r do. 846.00, Credit-Actien 353.00, Anglo-Oestria-Bank 373.00, Franco-Oestria-Bank 210.60, Lombarden 210.60, Wiener Wechselbank 352.00, Temberg, Weib, Berliner Producten-Börse, 2. März.

Wien, 2. März. (Schlußbericht.)

Die Eisenbahnactien waren heute mehr gefragt und wurden hieron nicht unbedeutende Posten aus dem Markt genommen. In erster Linie sind Kuffig-Leipziger zu nennen, welche heute 3 1/2 Proc. höher bezahlt wurden und die man für weiter fähiger hält. In Altenburg-Beier fand gleichfalls einiger Umsatz bei 1/4 Proc. Abnahme statt. Böhmische Nordbahn blieben zu 8 1/2 Proc. offerirt. Südböhmische L. B. 1 Proc. höher, während Cottbus-Großhainer Stammactien 1/2 Proc. niedriger erhältlich waren. Saliner fanden bei 1 1/2 Proc.

Wien, 2. März. (Schlußbericht.)

Die Eisenbahnactien waren heute mehr gefragt und wurden hieron nicht unbedeutende Posten aus dem Markt genommen. In erster Linie sind Kuffig-Leipziger zu nennen, welche heute 3 1/2 Proc. höher bezahlt wurden und die man für weiter fähiger hält. In Altenburg-Beier fand gleichfalls einiger Umsatz bei 1/4 Proc. Abnahme statt. Böhmische Nordbahn blieben zu 8 1/2 Proc. offerirt. Südböhmische L. B. 1 Proc. höher, während Cottbus-Großhainer Stammactien 1/2 Proc. niedriger erhältlich waren. Saliner fanden bei 1 1/2 Proc.

Wien, 2. März. (Schlußbericht.)

Die Eisenbahnactien waren heute mehr gefragt und wurden hieron nicht unbedeutende Posten aus dem Markt genommen. In erster Linie sind Kuffig-Leipziger zu nennen, welche heute 3 1/2 Proc. höher bezahlt wurden und die man für weiter fähiger hält. In Altenburg-Beier fand gleichfalls einiger Umsatz bei 1/4 Proc. Abnahme statt. Böhmische Nordbahn blieben zu 8 1/2 Proc. offerirt. Südböhmische L. B. 1 Proc. höher, während Cottbus-Großhainer Stammactien 1/2 Proc. niedriger erhältlich waren. Saliner fanden bei 1 1/2 Proc.

Wien, 2. März. (Schlußbericht.)

Die Eisenbahnactien waren heute mehr gefragt und wurden hieron nicht unbedeutende Posten aus dem Markt genommen. In erster Linie sind Kuffig-Leipziger zu nennen, welche heute 3 1/2 Proc. höher bezahlt wurden und die man für weiter fähiger hält. In Altenburg-Beier fand gleichfalls einiger Umsatz bei 1/4 Proc. Abnahme statt. Böhmische Nordbahn blieben zu 8 1/2 Proc. offerirt. Südböhmische L. B. 1 Proc. höher, während Cottbus-Großhainer Stammactien 1/2 Proc. niedriger erhältlich waren. Saliner fanden bei 1 1/2 Proc.

Wien, 2. März. (Schlußbericht.)

Die Eisenbahnactien waren heute mehr gefragt und wurden hieron nicht unbedeutende Posten aus dem Markt genommen. In erster Linie sind Kuffig-Leipziger zu nennen, welche heute 3 1/2 Proc. höher bezahlt wurden und die man für weiter fähiger hält. In Altenburg-Beier fand gleichfalls einiger Umsatz bei 1/4 Proc. Abnahme statt. Böhmische Nordbahn blieben zu 8 1/2 Proc. offerirt. Südböhmische L. B. 1 Proc. höher, während Cottbus-Großhainer Stammactien 1/2 Proc. niedriger erhältlich waren. Saliner fanden bei 1 1/2 Proc.

Wien, 2. März. (Schlußbericht.)

Die Eisenbahnactien waren heute mehr gefragt und wurden hieron nicht unbedeutende Posten aus dem Markt genommen. In erster Linie sind Kuffig-Leipziger zu nennen, welche heute 3 1/2 Proc. höher bezahlt wurden und die man für weiter fähiger hält. In Altenburg-Beier fand gleichfalls einiger Umsatz bei 1/4 Proc. Abnahme statt. Böhmische Nordbahn blieben zu 8 1/2 Proc. offerirt. Südböhmische L. B. 1 Proc. höher, während Cottbus-Großhainer Stammactien 1/2 Proc. niedriger erhältlich waren. Saliner fanden bei 1 1/2 Proc.

Wien, 2. März. (Schlußbericht.)

Die Eisenbahnactien waren heute mehr gefragt und wurden hieron nicht unbedeutende Posten aus dem Markt genommen. In erster Linie sind Kuffig-Leipziger zu nennen, welche heute 3 1/2 Proc. höher bezahlt wurden und die man für weiter fähiger hält. In Altenburg-Beier fand gleichfalls einiger Umsatz bei 1/4 Proc. Abnahme statt. Böhmische Nordbahn blieben zu 8 1/2 Proc. offerirt. Südböhmische L. B. 1 Proc. höher, während Cottbus-Großhainer Stammactien 1/2 Proc. niedriger erhältlich waren. Saliner fanden bei 1 1/2 Proc.

Wien, 2. März. (Schlußbericht.)

Die Eisenbahnactien waren heute mehr gefragt und wurden hieron nicht unbedeutende Posten aus dem Markt genommen. In erster Linie sind Kuffig-Leipziger zu nennen, welche heute 3 1/2 Proc. höher bezahlt wurden und die man für weiter fähiger hält. In Altenburg-Beier fand gleichfalls einiger Umsatz bei 1/4 Proc. Abnahme statt. Böhmische Nordbahn blieben zu 8 1/2 Proc. offerirt. Südböhmische L. B. 1 Proc. höher, während Cottbus-Großhainer Stammactien 1/2 Proc. niedriger erhältlich waren. Saliner fanden bei 1 1/2 Proc.

Wien, 2. März. (Schlußbericht.)

Die Eisenbahnactien waren heute mehr gefragt und wurden hieron nicht unbedeutende Posten aus dem Markt genommen. In erster Linie sind Kuffig-Leipziger zu nennen, welche heute 3 1/2 Proc. höher bezahlt wurden und die man für weiter fähiger hält. In Altenburg-Beier fand gleichfalls einiger Umsatz bei 1/4 Proc. Abnahme statt. Böhmische Nordbahn blieben zu 8 1/2 Proc. offerirt. Südböhmische L. B. 1 Proc. höher, während Cottbus-Großhainer Stammactien 1/2 Proc. niedriger erhältlich waren. Saliner fanden bei 1 1/2 Proc.

Wien, 2. März. (Schlußbericht.)

Die Eisenbahnactien waren heute mehr gefragt und wurden hieron nicht unbedeutende Posten aus dem Markt genommen. In erster Linie sind Kuffig-Leipziger zu nennen, welche heute 3 1/2 Proc. höher bezahlt wurden und die man für weiter fähiger hält. In Altenburg-Beier fand gleichfalls einiger Umsatz bei 1/4 Proc. Abnahme statt. Böhmische Nordbahn blieben zu 8 1/2 Proc. offerirt. Südböhmische L. B. 1 Proc. höher, während Cottbus-Großhainer Stammactien 1/2 Proc. niedriger erhältlich waren. Saliner fanden bei 1 1/2 Proc.